



Generations & Gender Programme

# **Familienentwicklung in Österreich**

## **Generationen und Geschlechterrollen**

### **Hauptfragebogen für Welle 1**

Version vom 17.3.2009

Übersetzung (2004): Kerstin Ruckdeschel (BIB, Wiesbaden)  
Norbert Neuwirth (ÖIF, Wien)

Österreich-Adaption: Norbert Neuwirth (ÖIF)  
Isabella Buber-Ennser (VID)  
Caroline Berghammer (VID)  
Katrín Fliegenschnee (VID)  
Christine Geserick (ÖIF)  
Georg Wernhart (ÖIF)  
Maria Winkler-Dworak (VID)

Überarbeitung: Petra Schmutz (VID)

## Inhaltsverzeichnis

<b>I. HAUSHALT</b> .....	<b>2</b>
I.1. Kontaktgespräch/Maintabellenblatt .....	2
I.2. Haushaltsliste/Registerblatt.....	3
II.3. Wohnung .....	8
II.4. Ausbildung .....	10
<b>II. KINDER</b> .....	<b>13</b>
II.1. Kinderbetreuung .....	14
II.2. Nicht im Haushalt lebende Kinder. ....	19
II.3. Stiefkinder.....	22
<b>III. PARTNERSCHAFTEN</b> .....	<b>25</b>
III.1. Gegenwärtiger Ehepartner oder Partner, im gemeinsamen Haushalt lebend .....	26
III.2. Gegenwärtige/r Partnerinnen/Partner oder Ehepartnerinnen/Ehepartner, nicht im gemeinsamen Haushalt lebend .....	31
III.3. Pläne zum Eingehen einer Partnerschaft.....	38
III.4. Partnerschaftsbiografie.....	39
III.5. Unterhalt für Kinder/ Alimente .....	47
III.5. Unterhalt für/von ehemaligen Partnerinnen / Partnern.....	49
<b>IV. HAUSHALTSORGANISATION UND PARTNERSCHAFTSQUALITÄT</b> .....	<b>51</b>
IV.1. Haushaltsorganisation .....	52
IV.2. Entscheidungsfindung .....	54
IV.3. Partnerschaftsqualität .....	55
<b>V. ELTERN UND ELTERNHAUS</b> .....	<b>56</b>
V.1. Zusammenleben mit leiblichen Eltern.....	57
V.2. Fragen für diejenigen, die mit dem leiblichen Vater, aber nicht der Mutter zusammenleben.....	58
V.3. Fragen für diejenigen, die mit der leiblichen Mutter, aber nicht dem Vater zusammenleben.....	61
V.4. Fragen für diejenigen, die mit keinem leiblichen Elternteil zusammenleben .....	64
V.4.a. Grundlegende Informationen über beide Eltern.....	64
V.4.b. Vater, wenn Eltern nicht zusammenleben oder Mutter gestorben ist .....	65
V.4.c. Mutter, wenn Eltern nicht zusammenleben oder Vater gestorben ist .....	67
V.4.d. Beide Eltern, wenn sie zusammenleben.....	68
V.5. Fragen für diejenigen, die mit beiden leiblichen Eltern zusammenleben .....	70
V.6. Geschwister und Großeltern.....	71
V.7. Elternhaus während der Kindheit.....	72
V.8. Geplanter Auszug aus dem Elternhaus .....	78
<b>VI. FERTILITÄT</b> .....	<b>80</b>
VI.1. Bestehende Schwangerschaft .....	81
VI.2. Fruchtbarkeit .....	84
VI.3. Geplante Kinder .....	88
<b>VII. GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN</b> .....	<b>91</b>
VII.1. Allgemeine Gesundheit .....	92

VII.2.	Persönliche Pflege.....	93
VII.3.	Emotionale Unterstützung .....	93
VII.4.	Kontrolle .....	94
VII.5.	Wohlbefinden .....	94
<b>VIII. BESCHÄFTIGUNG DES BEFRAGTEN.....</b>		<b>95</b>
VIII.1.	Fragen an diejenigen im Mutterschutz, in Karenz und/oder in über die Karenz hinausgehende Kinderbetreuungszeit.....	95
VIII.2.	Fragen an Arbeitslose .....	97
VIII.3.	Fragen an Studenten .....	98
VIII.4.	Fragen an Kranke oder langfristig Behinderte .....	99
VIII.5.	Fragen an Hausfrauen und -männer.....	100
VIII.6.	Fragen an Personen in Präsenz- oder Zivildienst.....	100
VIII.7.	Frühere Beschäftigung.....	101
VIII.8.	Fragen an diejenigen, die angegeben haben, nicht erwerbstätig zu sein.....	103
VIII.8.	Fragen an diejenigen, die angegeben haben, erwerbstätig zu sein .....	103
VIII.9.	Fragen an Arbeiter/Angestellte.....	106
VIII.10.	Fragen an Selbstständige .....	108
VIII.11.	Fragen an alle, die erwerbstätig sind .....	110
VIII.12.	Nebenjob oder zusätzliches Unternehmen.....	110
VIII.13.	Fragen an Werkvertragsnehmer und Freie Dienstnehmer .....	111
<b>IX. BESCHÄFTIGUNG DER PARTNERIN / DES PARTNERS .....</b>		<b>116</b>
IX.1.	Fragen an diejenigen, deren Partner/in in Mutterschutz oder Karenz ist.....	117
IX.2.	Fragen an diejenigen, deren Partnerin oder Partner arbeitslos ist .....	119
IX.3.	Fragen an diejenigen, deren Partnerin oder Partner studiert .....	119
IX.4.	Fragen an diejenigen, deren Partnerin oder Partner krank oder langfristig behindert ist 120	
IX.5.	Fragen an diejenigen, deren Partner/Partnerin Hausfrau oder -mann ist .....	120
IX.6.	Fragen an diejenigen, deren Partner Präsenz- oder Zivildienst leistet .....	120
IX.7.	Frühere Beschäftigung der Partnerin / des Partners/ .....	121
IX.8.	Fragen an diejenigen, die angegeben haben, ihre Partnerin / Ihr Partner würde nicht erwerbstätig sein .....	122
IX.9.	Fragen an diejenigen, deren Partnerin / Partner erwerbstätig ist.....	122
IX.10.	Fragen an diejenigen, deren Partnerin / Partner Arbeiter/Angestellter ist.....	124
IX.11.	Fragen an diejenigen, deren Partner selbstständig ist.....	125
IX.12.	Nebenjobs oder zusätzliche Unternehmen bei Partnerinnen und Partnern .....	125
<b>X. BESITZ, EINKOMMEN UND TRANSFERS IM HAUSHALT .....</b>		<b>127</b>
X.1.	Besitztümer im Haushalt und ökonomischer Mangel.....	127
X.2.	Einkommensquellen .....	128
X.3.	Einkommen des Respondenten.....	130
X.4.	Einkommen der Partnerin / des Partners.....	133
X.5.	Geldtransfers und Erbschaften .....	137

<b>XI. WERTE UND ORIENTIERUNGEN .....</b>	<b>140</b>
<b>XII. INTERVIEWERBEOBACHTUNGEN .....</b>	<b>147</b>
<b>XIII. INTERVIEWERBERICHT .....</b>	<b>148</b>
<b>ANNEX: WARNINGS UND CHECKS .....</b>	<b>149</b>

**Allgemeine Hinweise zur Programmierung:**

- Anweisungen für Erhebungspersonen = **blaue Schriftfarbe**
- Hinweise für die Vorlage der Befragungshilfe = **rote Schriftfarbe**  
Text für Intervieweranweisung: Karte XY „Kartename“ ist der Zielperson zu übergeben, da die Ausprägungen standardisiert erhoben werden.
- Fragen und Texte, die vorgelesen werden = **schwarze Schriftfarbe**
- Fragen, die über mehrere Bildschirmseiten gehen sollen auf jeder Detailseite in **grauer Schriftfarbe** mitgeführt werden, die Items sollen wie folgt erscheinen ...<Item>...  
Beim letzten Item entfallen die Punkte, somit weiß die Erhebungsperson, dass die Frage zu Ende ist.

i den Fragen 405, 408, 409, 579 entfällt das Routing.

- Erläuterungen sind in schwarzer Schriftfarbe. Das Icon ist zu deaktivieren, wenn es keine Erläuterungen gibt. Bei vorhandenen Erläuterungen soll ein Symbol als Hinweis an den betroffenen Stellen eingearbeitet sein.  
Wenn mehrere Begriffe in den Erläuterungen erklärt werden, sind die jeweiligen Signalworte hervorzuheben (andere Schriftfarbe oder fett)
- „...Ihrer derzeitigen Partnerin / Ihres derzeitigen Partners...“ je nach Geschlecht der Stichprobenperson zu programmieren.

## I. Haushalt

### I.1. Kontaktgespräch/Maintabellenblatt

Intervieweranweisung: ~~Notieren Sie Datum und Uhrzeit, wenn Sie das Interview beginnen~~

001. ~~Interview am \_\_\_\_\_ um \_\_\_\_\_~~

~~Die Einträge entfallen, Systemzeiten gesamt und pro Frage sind im Datensatz abzuspeichern.~~

Intervieweranweisung: ~~Lesen Sie bitte den folgenden Text vor.~~ **EINLEITUNG** vorlesen!

~~Diese Umfrage~~ **statistische Erhebung** behandelt das Thema "Familienentwicklung in Österreich".

Es geht um Fragen, die sich um Kinder, Partnerschaft, Arbeit und Alltagsleben drehen.

Das Ziel der Studie ist

- ~~es~~ die Faktoren zu erkennen, die Einfluss haben auf die Gründung von Familien,
- die Frage, ob man Kinder haben möchte und
- die Beziehungen zwischen der älteren und der jüngeren Generation **zu analysieren**.

Die Studie ist Teil eines internationalen Programms, das von der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa (UNECE) koordiniert wird. **Durch Ihre Teilnahme repräsentieren Sie viele andere Menschen und tragen entsprechend zur Qualität dieser Statistik bei.** Ihre Teilnahme ist freiwillig, aber trotzdem sehr wichtig, ~~weil Sie viele andere Menschen repräsentieren.~~ Jede Information, die Sie uns mitteilen, werden wir streng vertraulich behandeln und nur für die statistische Datenverarbeitung nutzen.

Falls weitere Personen der Erhebung folgen möchten, werden diese gebeten zum Schutz der Privatsphäre der befragten Person den Erhebungsort zu verlassen.

~~Es wäre außerdem gut, wenn wir dieses Interview zu zweit durchführen könnten, ohne andere Personen im Raum.~~

~~Wenn Sie noch Fragen haben, dann fragen Sie mich einfach.~~

Intervieweranweisung: Schreiben Sie auf, wer zu Beginn des Interviews noch im Raum ist.

002. Weitere Personen im Raum zu Beginn des Interviews: ~~Frage entfällt! Namen bieten geringen Informationsgehalt. Nach Absprache reicht die Information, ob jemand Dritter während der Erhebung anwesend war. Diese Information wird in Frage 1302 erhoben.~~

---

## I.2. Haushaltsliste/Registerblatt

101. Zu Beginn möchte ich Ihnen gerne über alle Personen, die in Ihrem Haushalt leben, ein paar Fragen stellen. Wer lebt noch mit Ihnen im Haushalt? Unter Haushalt verstehen wir alle Personen, die mit Ihnen zusammen wohnen und wirtschaften. Nennen Sie mir bitte zunächst einfach nur ihre Vornamen und in welcher Beziehung sie zu Ihnen stehen, damit ich danach Ihren Antworten leichter folgen kann.

101 und 102a *Jetzt möchte ich Ihre Haushaltsgröße erfassen Wie viele Personen, eingeschlossen Sie selbst leben in Ihrem Haushalt, bitte rechnen Sie auch zeitweilig abwesende Personen mit ein, sofern diese ihren (tatsächlich genutzten) Wohnsitz an dieser Adresse haben? <Anzahl Personen> (schwarze Schriftfarbe)*

Unter Haushalt verstehen sich alle Personen, die mit der/dem Befragten zusammen wohnen und wirtschaften. D.h. der Haushalt bildet eine wirtschaftliche Einheit, finanzielle Aufwendungen werden gemeinsam getragen. Als Haushaltsmitglieder gelten auch Besucher, Au-Pairs und Gäste, die sich länger als 6 Monate im Haushalt aufhalten beziehungsweise vorhaben länger als 6 Monate zu bleiben.

102b und 103 und 104 und 109 und 110. *Darf ich zu Beginn Ihre Daten überprüfen? (schwarze Schriftfarbe)*

Zu erfassen sind die jeweiligen Vornamen, Geburtsmonat und -jahr der im Haushalt lebenden Personen und die Beziehung in der sie zum Befragten stehen. Siehe nachstehende Auflistung.

*Die PKZ (Personenkennziffer) 1 ist immer die Zielperson und mit ZMR-Werten (Vorname, Nachname, Geburtstag, Geburtsmonat, Geburtsjahr) befüllt. Die Angaben zu HHMitgliedern haben bei Geburtstag und Familienname deaktivierte Felder. Der Geburtstag wird bei HHMitgliedern mit dem Tag 15 berechnet. Anschließend errechnet sich das Alter. Das Alter kann um +/-1 geändert werden. Wenn die Korrektur höher wäre erfolgt ein Hard Error und das Geburtsmonat und/oder Geburtsjahr müssen neu erfasst werden.*

*Einzelfragenaufstellung:*

**Kontrolle der Daten zur Stichprobenperson [PKZ 1]:**

(schwarze Schriftfarbe):

Ihr Vorname ist? <Import ZMR mit Korrekturmöglichkeit>

Ihr Familienname lautet? <Import ZMR mit Korrekturmöglichkeit>

Ihr Geburtstag ist der? <Import ZMR mit Korrekturmöglichkeit>

Ihr Geburtsmonat ist der? <Import ZMR mit Korrekturmöglichkeit>

Ihr Geburtsjahr lautet? <Import ZMR mit Korrekturmöglichkeit>

Ist es korrekt dass Sie somit „Alter“ Jahre alt sind? <Berechnung ohne Korrekturmöglichkeit +/- 1>

Geschlecht der Stichprobenperson <Import ZMR mit Korrekturmöglichkeit>

Derzeit im Haushalt lebend <ja>

*Wenn HHGröße >1: Erfassung der Daten zur PKZ 2ff:*

Bitte geben Sie mir den/ die Vornamen der weiteren im Haushalt lebenden Person(en) an. (schwarze Schriftfarbe)

<Vorname der PKZ 2>

In welchem Monat ist <Vorname PKZ 2> geboren? (schwarze Schriftfarbe)

<Geburtsmonat der PKZ 2; kann einstellig erfasst werden = 0 wird automatisch gesetzt>

In welchem Jahr ist <Vorname PKZ 2> geboren? (schwarze Schriftfarbe)

<Geburtsjahr der PKZ 2; ist zweistellig zu erfassen>

**Erfassung des Geschlechts von <Vorname PKZ 2>:**

<m=1; w=2>

Lebt <Vorname PKZ 2> derzeit in diesem Haushalt? (schwarze Schriftfarbe)

<Ja=1; Nein, ist längerfristig abwesend=2>

*Weitere PKZs werden ebenso erfasst.*

*Aufnahme in Erläuterung:*

Definition für längerfristig abwesende HHMitglieder:

Als längerfristig abwesend gelten Personen, welche die Stichprobenadresse als Wohnsitz bezeichnen und keinem anderen Haushalt zugehörig sind. Personen, die einen Meldestatus haben, aber den Wohnsitz nicht nützen, sind nicht als Haushaltsmitglieder aufzunehmen.

Bitte Partnerin / Partner lebt außerhalb Österreichs 00

Weiß nicht 99

kA 98

**zeigen: Beziehung zum Befragten (B). Schreiben Sie die Antworten in das Haushaltsraster.**

0 – Befragter lebt alleine

102. a. Gibt es weitere Haushaltsmitglieder, die normalerweise hier leben, aber im Augenblick aus beruflichen Gründen unterwegs, im Internat, an der Universität oder anderswo sind?

1 – ja ↓

2 – nein → **Filter to 103**

b. Nennen Sie mir bitte ihre Vornamen und in welcher Beziehung sie zu Ihnen stehen.

Die Frage wird an anderer Stelle erhoben.

~~Tragen Sie bitte die Namen und Beziehungen in das Haushaltsraster ein und kreuzen Sie die Spalte „zeitweilig abwesend“ an.~~

103. Geschlecht des Befragten.

~~Wählen Sie MAW im Haushaltsraster aus. Die Frage wird an anderer Stelle erhoben.~~

104. Jetzt möchte ich Ihnen ein paar Fragen über Sie selbst stellen. Wann sind Sie geboren? Nennen Sie mit bitte Monat und Jahr.

~~Schreiben Sie Bs Geburtsmonat, Geburtsjahr und das Alter in das Haushaltsraster.~~

Die Frage wird an anderer Stelle erhoben.

102b. Die Karte 1\_ "Beziehung zur (mir) Stichprobenperson" ist vorzulegen!

Bitte sagen Sie mir anhand der Karte in welcher Beziehung <Vorname PKZ2ff> zu Ihnen steht. (schwarze Schriftfarbe)

Erläuterung:

Unter dem Begriff Partnerin/Partner können sowohl hetero- und homosexuelle Paare zugeordnet werden.

105. Wurden Sie in Österreich geboren?

1 – ja ↓

2 – nein ↓

~~Die Frage entfällt, wird durch ein Routing in 106b selektiert.~~

106b. In welchem Land sind Sie, <Frau/Herr> (entsprechend dem im Registerblatt [103] erfassten Geschlecht) <Name der Stichprobenperson> geboren?

Geburtsland \_\_\_\_\_ Routing: If „Österreich“ then 106a; else 107

Lookup\_Staatenliste

Erläuterung:

Die Nennung des Geburtslandes erfolgt unter Berücksichtigung der jetzigen Staatsgrenzen.

107. Seit welchem Monat und Jahr haben Sie – oder hatten Sie erstmals – Ihren ständigen Wohnsitz in Österreich?

Monat [ ][ ] Jahr [ ][ ]

- 106a. In welchem Bundesland sind Sie geboren?

Lookup\_Bundeslandliste

Es gelten Monat und Jahr der Erstzuwanderung. Der ständige Wohnsitz eines Menschen bezeichnet jenen Ort der Unterkunft, der als **Mittelpunkt der Lebensbeziehungen** gesehen wird (Wohnen, Arbeiten, Ausbildung, soziale Beziehungen, etc.).

Liegt der Antritt des ersten ständigen Wohnsitzes in Österreich längere Zeit zurück, hat die/ der Befragte möglicherweise Schwierigkeiten Monat und Jahr exakt zu nennen. In diesen Fällen sollte versucht werden, zumindest eine Angabe des Jahres zu erhalten. Als Orientierungshilfe bei Nichtwissen von Monat und Jahr ist es sinnvoll, gezielte Rückfragen zu stellen. Wie beispielsweise nach der Jahreszeit, in welcher der Wohnsitz angetreten wurde, oder auch, ob das Ereignis an Geburtstagen von Familienangehörigen, bestimmten Feiertagen usw. stattgefunden hat. Dadurch soll eine ungefähre Erfassung möglich gemacht werden.

A01. Was ist Ihre Muttersprache?

- 1 – Deutsch
- 2 – Türkisch
- 3 – Serbisch
- 4 – Kroatisch
- 5 – Bosnisch
- 6 – Albanisch
- 7 – Englisch
- 8 – Ungarisch
- 9 – Polnisch
- 10 – Slowenisch
- 11 – Tschechisch
- 12 – Slowakisch
- 13 – Romanes
- 14 – andere Sprache

Unter Muttersprache versteht sich jene Sprache, die in der frühen Kindheit ohne formellen Unterricht erlernt wurde. Bei Mehrsprachigkeit ist es die Sprache, die im privaten Bereich damals am häufigsten gesprochen wurde.

A02. Welche Sprache sprechen Sie normalerweise im familiären Alltag bei sich zu Hause?

Die Änderung empfiehlt sich, um bei MigrantInnen den Bezug zum Heimatland zu vermeiden und den angestrebten Wert eindeutiger messen zu können. (schwarze Schriftfarbe)

**Kodieren Sie bis zu zwei Sprachen, beginnend mit der am häufigsten gesprochenen Sprache.**

*Erläuterung: Unter hauptsächlich gesprochener Sprache ist jene Sprache zu verstehen, die zeitlich gesehen öfters zum Einsatz kommt. Wendet die Stichprobenperson eine weitere Sprache an, so ist diese in der Folgefrage zu erfassen. In Summe können bis zu zwei Sprachen erfasst werden.*

Erste Sprache (A02a) **Hauptsächlich gesprochene Sprache:**

- 1 – Deutsch
- 2 – Türkisch
- 3 – Serbisch
- 4 – Kroatisch
- 5 – Bosnisch
- 6 – Albanisch
- 7 – Englisch
- 8 – Ungarisch
- 9 – Polnisch
- 10 – Slowenisch
- 11 – Tschechisch
- 12 – Slowakisch
- 13 – Romanes
- 14 – andere Sprache

~~Zweite Sprache (A02b)~~ **Wenden Sie eine weitere Sprache im familiären Alltag an? (schwarze Schriftfarbe)**

<Ja = 1; nein = 2 \* Filter auf A04>

*Erläuterung: Falls die Stichprobenperson mehr als zwei Sprachen im familiären Alltag anwendet, werden die zwei meist gesprochenen Sprachen erfasst. Unter meist gesprochene Sprachen, sind die zeitlich gesehen intensiver genutzten Sprachen zu verstehen.*

- 1 – Deutsch
- 2 – Türkisch
- 3 – Serbisch
- 4 – Kroatisch
- 5 – Bosnisch
- 6 – Albanisch
- 7 – Englisch
- 8 – Ungarisch
- 9 – Polnisch
- 10 – Slowenisch
- 11 – Tschechisch
- 12 – Slowakisch
- 13 – Romanes
- 14 – andere Sprache

A04. Welche Staatsbürgerschaft haben Sie gegenwärtig?

- 1 – österreichische Staatsbürgerschaft
- 2 – deutsche Staatsbürgerschaft
- 3 – polnische Staatsbürgerschaft
- 4 – rumänische Staatsbürgerschaft
- 5 – Staatsbürgerschaft eines anderen EU-Landes  
(Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Portugal, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Zypern)
- 6 – serbische Staatsbürgerschaft
- 7 – bosnische Staatsbürgerschaft
- 8 – kroatische Staatsbürgerschaft
- 9 – türkische Staatsbürgerschaft
- 10 – Staatsbürgerschaft eines anderen Nicht-EU-Landes

Erläuterung:

Unter **Nicht-EU-Länder** verstehen sich Länder, die nicht der Europäischen Union beigetreten sind dh. in der unten angeführten Aufstellung nicht enthalten sind.

**EU-Mitgliedstaaten** sind: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Zypern. (Unterstrichene Staaten sind unter den Code 1 bis 4 zu erfassen.)

Die Nennung des Geburtslandes erfolgt unter Berücksichtigung der jetzigen Staatsgrenzen. Bei einer **Doppelstaatsbürgerschaft** wird jene herangezogen, der sich der sich die befragte Person zugehörig fühlt.

Kann keine Zuordnung getroffen werden ist das Icon „don't know (?)“ anzuklicken.

**Konventionsflüchtlinge** haben die alte Staatsbürgerschaft, solange sie nicht eingebürgert sind. Wenn der alte Staat aufgelöst wurde und **nicht klar** ist, welchem Nachfolgestaat der Flüchtling angehört, ist ebenfalls das Icon „don't know (?)“ anzuklicken.

A05. a. Haben Sie diese Staatsbürgerschaft seit Ihrer Geburt?

1 – ja → **Filter to 108 (Hauptfragebogen)**

2 – nein ↓

b. In welchem Jahr haben Sie die gegenwärtige Staatsbürgerschaft erhalten?

Jahr [ ] [ ] [ ]

Erläuterung:

Ist das Jahr des Erhalts der Staatsbürgerschaft nicht bekannt, ist auf die Verwendung des betreffenden Dokuments zur Beantwortung der Frage aufmerksam zu machen. **Kann keine genaue Jahresangabe gemacht werden, bitte einen ungefähren Eintrag vornehmen!**

108. **Karte 2 „Beschäftigung“ ist vorzulegen!** Welcher Status auf der Karte trifft **am ehesten** auf Sie zu?

**Bitte Karte 108 zeigen: Beschäftigung. Schreiben Sie die Antwort in das Haushaltsraster**

**{Interviewercheck} ??? Was ist damit gemeint ???**

**Intervieweranweisung: Wenn Einpersonenhaushalt (lt. Haushaltsraster) dann → Frage 114**

**Intervieweranweisung entfällt – computerunterstützte Filterführung.**

Jetzt würde ich gerne etwas über die anderen Personen erfahren, die mit Ihnen hier im Haushalt leben.

**Intervieweranweisung: Stellen Sie die Fragen 109 und 110 für jedes Haushaltsmitglied und schreiben Sie die Antworten in das Haushaltsraster.**

109. Kann ich kurz klären, ob [Name] männlich/weiblich ist?

110. a. Wie alt ist er/sie?

b. Wann wurde er/sie geboren? Nennen Sie mir bitte Monat und Jahr.

**Intervieweranweisung: Stellen Sie Frage 111 zu jedem Haushaltsmitglied, das mindestens 14 Jahre alt ist. Nehmen Sie dazu das Haushaltsraster zur Hilfe. Intervieweranweisung entfällt**

**computerunterstützte Filterführung.**

111. **Karte 2 „Beschäftigung“ ist weiterzuverwenden!** Bitte machen Sie die gleiche Einstufung für <Vorname PKZ 2ff bei Geburtsdatum 14+> Welcher Status auf der Karte trifft derzeit am ehesten auf <Vorname PKZ 2ff; 14+> zu?

**Bitte Karte 108 zeigen und die Antwort in das Haushaltsraster eintragen.**

**Intervieweranweisung: Stellen Sie Frage 112 für jedes nichtleibliche Kind im Haushalt (Codes 4-6 in der Beziehung zu B).**

112. Ab wann lebten Sie und <Vorname PKZ 2FF if 102b is 4 or 5 or 6> zum ersten Mal zusammen in einem Haushalt?

**Bitte in das Haushaltsraster eintragen** <Monat\_zweistellig, kann einstellig erfasst werden, Null setzt sich automatisch; Jahr\_vierstellig>

*Wie ist die Vorgabe, wenn der Zeitpunkt nicht mehr genannt werden kann z.B. Monat? Vorschlag: don't know zulässig.*

113. a. Gibt es in Ihrem Haushalt jemanden, **eingeschlossen Sie selbst**, der in seiner Fähigkeit normale Alltagsverrichtungen auszuführen aufgrund von körperlichen oder geistigen Problemen oder Behinderungen eingeschränkt ist?

**Bei HHGröße=1 lautet die Fragestellung: Sind Sie in Ihrer Fähigkeit normale Alltagsverrichtungen auszuführen aufgrund von körperlichen oder geistigen Problemen oder Behinderungen eingeschränkt?**

1 – ja

2 – nein → **Filter to 114**

Unter der Fähigkeit normale Alltagsverrichtungen auszuführen ist die Ausführung von Tätigkeiten zu verstehen, die bei der persönlichen Pflege im Alltag grundlegend sind. z.B. Kann sich der betroffene ohne Hilfe anderer Personen waschen, anziehen, Essen zu sich nehmen, Schriftverkehr erledigen, einkaufen gehen usw.?

Die Beantwortung der Frage obliegt der subjektiven Einschätzung der Respondentin / des Respondenten. Menschen, die zwar eine Beeinträchtigung aufweisen, sich selbst aber als „nicht eingeschränkt“ fühlen bzw. andere Haushaltsmitglieder nicht als solche sehen, werden hier mit „Nein“ antworten.

b. Wer ist/sind diese Person(en)? **Als Ausprägungen sind die Namen aller HHMitglieder anzuführen. Mehrfachnennung möglich.**

### II.3. Wohnung

Bitte geben Sie mir einige Angaben zu Ihrem Wohnobjekt!

#### 1202. Wohnungstyp

- 1 – ein einzeln stehendes Haus
- 2 – Doppelhaushälfte
- 3 – Reihenhaus
- 4 – Wohnung/Appartement in einem Gebäude mit weniger als 4 Stockwerken ohne Aufzug
- 5 – Wohnung/Appartement in einem Gebäude mit weniger als 4 Stockwerken mit Aufzug
- 6 – Wohnung/Appartement in einem Gebäude mit mindestens 4 Stockwerken ohne Aufzug
- 7 – Wohnung/Appartement in einem Gebäude mit mindestens 4 Stockwerken mit Aufzug
- 8 – Wohnung in einer Einrichtung für betreutes Wohnen, das speziell auf die Bedürfnisse Älterer ausgerichtet ist
- 9 – auf einem Bauernhof
- 10 – in einer Einrichtung (Alten- oder Pflegeheim)
- 11 – anderes, und zwar: \_\_\_\_\_

1203. if 1202 Code 4,5,6,7,8 then  
.... in welchem Stockwerk liegt die Wohnung?

Interviewanweisung:

Liegt die Wohnung im Erdgeschoss ist „0“ einzugeben, liegt die Wohnung in einem Halbgesschoss ist das Vorgeschoss plus 1 zu erfassen.

---

114a. Wie viele Wohnräume gibt es hier, bitte rechnen Sie Nebenräume wie Flure, Abstellräume, Küchen, Bäder und Toiletten nicht mit ein.

Anzahl der Räume \_\_\_\_\_

**Erläuterung:** Zu addieren sind alle Räume, die als Wohnraum genutzt werden.

- Eine **Wohnküche** wird als „Raum“ gezählt. Küchen, die ausschließlich der Zubereitung von Speisen dienen, zählen jedoch nicht als Wohnraum.
- Befinden sich im Objekt gewerblich genutzte Geschäftsräume sind diese ebenso nicht einzurechnen.

114b. Wie viele Quadratmeter Nutzfläche hat Ihr Wohnobjekt?

Anzahl der m<sup>2</sup> \_\_\_\_\_

**Erläuterung:** Als Nutzfläche gilt die Grundfläche aller Räumlichkeiten inklusive aller Nebenräume (Abstellraum, Badezimmer, etc.).

- Räume, die zeitweise an Urlaubsgäste vermietet, im Übrigen jedoch von Haushaltsmitgliedern zu Wohnzwecken benützt werden, sind einzurechnen. Geschäftsflächen sind jedoch auszuschließen.

116. Welches Rechtsverhältnis hat Ihr Haushalt an diesem Wohnobjekt?

- 1 – Eigentum
- 2 – Miete oder Untermiete
- 3 – unentgeltliches Rechtsverhältnis, mietfreie Wohnung
- 4 – Sonstiges

**Erläuterung:**

Mietfrei ist ein Wohnobjekt dann, wenn der Haushalt nicht selbst Eigentümer ist, und keine Miete sondern nur Betriebskosten bzw. Heizung oder Strom/Gas bezahlt, weil die Wohnung unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird oder jemand außerhalb des Haushalts die Miete direkt an den Vermieter zahlt.

Praxisbeispiele: Das Wohnobjekt wird beispielsweise durch Verwandte unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Hausmeisterwohnungen oder Dienstwohnungen gelten dann als mietfrei, wenn der Haushalt selbst keine Miete bezahlt bzw. die Kosten dafür von Dritten übernommen werden.

Wird Miete bezahlt, muss die Dienstwohnung unter "Miete oder Untermiete" zugeordnet werden.

117. Wie zufrieden sind Sie mit Ihrem Wohnobjekt, berücksichtigen Sie dabei Faktoren innerhalb der Räumlichkeiten wie Größe, Tageslicht, Straßenlärm, Bausubstanz usw. und außerhalb liegende Faktoren, wie Erreichbarkeit von Schule, Arzt oder Apotheke, Einkaufsmöglichkeiten, Kriminalität, Umweltprobleme usw.? Beurteilen Sie bitte Ihre Zufriedenheit anhand einer Bewertungsskala von null bis zehn; wobei null sehr unzufrieden bedeutet und zehn sehr zufrieden.

Erläuterung: kurzfristige Belastungen, wie z.B. Staubbelastung durch eine Baustelle oder Lärmbelästigung durch eine Veranstaltung sind nicht zu berücksichtigen.

Wert der Skala \_\_\_\_\_

118. Haben Sie vor, in den nächsten 3 Jahren umzuziehen?

1 – ganz sicher nicht ..... → **Filter to 120**

2 – wahrscheinlich nicht ..... → **Filter to 120**

3 – wahrscheinlich ja .....

4 – ganz sicher ja .....

**Erläuterung:** Ein möglicher Wohnungswechsel innerhalb des aktuellen Wohnhauses ist als Umzug zu werten.

119. Wohin ist der Umzug geplant? Ins Ausland, in ein anderes Bundesland, in eine andere Gemeinde oder Stadt oder würden Sie in der gleichen Gemeinde bzw. Stadt bleiben?

1 – ins Ausland

2 – in ein anderes Bundesland

3 - in eine andere Gemeinde/Stadt innerhalb des Bundeslandes

4 – innerhalb der Gemeinde/Stadt

5 – innerhalb Österreichs, kann aber noch nicht sagen wohin

**Erläuterung:** Geplante temporäre Ortswechsel sind nicht als Umzug zu werten, sofern nicht das derzeitige Wohnobjekt aufgegeben wird (z.B. Studienaufenthalte, Dienstreisen).

## II.4. Ausbildung

Jetzt würde ich gern näheres über Ihre Ausbildung wissen! *Programmierung aus MZ einfügen!!!*

**Karte 3** „höchster Schulabschluss“ vorlegen!

20a.

**K9 Was ist Ihre höchste abgeschlossene Schulbildung?**

Interviewer: Befragungskarte vorlegen!

1  **Pflichtschule** K9a 1  abgeschlossen → W.m.K11  
 Wenn K2a>3 und K9=1 → Weiter mit K11  
 2  nicht abgeschlossen → W.m.K11  
 -5  Unbekannt/Weiß nicht → W.m.K11  
 -2  Vw → W.m.K11

2  **Lehre mit Berufsschule**

3  **Fach- oder Handelsschule ohne Matura** K9b 1  kürzer als 2 Jahre  
 2  2 Jahre und länger  
 3  Diplomkrankpflege → W.m.K11  
 -5  Unbekannt/Weiß nicht  
 -2  Vw

4  **Höhere Schule mit Matura** K9c 1  AHS (z.B. Gymnasium) → W.m.K11  
 2  BHS (z.B. HAK, HTL)  
 -5  Unbekannt/Weiß nicht  
 -2  Vw

5  **Studium an Universität, Fachhochschule** K9d 1  Universität  
 2  Fachhochschule  
 -5  Unbekannt/Weiß nicht  
 -2  Vw  
K9d\_1 **Zusätzlich Doktorat nach akad. Erstabschluss**  
 1  Ja  
 2  Nein  
 -5  Unbekannt/Weiß nicht  
 -2  Vw

6  **Andere Ausbildung nach der Matura** K9e 1  Kolleg, Abiturientenlehrgang  
 2  Akademie (Pädak, SozAK, Med.-Tech.Akademie)  
 3  Universitätslehrgang (ohne vorangegangenes Studium)  
 -5  Unbekannt/Weiß nicht  
 -2  Vw

-5  Unbekannt/Weiß nicht → Ende der Befragung  
 -2  Vw → Ende der Befragung

Erläuterung:

Zu verkoden ist der genannte Schulabschluss auch wenn dieser im Ausland gemacht wurde und in Österreich nicht anerkannt werden würde. Falls nicht zuordenbare Abschlüsse genannt werden, sind diese in Remark – Feldern anzuführen.

121.

**Welche Ausbildung war das genau? Sagen Sie mir bitte z.B. die Art der Berufsbildenden Schule (z.B. Handeschule, HTL-Nachrichtentechnik), den Lehrberuf oder die Studienrichtung.**

..... (Eintragung)

-5  Unbekannt/Weiß nicht

-2  Vw

**Erläuterung:** Für alle Personen, die einen Schulabschluss im Regelschulwesen angeben, sind genauere Angaben über Art der Schule (z.B. HTL) sowie Ausbildungszweig (z.B. Maschinenbau) einzutragen.

120b.

**Haben Sie sonst noch eine Ausbildung abgeschlossen, wie z.B. Meister- oder Werkmeisterprüfung, Postgraduate Lehrgang?**

1  Meister- oder Werkmeisterprüfung → Weiter mit K11\_1

K11\_1 .....

(Ausbildungsfeld eintragen)

2  MBA, MAS, anderer Postgraduate-Lehrgang → Weiter mit K11\_2

K11\_2 .....

(Ausbildungsfeld eintragen)

3  Anderes, nämlich

K11a ..... (Eintragung)

4  Keine weitere Ausbildung

-5  Unbekannt/Weiß nicht

-2  Vw

**Erläuterung:** Eine allfällige zusätzliche Ausbildung im Rahmen des formalen Bildungswesens ist einzutragen. So kann etwa die Berufsreifeprüfung angegeben werden. Betriebsinterne Kurse und Schulungen sind **nicht** zu erfassen.

122. Wann haben Sie Ihre höchste Ausbildung abgeschlossen? Bitte nennen Sie mir Monat und Jahr.

**Bei Angabe Meister/Werkmeisterprüfung ist das Jahr dieser Prüfung anzugeben.  
Falls kein Pflichtschulabschluss vorliegt, ist das letztes Schuljahr anzugeben.**

Monat [ ] [ ] Jahr [ ] [ ]

**Erläuterung:** Gibt es mehrere Bildungsabschlüsse, so ist der Zeitpunkt der höchsten abgeschlossenen Schulbildung im Regelschulwesen anzuführen.

Praxisbeispiel: Ein Student im ersten Semester schließt eine Lehre ab. Die höchste abgeschlossene Ausbildung ist die Matura. Erklärung: Die Matura ist im Regelschulwesen der Lehre übergeordnet, das Studium im Praxisbeispiel ist noch nicht abgeschlossen.

123. Machen Sie derzeit eine Ausbildung, bitte lassen Sie Freizeitkurse unbeachtet?

1 – ja ..... → **Filter Einstufung Frage 201**

2 – nein

**Erläuterung:**

Darunter fallen sowohl alle stattfindende Ausbildung im schulischen Bereich als auch Aus- oder Weiterbildung im Rahmen derzeitiger oder zukünftiger beruflicher Tätigkeiten.

z.B. Sprachkurse mit Urlaubsvokabular sind nicht zu berücksichtigen. Sprachkurse mit allgemeinem Vokabular oder Fachvokabular sind zu berücksichtigen.

Kurse die rein der Weiterbildung im Hobby-Bereich dienen sind nicht anzugeben.

z.B. Maler- oder Töpferkurse können sowohl beruflicher Weiterbildung dienen als auch der Hobby-Weiterbildung. Wenn diese rein dem Hobby dienen sind sie nicht anzuführen.

124. Haben Sie vor, innerhalb der nächsten drei Jahre eine weitere Ausbildung zu machen bzw. fortzusetzen?

1 – ganz sicher nicht

2 – wahrscheinlich nicht

3 – wahrscheinlich ja

4 – ganz sicher ja

**Erläuterung:**

Darunter fallen sowohl alle Ausbildung im schulischen Bereich als auch Aus- oder Weiterbildung im Rahmen möglicher zukünftiger beruflicher Tätigkeiten.

## **II. Kinder**

## II.1. Kinderbetreuung

**Routing: Leben in Bs Haushalt Kinder, die jünger sind als 14 Jahre?**

**Check: Registerblatt Code 2-6**

201. a. Ich werde Ihnen jetzt verschiedene Aufgaben vorlesen, die anfallen, wenn man mit Kindern zusammenlebt. Sagen Sie mir bitte, wer diese Aufgaben in Ihrem Haushalt erledigt. Gemeint sind Aufgaben die für Kinder **unter 14 Jahren** zu erledigen sind. Wählen Sie dazu Antwortmöglichkeiten der vorliegenden Karte.

Intervieweranweisung: alle Kinder unter 14 Jahren, die im Haushalt leben sind zu berücksichtigen, somit auch Pflege-, Stief- und adoptierte Kinder.

**Filter lt. Registerblatt: if Partner im Haushalt then „Karte 4a „Aktivitäten mit Kindern“ ist vorzulegen“**

**if no Partner im Haushalt then „Karte 4b „Aktivitäten mit Kindern\_Alleinerzieher/in“ ist vorzulegen“**

Erläuterung:

Unter dem Begriff „Partnerin/Partner“ können hetero- sowie homosexuelle Paare zugeordnet werden.

.... wer erledigt ....	immer ich	normalerweise ich	Partnerin / Partner und ich ungefähr gleich oft	normalerweise Partnerin / Partner	immer Partnerin / Partner	immer oder normalerweise andere Personen im Haushalt	immer oder normalerweise andere Personen, die nicht im Haushalt leben	das machen die Kinder selbst	trifft nicht zu
Items sind im Singular wenn nur 1 Kind unter 14 Jahren im HH ist									
a. Kinder ankleiden oder darauf achten, dass sie richtig angezogen sind	1	2	3	4	5	6	7	8	99
b. die Kinder zu Bett bringen und/oder dafür sorgen, dass sie zu Bett gehen	1	2	3	4	5	6	7	8	99
c. zu Hause bei den Kindern bleiben, wenn sie krank sind	1	2	3	4	5	6	7	8	99
d. mit den Kindern spielen und/oder die Freizeit mit ihnen verbringen	1	2	3	4	5	6	7	8	99
e. den Kindern bei den Hausaufgaben helfen	1	2	3	4	5	6	7	8	99
f. die Kinder zur Schule, zum Kindergarten, zum Babysitter oder zu Freizeitaktivitäten bringen bzw. von dort abholen	1	2	3	4	5	6	7	8	99

**Erläuterung:** „Normalerweise“ wird eine Tätigkeit dann verrichtet, wenn sie zum überwiegenden Teil gemacht wird.

**Praxisbeispiel:** Kümmert sich die Partnerin des Befragten z.B. während der Woche um das Ankleiden der Kinder und der Befragte übernimmt diese Aufgaben am Wochenende, dann wird er die Frage mit „normalerweise meine Partnerin“ beantworten. Passiert dies aber zu gleichen Teilen, dann wird er die Option „Partnerin/Partner und ich ungefähr gleich oft“ wählen.

Zu Code f: Wird die Aufgabenteilung gesplittet, d.h. die Partnerin bringt z.B. das Kind auf ihrem Weg in die Arbeit beim Kindergarten vorbei bzw. holt es wieder ab und der Partner übernimmt den Weg zu den Freizeitaktivitäten, so ist Option „Partnerin/Partner und ich ungefähr gleich oft“ anzugeben.

**Filter lt. Registerblatt: if Partner im Haushalt then 202**

**if no Partner im Haushalt then 203**

202. Wie zufrieden sind Sie mit der Aufteilung der Betreuungsverpflichtungen *des im Haushalt lebenden Kindes unter 14 Jahren / der im Haushalt lebenden Kinder* unter 14 Jahren [if Anz Kinder lt. Regblatt >1] zwischen Ihnen und Ihrer Partnerin / Ihrem Partner? Beurteilen Sie bitte die Aufteilung der Betreuungsverpflichtungen anhand einer Bewertungsskala von null bis zehn, wobei null überhaupt nicht zufrieden bedeutet und zehn sehr zufrieden.

Wert der Skala: \_\_\_\_\_

203. a. Nehmen Sie für die Kinderbetreuung regelmäßig Institutionen in Anspruch wie z.B. Kinderkrippe, Kindergarten, Hort oder andere bezahlte Möglichkeiten wie z.B. Babysitter oder Tagesmutter in Anspruch?

1 – ja

2 – nein → **Filter 204**

**Erläuterung:**

Wenn für Kinderkrippe oder Kindergarten kein Entgelt zu zahlen ist, ist die Inanspruchnahme trotzdem gegeben und mit ja zu beantworten.

- b. Bitte nennen Sie mir alle professionellen Betreuungsmöglichkeiten auf dieser Liste, die Sie kontinuierlich nutzen.

Intervieweranweisung: **Karte 5** „Professionelle Kinderbetreuung“ vorlegen,

- 1) Babysitter
- 2) Tagesmutter
- 3) Kindermädchen / Au-pair
- 4) Kinderkrippen
- 5) Kindergarten oder Vorschule
- 6) Nachschulische Betreuung
- 7) Selbstorganisierte Kinderbetreuungsgruppe
- 8) anderes institutionelles Arrangement

Zu Code 6: Nachschulische Betreuung bezieht sich auf „nach der Schule“. Gemeint sind Horte, Halbinternate, Ganztagschulen, usw.

Zu Code 7: Selbstorganisierte Kinderbetreuungsgruppen werden von Eltern in Eigeninitiative organisiert und finanziert. Die Gruppen sind meist klein, Eltern wird erhebliches Mitspracherecht bei der Betreuung eingeräumt.

Zu Code 8: Unter „andere institutionelle Arrangements“ fallen professionelle Angebote der Kinderbetreuung, die nicht den Codes 1 bis 7 zuordenbar sind. Nicht darunter fällt private, kostenfreie Kinderbetreuung.

203c

**Routing: für jede in Frage 203 b genannte Betreuungsmöglichkeit, ist Frage 203 c zu stellen**

- c. Wie oft nutzen Sie ... <in 203 b genannte Betreuungsmöglichkeit> ... ?

	Häufigkeit der Nutzung			
	W= Woche;	M= Monat;	J= Jahr	
1 – Babysitter	_____ mal pro	W	M	J
2 – Tagesmutter	_____ mal pro	W	M	J
3 – Kindermädchen / Au-Pair	_____ mal pro	W	M	J
4 – Kinderkrippe	_____ mal pro	W	M	J
5 – Kindergarten oder Vorschule	_____ mal pro	W	M	J
6 – Nachschulische Betreuung	_____ mal pro	W	M	J
7 – Selbstorganisierte	_____ mal pro	W	M	J

Kinderbetreuungsgruppe				
8 – anderes institutionelles Arrangement	mal pro	W	M	J

204. a. Erhalten Sie (auch) von Verwandten, Freunden oder anderen Personen unbezahlte Unterstützung bei der Kinderbetreuung?

1 – ja ↓

2 – nein → **Filter to 205**

F204\_Weiter Gibt es noch eine weitere Person, die Sie bei der Kinderbetreuung unterstützen?

**Erläuterung:** Es geht hier **ausschließlich** um private, **unbezahlte** Kinderbetreuung. In der Regel sind es Großeltern, Schwiegereltern, Tanten, Freunde usw., die unentgeltlich auf das Kind/ die Kinder aufpassen.

Personen, die ihr/e Kind/er in einer im Verwandten- oder Bekanntenkreis selbstorganisierten Betreuungsgruppe unentgeltlich untergebracht haben, antworten hier mit „Ja“.

b. Von wem erhalten Sie diese Hilfe?

Intervieweranweisung: Die fünf wichtigsten Personen sind zu nennen. Die Bezeichnung „wichtigsten Personen“ ist im Sinne von „Personen, die die zeitlich intensivste Entlastung bieten“ zu verstehen.

**Karte 38 „Liste der Anbieter und Empfänger“ vorlegen!**

**c. Wie oft erhalten Sie Hilfe durch ... [genannte Person/en aus 204 b] ... bei der Kinderbetreuung?**

	Häufigkeit der Nutzung			
	mal pro	W= Woche;	M= Monat; J= Jahr	
	mal pro	W	M	J
	mal pro	W	M	J
	mal pro	W	M	J
	mal pro	W	M	J
	mal pro	W	M	J

205. a. Beahlt Ihr Haushalt für Kinderbetreuung?

1 – ja

2 – nein → **Filter to 206**

b. Wie hoch ist der monatliche Betrag, der für Kinderbetreuung aufgewendet wird?

Monatlich: € .....

**Erläuterung:** Es soll der Gesamtbetrag der **normalerweise** im Monat für Kinderbetreuung (z.B. Kindergarten-Beiträge) aufgebracht wird erhoben werden. Kostenpflichtige Betreuung während der Schul- bzw. Kindergartenferien oder zusätzlich in Notfällen genutzte Angebote zählen nicht dazu und ist aus der Berechnung auszuschließen.

Falls der Betrag nicht genannt werden kann, ist auf die Verwendungsmöglichkeit von Belegen zu verweisen z.B. Kontoauszüge, Abrechnungen der entsprechenden Einrichtung, usw.

206. Denken Sie jetzt bitte an die Kinder unter 15 Jahren, die gegenwärtig in Ihrem Haushalt leben. Bei welchem Kind waren Sie in Karenz?

**PKZ und Name aller im HH lebenden Kinder sind als Itemliste angeführt.**

Referenznummer(n) aus dem Registerblatt\_\_<anklicken des Kindes>\_\_\_\_\_

0 – war bei keinem der im Haushalt lebenden Kinder in Karenz

**Erläuterung:** Karenz ist der gesetzliche Anspruch auf Dienstfreistellung unselbständig erwerbstätiger Mütter und Väter. Sie beginnt für Frauen nach Ablauf der Mutterschutzfrist 8 bis 12 Wochen nach der Geburt und kann bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres in Anspruch genommen werden, also normalerweise 22 Monate. Während dieser Zeit gilt Kündigungsschutz.

[Elternkarenz auf Teilzeitbasis, ist die gesetzliche Regelung des Rechts auf Teilzeitbeschäftigung für Eltern bis zum 7. Geburtstag des Kindes. Kündigungsschutz bei Elternteilzeit besteht bis zum 4. Geburtstag des Kindes.](#)

Ist eine Frau in Mutterschutz, gibt sie „nein“ an. Ist sie momentan in Karenz, gibt sie „ja“ an.

207. Und bei welchem Kind war der Vater (die Mutter) des Kindes in Karenz?

**PKZ und Name aller im HH lebenden Kinder sind als Itemliste angeführt.**

Referenznummer(n) aus dem Registerblatt\_\_<anklicken des Kindes>\_\_\_\_\_

0 – war bei keinem der im Haushalt lebenden Kinder in Karenz

**Erläuterung:** Karenz ist der gesetzliche Anspruch auf Dienstfreistellung unselbständig erwerbstätiger Mütter und Väter. Sie beginnt für Frauen nach Ablauf der Mutterschutzfrist 8 bis 12 Wochen nach der Geburt und kann bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres in Anspruch genommen werden, also normalerweise 22 Monate. Während dieser Zeit gilt Kündigungsschutz.

[Elternkarenz auf Teilzeitbasis, ist die gesetzliche Regelung des Rechts auf Teilzeitbeschäftigung für Eltern bis zum 7. Geburtstag des Kindes. Kündigungsschutz bei Elternteilzeit besteht bis zum 4. Geburtstag des Kindes.](#)

[Ist der Kindesvater momentan in Karenz, gibt er „ja“ an.](#)

208. a. Haben Sie in den letzten 12 Monaten anderen Personen **regelmäßig** und unentgeltlich bei der Kinderbetreuung geholfen?

1 – ja

2 – nein → **Filter to 209**

**Erläuterung:** Wenn die befragte Person in der professionellen Kinderbetreuung tätig ist, ist nur die „privat geleistete“ Betreuungshilfe zu berücksichtigen.

„Regelmäßig“ ist eine Kinderbetreuung dann, wenn sie in immer wiederkehrenden Abständen, z.B. 1x pro Woche, alle 14 Tage, 1 x im Monat, usw. erfolgt.

		Personen, denen die befragte Person geholfen hat				
		1	2	3	4	5
b. Wem haben Sie geholfen?						
<p>Intervieweranweisung: Es sollen bis zu maximal fünf Personen erfasst werden, denen die befragte Person in den letzten 12 Monaten regelmäßig bei der Kinderbetreuung geholfen hat. Die Nennungen sind entsprechend der Karte zu erfassen.</p> <p>Karte 38 „Liste der Anbieter und Empfänger“ vorlegen!</p>						
<p>c. Hat ...&lt;in 208 b genannte Person&gt;... zu dieser Zeit dh. in den letzten 12 Monaten mit Ihnen im gleichen Haushalt gelebt?</p> <p>Item-Auflistung der unter 208 b genannten Personen</p> <p><b>Erläuterung:</b> Es gelten die letzten 12 Monate vor Befragungszeitpunkt.</p>		1 – ja	2 – nein			

## II.2. Nicht im Haushalt lebende Kinder

<p><b>Routing: if „Kinder“ im Regblatt then:</b></p>		<p>209. a.</p> <p>Wir haben schon über die Kinder gesprochen, die gegenwärtig in Ihrem Haushalt leben. Haben Sie außerdem noch andere leibliche Kinder, Pflegekinder oder haben Sie jemals ein Kind adoptiert, das nicht mehr in Ihrem Haushalt lebt?</p> <p>Intervieweranweisung:</p> <p><b>Stiefkinder</b>, also Kinder der jetzigen oder früheren Partnerin/ des jetzigen oder früheren Partners, sind aus der Beantwortung der Frage auszuschließen. Diese werden in Folgefragen erfasst.</p> <p><b>Erläuterung:</b> Zu erfassen sind lebende leibliche Kinder oder adoptierte - und Pflegekinder der befragten Person, die nicht mehr im Haushalt leben.</p> <p><b>Adoptivkinder</b> erhalten nach rechtlicher Anerkennung der Adoption den Status eines leiblichen Kindes. Mindestalter der Adoptiveltern in Österreich: Der Mann muss mindestens 30 Jahre und die Frau mindestens 28 Jahre alt sein. In Ausnahmefällen können die Altersgrenzen unterschritten werden. Altersunterschied in Österreich: Der Annehmende oder die Annehmende muss mindestens 18 Jahre älter als das Adoptivkind sein. Ist das Adoptivkind ein leibliches Kind der Ehegattin des Annehmenden oder des Ehegatten der Annehmenden oder mit dem Annehmenden oder der Annehmenden verwandt, genügt ein Altersunterschied von 16 Jahren.</p> <p><b>Pflegekinder</b> sind Kinder, die (vorübergehend) nicht bei den leiblichen Eltern leben und von einer anderen Familie in Betreuung (Pflege) genommen werden.</p>
<p><b>Routing: if NO „Kinder“ im Regblatt then:</b></p>		<p>209. b.</p> <p>Haben Sie ein leibliches Kind, ein Kind adoptiert oder ein Pflegekind?</p> <p>Bitte zählen Sie Stiefkinder, also Kinder von Ihrem/ Ihrer jetzigen oder früheren Partnern/innen nur dann dazu, wenn es von Ihnen auch gesetzlich adoptiert wurde.</p> <p><b>Erläuterung:</b> Ein adoptiertes Stiefkind ist ein adoptiertes Kind und kein Stiefkind.</p>

1 – ja → Filter      2 – nein → **Filter to 211**

	1	2
<p>210. Nennen Sie mir doch bitte zunächst die Namen aller Kinder, die nicht bei Ihnen im Haushalt leben. Beginnen Sie mit dem Ältesten. Die Kinder, die noch in Ihrem Haushalt leben und die Sie bereits am Anfang der Erhebung genannt haben, sind nicht mehr anzugeben.</p>	<p>Name ...</p>	

		1	2
<p>211.a. Manchmal versterben Kinder aufgrund von Krankheit, Unfall, oder sonstigen Begebenheiten. Darf ich fragen, ob Sie ein Kind hatten, das verstorben ist? b. Nennen Sie mir bitte den Namen Ihres/ Ihrer verstorbenen Kindes/ Kinder.</p> <p>Intervieweranweisung: Falls ein totgeborenes Kind noch keinen Namen bekommen hat ist das Wort „namenlos“ einzutragen.</p> <p>Erläuterung: Wenn die Person auf diese Frage nicht antworten will, dann ist im Fragebogen das Icon „refuse“ anzuklicken.</p>	<p>1 – ja 2 – nein <b>Filter to 212</b></p>		
<b>Textänderung bei verstorbenen Kindern – Textvorschlag kursiv.</b>			
<p>212. Stimmt es, dass [Name] männlich/weiblich ist? <i>[Name] war männlich/weiblich, korrekt?</i></p> <p>Intervieweranweisung: das Geschlecht soll aufgrund des Namens vorgeschlagen werden.</p>	<p>1 – männlich 2 – weiblich</p>		
<p>213. Ist [Name] Ihr leibliches Kind, adoptiert oder ein Pflegekind? <i>War [Name] Ihr leibliches Kind, adoptiert oder ein Pflegekind?</i></p> <p>Erläuterung: <b>Adoptivkinder</b> erhalten nach rechtlicher Anerkennung der Adoption den Status eines leiblichen Kindes.</p> <p><b>Pflegekinder</b> sind Kinder, die (vorübergehend) nicht bei den leiblichen Eltern leben und von einer anderen Familie in Betreuung (Pflege) genommen werden.</p>	<p>1 – leiblich → <b>Filter to 215</b> 2 – adoptiert 3 – Pflegekind</p>		
<p>214. Seit wann lebte er/sie [zu programmieren lt. 212] in Ihrem Haushalt? Nennen Sie mir bitte Monat und Jahr. <i>(Anm: Kein eigener Text für verstorbene Kinder)</i></p>	<p>Monat ... Jahr ... 9999 – hat nie im Haushalt gelebt Filter to 216</p>	<p>□□□ □□□ □□□ □□□</p>	<p>□□□ □□□ □□□ □□□</p>
<p>215. Ist er/sie [zu programmieren lt. 212] auch das leibliche Kind Ihrer derzeitigen Partnerin/ Ihres derzeitigen Partners? <i>War er/ sie [zu programmieren lt. 212] auch das leibliche Kind Ihrer derzeitigen Partnerin/ Ihres derzeitigen Partners?</i></p> <p>Erläuterung: Frage gilt nicht für Adoptiv- oder Pflegekinder beziehungsweise Kinder, die nie im Haushalt gelebt haben.</p>	<p>1 – ja 2 – nein 3 – befragte Person hat derzeit keinen Partner, das Kind ist von einem früheren Partner</p>		
<p>216b. Nennen Sie mir bitte Geburtsmonat und –jahr von [Name]. Routing if 211 „nein“ then 217 else 216a. a. Habe ich das Alter richtig erfasst? [Name] ist .... alt. [entfällt bei verstorbenen Kindern]</p>	<p>Monat ... Jahr ... Alter ...</p>	<p>— — — □□□ □□□ □□□ □□□</p>	<p>— — — □□□ □□□ □□□ □□□</p>
<p>217. if 211 „ja“ Wann ist [Name] gestorben? Nennen Sie mir bitte Monat und Jahr.</p>	<p>Monat ... Jahr ...</p>	<p>□□□ □□□ □□□ □□□</p>	<p>□□□ □□□ □□□ □□□</p>
<b>Programmierung: Filter to 212 if further children else 226.</b>			
<b>Programmierung: questions 218-224 only for children &lt; 14 (age)</b>			

		1	2
218. Haben Sie bei [Name] Karenz in Anspruch genommen?  Erläuterung: Karenz ist der gesetzliche Anspruch auf Dienstfreistellung unselbständig erwerbstätiger Mütter und Väter. Während dieser Zeit gilt Kündigungsschutz.  <i>Elternkarenz auf Teilzeitbasis, ist die gesetzliche Regelung des Rechts auf Teilzeitbeschäftigung für Eltern bis zum 7. Geburtstag des Kindes.</i>	1 – ja 2 – nein		
219. Hat damals [Name]s Vater/Mutter [Programmierung lt. Einstufung Regblatt für das Kind Karenz genommen?  Erläuterung: Von Interesse ist, ob die (damalige) Partnerin/ der (damalige) Partner der/ des Befragten für das besagte Kind Karenz beansprucht hat. Ob die Partnerin/ der Partner des/ der Befragten der leibliche Elternteil des genannten Kindes ist oder ob es sich dabei um Adoptiv- oder Pflegeeltern handelt spielt hier keine Rolle.	1 – ja 2 – nein		
220. Seit welchem Monat und Jahr leben Sie und [Name] nicht mehr zusammen in einem Haushalt?	Monat... Jahr ...	_ _   _ _	_ _   _ _
221. Wie lange brauchen Sie, um von Ihrer Adresse zur Wohnadresse von [Name] zu gelangen, und zwar mit dem Verkehrsmittel, das Sie dafür am häufigsten nutzen?  ____ Stunden ____ Minuten  Erläuterung: Die Zeitangabe bezieht sich auf die am häufigsten genutzte Möglichkeit (Auto, U-Bahn, Fahrrad usw.), um von der eigenen Wohnadresse zur Wohnadresse des Kindes zu gelangen. Wird beispielsweise in der Regel zu Fuß gegangen und das Auto nur in Ausnahmefällen wie Regen oder Schneefall benutzt, so ist die zurückgelegte Gehzeit einzutragen.	Stunden ... Minuten ...	____ ____	____ ____
222. if Alter <14: Wie oft kümmern Sie sich um [Name]? <i>W= Woche M= Monat J= Jahr</i>  Erläuterung: Zu erheben ist die Häufigkeit der Betreuung.	W ... mal pro M J 0 – nie	____ ____	____ ____
223. if Alter <14: Wie oft sehen Sie [Name]? <i>W= Woche M= Monat J= Jahr</i>  Erläuterung: Bei stark schwankenden Kontakten ist ein Durchschnittswert einzutragen.	W ... mal pro M J 0 – nie	____ ____	____ ____
223a if Alter <14: Wie oft haben Sie anderweitigen Kontakt zu [Name] ? (darunter versteht man telefonieren, Briefkontakt, e-mailen, senden von Sms, usw. )  <b>Fragen bis 224 beziehen sich auf alle nicht im Haushalt lebenden eigenen Kinder, Adoptiv- oder Pflegekinder,</b>	W ... mal pro M J 0 – nie	____ ____	____ ____
224. if Alter <14: Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Beziehung zu [Name]? Beurteilen Sie bitte die Beziehung anhand einer Bewertungsskala von null bis zehn, wobei null überhaupt nicht zufrieden bedeutet und zehn sehr zufrieden.  ____ Bewertungswert			

### II.3. Stiefkinder

**Routing** *If befragte Person lebt mit einer Partnerin / einem Partner[102b] zusammen 226 else 250*

226. Nun sprechen wir über Stiefkinder, über die Kinder Ihrer jetzigen Partnerin / Ihres jetzigen Partners, die aber nicht in Ihrem Haushalt leben.  
Hat Ihre Partnerin/ Ihr Partner Kinder, die nicht in Ihrem Haushalt leben? Bitte denken Sie auch an Kinder, die bereits verstorben sind.

1 – ja ↓

2 – nein → **Filter to 250**

**Programmierung: Fragen 227 und 228 für alle genannten Stiefkinder, anschließend dann alle anderen Fragen zum ersten Stiefkind, das nicht zu Hause wohnt, dann zum zweiten usw.**

		1	2
227.	Nennen Sie mir bitte zunächst die Namen der nicht im Haushalt lebenden Kinder Ihrer Partnerin/ Ihres Partners mit dem Ältesten beginnend. Erläuterung: Es sind die Namen der nicht im Haushalt lebenden Stiefkinder zu erfassen, beginnend mit dem ältesten Kind.	Name ...	
228.	a. Hat Ihr Partner auch bereits verstorbene Kinder?  b. Darf ich Sie um die Namen der verstorbenen Stiefkinder bitten.  Intervieweranweisung: Wenn Namen bei dieser und der vorangegangenen Frage doppelt angeführt werden ist eine Korrektur vorzunehmen. Bei dieser Frage sind ausschließlich verstorbene Kinder anzuführen; bei der vorigen Frage ausschließlich lebende Stiefkinder.	1 – ja → <b>Filter to 228b</b> 2 – nein ↓	
<b>Textänderung bei verstorbenen Kindern – Textvorschlag kursiv.</b>			
229.	Stimmt es, dass [Name] männlich/weiblich ist? <i>[Name] war männlich/weiblich, korrekt?</i>  Intervieweranweisung: das Geschlecht soll aufgrund des Namens vorgeschlagen werden.	1 – männlich 2 – weiblich	
230.	b. Wann wurde er/sie [zu programmieren lt. 229] geboren? Nennen Sie bitte Monat und Jahr. Erläuterung: Wenn das Geburtsmonat nicht genau bekannt ist, soll versucht werden über die Erinnerung an Jahreszeiten eine ungefähre Angabe zu bekommen. Für das Geburtsjahr ist ebenfalls eine ungefähre Schätzung wertvoller als kein Eintrag.  a. Habe ich das Alter richtig erfasst? [Name] ist ... alt. [entfällt bei verstorbenen Kindern]	Monat... Jahr... Alter...	____  _ _   _ _   _ _
231.	Hat er/ sie [zu programmieren lt. 229] jemals drei Monate mit Ihnen in einem Haushalt gelebt?	1 – ja 2 – nein → <b>Filter to 229 für das nächste Stiefkind; wenn keine weiteren Stiefkinder dann Filter to 250</b>	

		1	2
232.	Wann sind Sie mit ihm/ ihr [zu programmieren lt. 229]zusammengezogen? Nennen Sie mir bitte Monat und Jahr.	Monat ... Jahr ...	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
<b>Intervieweranweisung: Wenn das Kind noch lebt (siehe 228) Filter to 234. Wenn das Kind verstorben ist, Filter der nächsten</b>			
233.	Wann ist [Name] [zu programmieren lt. 228] gestorben? Nennen Sie mir bitte Monat und Jahr.  Frage bezieht sich ausschließlich auf verstorbene Stiefkinder.	Monat... Jahr ...	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
<b>Programmierung: Filter to 229 if next Stiefkind. If no further Stiefkinder, then Filter to 250</b>			
234.	Seit welchem Monat und Jahr leben Sie und [Name des Kindes] nicht mehr zusammen in einem Haushalt?  Erläuterung: Wenn das Datum nicht genau bekannt ist, soll versucht werden über die Erinnerung an Jahreszeiten eine ungefähre Angabe zu bekommen.	Monat... Jahr ...	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
235.	Wie lange brauchen Sie, um von Ihrer Adresse zur Wohnadresse von [Name] zu gelangen, und zwar mit dem Verkehrsmittel, das Sie dafür am häufigsten nutzen?  _____ Stunden _____ Minuten  Erläuterung: Die Zeitangabe bezieht sich auf die am häufigsten genutzte Möglichkeit (Auto, U-Bahn, Fahrrad usw.), um von der eigenen Wohnadresse zur Wohnadresse des Kindes zu gelangen. Wird beispielsweise in der Regel zu Fuß gegangen und das Auto nur in Ausnahmefällen wie Regen oder Schneefall benutzt, so ist die zurückgelegte Gehzeit einzutragen.	Stunden ... Minuten ...	_____ _____
236	Wie oft sehen Sie [Name]? <i>W= Woche M= Monat J= Jahr</i>  Erläuterungen: Bei stark schwankenden Kontakten ist ein Durchschnittswert einzutragen.	... mal pro W M J 0 – nie	_____ _____
236a	Wie oft haben Sie anderweitigen Kontakt zu [Name]? (darunter versteht man telefonieren, Briefkontakt, e-mailen, senden von Sms usw.)	... mal pro W M J 0 – nie	_____ _____
237.	Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Beziehung zu [Name]? Beurteilen Sie bitte die Beziehung anhand einer Bewertungsskala von null bis zehn, wobei null sehr schlecht bedeutet und zehn sehr gut. Die Zufriedenheit hinsichtlich der Beziehung zum jeweiligen Stiefkind, soll auf einer Skala von 0 (überhaupt nicht zufrieden) bis 10 (sehr zufrieden) bewertet werden. _____Bewertungswert		

250. Ein Kind zu bekommen bedarf einer Entscheidung. Es gibt unterschiedliche Gründe, die für oder gegen Kinder sprechen. Wie wichtig sind bzw. waren die folgenden Gründe für Sie persönlich, in Bezug auf die Kinderfrage. Wählen Sie Ihre Antworten bitte gemäß dieser Karte.

**Karte 6 "Wichtigkeit in Bezug auf die Kinderfrage" vorlegen!**

	überhaupt nicht wichtig	ein bisschen wichtig	ziemlich wichtig	sehr wichtig
a. Ein Kind als wesentlicher Bestandteil meiner Lebensplanung.	1	2	3	4
b. Erleben der Mutter-/Vaterrolle.	1	2	3	4
c. Meine berufliche Laufbahn.	1	2	3	4
d. Sich reif für ein Kind zu fühlen.	1	2	3	4
e. Mein Alter ist/war ein maßgebliches Kriterium in der Kinderfrage.	1	2	3	4
f. Geschwister und enge Freunde hatten auch schon / haben auch noch keine Kinder. <b>[Programmieren: Formulierung von e und f if Kinder or no Kinder] und b nach Geschlecht der befragten Person lt. Regblatt.</b>	1	2	3	4

251) if Geschlecht der befragten Person ist „w“: Um diesen Block abzuschließen bitte ich Sie meine Eingaben zu kontrollieren. Ist es korrekt, dass Sie

*if 0 Kinder:* kein Kind - Filter to Text vor 252

*if 1 Kind:* ein Kind

*if more than 1 Kind:* ..... Kinder geboren haben.

Ja - Filter 301

Nein – Filter auf 209

Keine Bestätigung – Filter to Text vor 301

if Geschlecht der befragten Person ist „m“: Um diesen Block abzuschließen bitte ich Sie meine Eingaben zu kontrollieren. Ist es korrekt, dass Sie

*if 0 Kinder:* kein leibliches Kind haben - Filter to Text vor 252

*if 1 Kind:* ein leibliches Kind haben

*if more than 1 Kind:* ..... leibliche Kinder haben?

Intervieweranweisung: Falls der Respondent ein verstorbenes Kind hat, ist bitte „ein leibliches Kind“ zu kodieren.

Ja - Filter auf 301

Nein – Filter auf 209

Keine Bestätigung – Filter to Text vor 301

252. If 0 Kinder and (102b=5 or 213=2) Filter to Text vor 301

Inwieweit trifft die folgende Aussage auf Sie persönlich zu: „Ich möchte kinderlos bleiben“.

1 – trifft überhaupt nicht zu

2 – trifft eher nicht zu

3 – trifft eher zu

4 – trifft voll und ganz zu

### **III. Partnerschaften**

### III.1. Gegenwärtiger Ehepartner oder Partner, im gemeinsamen Haushalt lebend

#### **Routing** *If befragte Person lebt mit einer Partnerin / einem Partner[102b] zusammen 301 else 306*

Denken Sie jetzt bitte an Ihre derzeitige Partnerschaft:

301. Seit wann leben Sie zusammen? Nennen Sie mir bitte Monat und Jahr.

Monat   Jahr

Erläuterung:

Der melderechtliche Status ist hier nicht von Relevanz. Es zählt das Datum des Zusammenzuges, unabhängig davon, wo die Partnerin/ der Partner den jeweiligen Hauptwohnsitz hat. Liegt der Zeitpunkt des Zusammenzuges längere Zeit zurück, hat die/ der Befragte möglicherweise Schwierigkeiten Monat und Jahr exakt zu nennen. In diesen Fällen sollte versucht werden, zumindest eine ungefähre Angabe von Monat und Jahr zu erhalten. Als Orientierungshilfe bei Nichtwissen ist es wieder sinnvoll gezielte Rückfragen zu stellen. Wie beispielsweise nach der Jahreszeit, in welcher die Partner zusammen gezogen sind, oder auch, ob das Ereignis an Geburtstagen von Familienangehörigen, bestimmten Feiertagen usw. stattgefunden hat. Dadurch soll eine ungefähre zeitliche Erfassung möglich gemacht werden.

#### **Routing** *if befragte Person hat gleiches Geschlecht [Regblatt 103] wie Partner then 303 else 302*

302. a. Sind Sie mit Ihrem Partner/ Ihrer Partnerin gesetzlich verheiratet?

1 – ja ↓

2 – nein → **Filter to Intervieweranweisung vor 303**

Erläuterung:

Unter dem Begriff „gesetzlich verheiratet“ versteht sich ausschließlich eine Eheschließung nach geltendem Gesetz, unabhängig davon, in welchem Land diese vollzogen wurde. Allfällige Trauungszeremonien, wie kirchliche Hochzeiten bzw. andere religiöse oder sonstige Feierlichkeiten zählen nicht als solche.

b. Bitte nennen Sie mir Monat und Jahr Ihrer Eheschließung.

Monat   Jahr

Erläuterung:

Bei Nichtwissen bitte auf die Verwendung der amtlichen Heiratsurkunde bzw. des entsprechenden Dokuments aufmerksam machen. Können Monat oder Jahr nicht genannt werden, bitte wieder gezielte Rückfragen stellen, die eine ungefähre Erfassung des Zeitpunkts der Verehelichung möglich machen (Jahreszeit, Geburtstage von Familienangehörigen, bestimmte Feiertage usw.). **Können keine genauen Angaben gemacht werden, bitte einen ungefähren Eintrag vornehmen!**

#### **Programmierung: Folgefragen entsprechend gewählter Ausprägung in Regblatt 102b (Ehepartner/-in, Partner/-in)**

303. a. Ist Ihre Partnerin/ Ihr Partner in Österreich geboren?

1 – ja → **Filter to A06**

2 – nein

b. In welchem Land wurde er/sie [lt. Regblatt 102 –Geschlecht] geboren?

Geburtsland: \_\_\_\_\_

→ **ISO 3-Steller (Thesaurus)**

Erläuterung:

Die Nennung des Geburtslandes erfolgt unter Berücksichtigung der jetzigen Staatsgrenzen.

c. Seit wann lebt er/sie [lt. Regblatt 102 –Geschlecht] dauerhaft in Österreich?

Monat [ ] Jahr [ ]

**Erläuterung:**

Es gelten Monat und Jahr der Zuwanderung nach Österreich, bei Mehrfachzuwanderung bitte den Zeitpunkt der ersten Einwanderung erfassen. **Längerfristige Urlaube bzw. eine Abwesenheit von kürzer als einem halben Jahr** zählen nicht als Unterbrechung des Aufenthalts in Österreich.

Unter „dauerhaft leben“ versteht sich jener Ort bzw. Wohnsitz der als **Mittelpunkt der Lebensbeziehungen** gesehen wird (Wohnen, Arbeiten, Ausbildung, soziale Beziehungen, etc.).

A06. Was ist die Muttersprache Ihrer Partnerin / Ihres Partners?

- 1 – Deutsch
- 2 – Türkisch
- 3 – Serbisch
- 4 – Kroatisch
- 5 – Bosnisch
- 6 – Albanisch
- 7 – Englisch
- 8 – Ungarisch
- 9 – Polnisch
- 10 – Slowenisch
- 11 – Tschechisch
- 12 – Slowakisch
- 13 – Romanes
- 14 – andere Sprache

Unter Muttersprache versteht sich jene Sprache, die in der frühen Kindheit ohne formellen Unterricht erlernt wurde. Bei Mehrsprachigkeit ist es die Sprache, die im privaten Bereich damals am häufigsten gesprochen wurde.

A08. Welche Staatsbürgerschaft hat Ihre Partnerin / Ihr Partner gegenwärtig?

- 1 – österreichische Staatsbürgerschaft
- 2 – deutsche Staatsbürgerschaft
- 3 – polnische Staatsbürgerschaft
- 4 – rumänische Staatsbürgerschaft
- 5 – Staatsbürgerschaft eines anderen EU-Landes  
(Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Portugal, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Zypern)
- 6 – serbische Staatsbürgerschaft
- 7 – bosnische Staatsbürgerschaft
- 8 – kroatische Staatsbürgerschaft
- 9 – türkische Staatsbürgerschaft
- 10 – Staatsbürgerschaft eines anderen Nicht-EU-Landes

**Erläuterung:**

Unter **Nicht-EU-Länder** verstehen sich Länder, die nicht der Europäischen Union beigetreten sind d.h. in der unten angeführten Aufstellung nicht enthalten sind.

**EU-Mitgliedstaaten sind:** Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen,

Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Zypern. (Unterstrichene Staaten sind unter den Code 1 bis 4 zu erfassen.)

Die Nennung des Geburtslandes erfolgt unter Berücksichtigung der jetzigen Staatsgrenzen. Bei einer **Doppelstaatsbürgerschaft** wird jene herangezogen, der sich der sich die befragte Person zugehörig fühlt.

Kann keine Zuordnung getroffen werden ist das Icon „don` t know (?)“ anzuklicken.

**Konventionsflüchtlinge** haben die alte Staatsbürgerschaft, solange sie nicht eingebürgert sind. Wenn der alte Staat aufgelöst wurde und **nicht klar** ist, welchem Nachfolgestaat der Flüchtling angehört, ist ebenfalls das Icon „don` t know (?)“ anzuklicken.

A09. a. Hat er/sie [lt. Regblatt 102 –Geschlecht]diese Staatsbürgerschaft seit seiner/ ihrer [lt. Regblatt 102 – Geschlecht] Geburt?

1 – ja → **Filter to 304 (Hauptfragebogen)**

2 – nein

b. In welchem Jahr hat er/ sie [lt. Regblatt 102 –Geschlecht] die gegenwärtige Staatsbürgerschaft erhalten?

Jahr

Ist das Jahr des Erhalts der Staatsbürgerschaft nicht bekannt, ist auf die Verwendung des betreffenden Dokuments zur Beantwortung der Frage aufmerksam zu machen. **Kann keine genaue Jahresangabe gemacht werden, bitte einen ungefähren Eintrag vornehmen!**

304a. Welchen höchsten Schulabschluss hat er/sie [lt. Regblatt 102 –Geschlecht]erreicht? Karte 3 „**höchster Schulabschluss**“ vorlegen!

Interviewer: Befragungskarte vorlegen!

- 1  **Pflichtschule** K9a 1  abgeschlossen → W.m.K11  
 Wenn K2a>3 und K9=1 → Weiter mit K11  
 2  nicht abgeschlossen → W.m.K11  
 -5  Unbekannt/Weiß nicht → W.m.K11  
 -2  Vw → W.m.K11
- 2  **Lehre mit Berufsschule**
- 3  **Fach- oder Handelsschule ohne Matura** K9b 1  kürzer als 2 Jahre  
 2  2 Jahre und länger  
 3  Diplomkrankenpflege → W.m.K11  
 -5  Unbekannt/Weiß nicht  
 -2  Vw
- 4  **Höhere Schule mit Matura** K9c 1  AHS (z.B. Gymnasium) → W.m.K11  
 2  BHS (z.B. HAK, HTL)  
 -5  Unbekannt/Weiß nicht  
 -2  Vw
- 5  **Studium an Universität, Fachhochschule** K9d 1  Universität  
 2  Fachhochschule  
 -5  Unbekannt/Weiß nicht  
 -2  Vw
- K9d\_1 **Zusätzlich Doktorat nach akad. Erstabschluss**  
 1  Ja  
 2  Nein  
 -5  Unbekannt/Weiß nicht  
 -2  Vw
- 6  **Andere Ausbildung nach der Matura** K9e 1  Kolleg, Abiturientenlehrgang  
 2  Akademie (Pädak, SozAK, Med.-Tech.Akademie)  
 3  Universitätslehrgang (ohne vorangegangenes Studium)  
 -5  Unbekannt/Weiß nicht  
 -2  Vw

Erläuterung:

Zu verkoden ist der genannte Schulabschluss auch wenn dieser im Ausland gemacht wurde und in Österreich nicht anerkannt werden würde. Falls nicht zuordenbare Abschlüsse genannt werden, sind diese in Remark – Feldern anzuführen.

305.

**Welche Ausbildung war das genau? Sagen Sie mir bitte z.B. die Art der Berufsbildenden Schule (z.B. Handesschule, HTL-Nachrichtentechnik), den Lehrberuf oder die Studienrichtung.**

..... (Eintragung)

-5  Unbekannt/Weiß nicht

-2  Vw

Für alle Personen, die einen Schulabschluss im Regelschulwesen angeben sind, genauere Angaben über Art der Schule (z.B. HTL) sowie Ausbildungszweig (z.B. Maschinenbau) einzutragen.

304b. Hat er/sie [lt. Regblatt 102 –Geschlecht] sonst noch eine Ausbildung abgeschlossen, wie z.B. Meister- oder Werkmeisterprüfung, Postgraduate Lehrgang?

1  Meister- oder Werkmeisterprüfung → Weiter mit K11\_1

K11\_1 .....

(Ausbildungsfeld eintragen)

2  MBA, MAS, anderer Postgraduate-Lehrgang → Weiter mit K11\_2

K11\_2 .....

(Ausbildungsfeld eintragen)

3  Anderes, nämlich

K11a ..... (Eintragung)

4  Keine weitere Ausbildung

-5  Unbekannt/Weiß nicht

-2  Vw

Eine allfällige zusätzliche Ausbildung im Rahmen des formalen Bildungswesens ist einzutragen. So kann etwa die Berufsreifeprüfung angegeben werden. Betriebsinterne Kurse und Schulungen sind nicht zu erfassen.

**Filter to Intervieweranweisung vor Frage 319.**

### III.2. Gegenwärtige/r Partnerinnen/Partner oder Ehepartnerinnen/Ehepartner, nicht im gemeinsamen Haushalt lebend

306. Heutzutage werden Partnerschaften vielfältig gelebt. Haben Sie gegenwärtig eine intime Beziehung zu jemandem, mit dem Sie nicht zusammenleben? Bevor Sie antworten möchte ich hinzufügen, dass damit auch nicht-eheliche Partnerschaften gemeint sind und ebenso gleichgeschlechtliche Beziehungen.

Erläuterung:

Ehepartner/-innen die nicht im selben Haushalt leben und gleichgeschlechtliche Partnerschaften sind anzuführen.

1 – ja

2 – nein → **Filter to319**

307. Seit wann besteht diese Beziehung? Nennen Sie mir bitte Monat und Jahr.

Monat   Jahr

Erläuterung:

Können Monat oder Jahr nicht genannt werden, bitte wieder gezielte Rückfragen stellen, die eine ungefähre Erfassung des Beziehungsstarts möglich machen (Jahreszeit, Geburtstage von Familienangehörigen, bestimmte Feiertage usw.). **Können keine genauen zeitlichen Angaben gemacht werden, bitte einen ungefähren Eintrag vornehmen!**

308. a. Leben Sie getrennt, weil Sie das wollen oder, weil Sie die Umstände dazu zwingen. Bitte geben Sie die Antwort mittels der Möglichkeiten auf dieser Karte an.

**Bitte Karte 7a „Gründe für Getrenntleben“ vorlegen.**

1 – ich will getrennt leben

↓

308b

2 – beide, meine Partnerin / mein Partner und ich wollen getrennt leben

↓

308b → 308c

3 – meine Partnerin / mein Partner will getrennt leben

↓

308c

4 – die Umstände zwingen uns dazu

↓

308d

b. Nennen Sie mir bitte den wichtigsten Grund warum Sie selbst getrennt leben möchten.

**Karte 7b „Gründe für Getrenntleben“ vorlegen!**

1 – aus finanziellen Gründen

2 – um meine Unabhängigkeit zu bewahren

3 – wegen der Kinder

4 – ich bin noch nicht soweit, um mit einer Partnerin / einem Partner zusammen zu leben

5 – andere Gründe

**Wenn 308a=2, Filter 308c→**

**Wenn 308a=1, Filter 309↓**

c. Nennen Sie mir bitte den wichtigsten Grund warum Ihr Partner / ihre Partnerin getrennt leben möchte.

**Karte 7c „Gründe für Getrenntleben“ vorlegen!**

1 – aus finanziellen Gründen

2 – um seine / ihre Unabhängigkeit zu bewahren

3 – wegen der Kinder

4 – ist noch nicht soweit, um mit einer Partnerin / einem Partner zusammen zu leben

5 – andere Gründe

97 – kenne den Grund des Partners / der Partnerin nicht

d. Nennen Sie mir bitte den wichtigsten Umstand, der Sie zum getrennt Leben zwingt.

**Karte 7d „Gründe für Getrenntleben“ vorlegen!**

1 – berufliche Umstände

2 – finanzielle Umstände

3 – wohnungsbedingte Umstände

4 – rechtliche Umstände

5 – mein Partner hat eine andere Familie

6 – andere Gründe

309. Sagen Sie mir bitte das Geschlecht Ihres Partners.

1 – männlich

2 – weiblich

**Routing if Partner hat gleiches Geschlecht wie befragte Person [Regblatt 102b] then Filter to 311 else 310.**

310. a. Waren Sie jemals legal mit ihm/ihr [if 309=1 "ihm" else „ihr“] verheiratet?

1 – ja

2 – nein → **Filter to 311**

**Erläuterung:**

Unter dem Begriff „gesetzlich verheiratet“ versteht sich ausschließlich eine Eheschließung nach geltendem Gesetz, unabhängig davon, in welchem Land diese vollzogen wurde. Allfällige Trauungszeremonien, wie kirchliche Hochzeiten bzw. andere religiöse oder sonstige Feierlichkeiten zählen nicht als solche.

b. Bitte nennen Sie mir Monat und Jahr Ihrer Eheschließung.

Monat   Jahr

**Erläuterung:**

Bei Nichtwissen bitte auf die Verwendung der amtlichen Heiratsurkunde bzw. des entsprechenden Dokuments aufmerksam machen. Können Monat oder Jahr nicht genannt werden, bitte wieder gezielte Rückfragen stellen, die eine ungefähre Erfassung des Zeitpunkts der Verehelichung möglich machen (Jahreszeit, Geburtstage von Familienangehörigen, bestimmte Feiertage usw.). **Können keine genauen Angaben gemacht werden, bitte einen ungefähren Eintrag vornehmen!**

c. Ist die Ehe noch aufrecht?

1 – ja → **Filter 311**

2 – nein

d. Nennen Sie mir bitte Monat und Jahr der Scheidung.

Monat   Jahr

**Erläuterung:**

**Können keine genauen Angaben gemacht werden, bitte einen ungefähren Eintrag vornehmen.**

**Programmierung: Folgefragen entsprechend if 309=1 then (Ehe)-Partner else (Ehepartnerin)**

311. Nennen Sie mir bitte Geburtsmonat und –jahr Ihres Partners / Ihrer Partnerin.

Monat   Jahr

312. Ist Ihre Partnerin/ Ihr Partner in Österreich geboren?

1 – ja → **Filter to A06**

2 – nein

b. In welchem Land wurde er/sie [309=1 then „er“ else „sie“] geboren?

Geburtsland \_\_\_\_\_

**Erläuterung:**

Die Nennung des Geburtslandes erfolgt unter Berücksichtigung der jetzigen Staatsgrenzen.

c. Seit wann lebt er/sie [309=1 then „er“ else „sie“] dauerhaft in Österreich?

Monat   Jahr

Partnerin/ Partner lebt außerhalb Österreichs 00

Weiß nicht 99

kA 98

**Erläuterung:**

**Es gelten Monat und Jahr** der Zuwanderung nach Österreich, bei Mehrfachzuwanderung bitte den Zeitpunkt der ersten Einwanderung erfassen. Längerfristige Urlaube bzw. eine Abwesenheit von kürzer als einem halben Jahr zählen nicht als Unterbrechung des Aufenthalts in Österreich.

Unter „dauerhaft leben“ versteht sich jener Ort bzw. Wohnsitz der als **Mittelpunkt der Lebensbeziehungen** gesehen wird (Wohnen, Arbeiten, Ausbildung, soziale Beziehungen, etc.).

A06. Was ist die Muttersprache Ihrer Partnerin / Ihres Partners?

1 – **D**eutsch

2 – **T**ürkisch

3 – **S**erbisch

4 – **K**roatisch

5 – **B**osnisch

6 – **A**lbanisch

7 – **E**nglisch

- 8 – Ungarisch
- 9 – Polnisch
- 10 – Slowenisch
- 11 – Tschechisch
- 12 – Slowakisch
- 13 – Romanes
- 14 – andere Sprache

**Erläuterung:**

Unter Muttersprache versteht sich jene Sprache, die in der frühen Kindheit ohne formellen Unterricht erlernt wurde. Bei Mehrsprachigkeit ist es die Sprache, die im privaten Bereich damals am häufigsten gesprochen wurde.

A08. Welche Staatsbürgerschaft hat Ihre Partnerin / Ihr Partnergegenwärtig?

- 1 – österreichische Staatsbürgerschaft
- 2 – deutsche Staatsbürgerschaft
- 3 – polnische Staatsbürgerschaft
- 4 – rumänische Staatsbürgerschaft
- 5 – Staatsbürgerschaft eines anderen EU-Landes  
(Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Portugal, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Zypern)
- 6 – serbische Staatsbürgerschaft
- 7 – bosnische Staatsbürgerschaft
- 8 – kroatische Staatsbürgerschaft
- 9 – türkische Staatsbürgerschaft
- 10 – Staatsbürgerschaft eines anderen Nicht-EU-Landes

**Erläuterung:**

Unter **Nicht-EU-Länder** verstehen sich Länder, die nicht der Europäischen Union beigetreten sind d.h. in der unten angeführten Aufstellung nicht enthalten sind.

**EU-Mitgliedstaaten** sind: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Zypern. (Unterstrichene Staaten sind unter den Code 1 bis 4 zu erfassen.)

Bei einer **Doppelstaatsbürgerschaft** wird jene des Aufenthaltslandes herangezogen (Österreich). Weiters gilt bei Doppelstaatsbürgerschaft, dass eine EU-Staatsbürgerschaft vor der eines anderen Staates zu nennen ist.

Kann keine Zuordnung getroffen werden ist das Icon „don` t know (?)“ anzuklicken.

**Konventionsflüchtlinge** haben die alte Staatsbürgerschaft, solange sie nicht eingebürgert sind. Wenn der alte Staat (z.B. ehemaliges Jugoslawien) aufgelöst wurde und **nicht klar** ist, welchem Nachfolgestaat der Flüchtling angehört, ist ebenfalls das Icon „don` t know (?)“ anzuklicken.

A09. a. Hat er/sie [309=1 then „er“ else „sie“] diese Staatsbürgerschaft seit seiner/ihrer [309=1 then „seiner“ else „seiner“] Geburt?

1 – ja → **Filter to 313**

2 – nein

b. In welchem Jahr hat er/ sie [309=1 then „er“ else „sie“] die gegenwärtige Staatsbürgerschaft erhalten?

Jahr

**Erläuterung:**

Ist das Jahr des Erhalts der Staatsbürgerschaft nicht bekannt, ist auf die Verwendung des betreffenden Dokuments zur Beantwortung der Frage aufmerksam zu machen. **Kann keine genaue Jahresangabe gemacht werden, bitte einen ungefähren Eintrag vornehmen!**

313a. Welchen höchsten Schulabschluss hat er/sie [309=1 then „er“ else „sie“] erreicht? Karte 3 „**höchster Schulabschluss**“ vorlegen!

Interviewer: Befragungskarte vorlegen!

- 1  **Pflichtschule** K9a 1  abgeschlossen → W.m.K11  
 Wenn K2a>3 und K9=1 → Weiter mit K11  
 2  nicht abgeschlossen → W.m.K11  
 -5  Unbekannt/Weiß nicht → W.m.K11  
 -2  Vw → W.m.K11
- 2  **Lehre mit Berufsschule**
- 3  **Fach- oder Handelsschule ohne Matura** K9b 1  kürzer als 2 Jahre  
 2  2 Jahre und länger  
 3  Diplomkrankpflege → W.m.K11  
 -5  Unbekannt/Weiß nicht  
 -2  Vw
- 4  **Höhere Schule mit Matura** K9c 1  AHS (z.B. Gymnasium) → W.m.K11  
 2  BHS (z.B. HAK, HTL)  
 -5  Unbekannt/Weiß nicht  
 -2  Vw
- 5  **Studium an Universität, Fachhochschule** K9d 1  Universität  
 2  Fachhochschule  
 -5  Unbekannt/Weiß nicht  
 -2  Vw
- K9d\_1 **Zusätzlich Doktorat nach akad. Erstabschluss**  
 1  Ja  
 2  Nein  
 -5  Unbekannt/Weiß nicht  
 -2  Vw
- 6  **Andere Ausbildung nach der Matura** K9e 1  Kolleg, Abiturientenlehrgang  
 2  Akademie (Pädak, SozAK, Med.-Tech.Akademie)  
 3  Universitätslehrgang (ohne vorangegangenes Studium)  
 -5  Unbekannt/Weiß nicht  
 -2  Vw

Erläuterung:

Zu verkoden ist der genannte Schulabschluss auch wenn dieser im Ausland gemacht wurde und in Österreich nicht anerkannt werden würde. Falls nicht zuordenbare Abschlüsse genannt werden, sind diese in Remark – Feldern anzuführen.

314.

**Welche Ausbildung war das genau? Sagen Sie mir bitte z.B. die Art der Berufsbildenden Schule (z.B. Handesschule, HTL-Nachrichtentechnik), den Lehrberuf oder die Studienrichtung.**

..... (Eintragung)

-5  Unbekannt/Weiß nicht

-2  Vw

Erläuterung:

Hier sind für alle Personen, die einen Schulabschluss im Regelschulwesen angeben, genauere Angaben über Art der Schule (z.B. HTL) sowie Ausbildungszweig (z.B. Maschinenbau) einzutragen.

313b. Hat er/sie [309=1 then „er“ else „sie“] sonst noch eine Ausbildung abgeschlossen, wie z.B. Meister- oder Werkmeisterprüfung, Postgraduate Lehrgang?

1  Meister- oder Werkmeisterprüfung → Weiter mit K11\_1

K11\_1 .....

(Ausbildungsfeld eintragen)

2  MBA, MAS, anderer Postgraduate-Lehrgang → Weiter mit K11\_2

K11\_2 .....

(Ausbildungsfeld eintragen)

3  Anderes, nämlich

K11a .....

(Eintragung)

4  Keine weitere Ausbildung

-5  Unbekannt/Weiß nicht

-2  Vw

**Programmieranweisung: K11\_1/\_2 entspricht der Frage 331d f! Bei Ausprägung 3 soll der Thesaurus aufgehen.**

Erläuterung:

Hier wird eine allfällige zusätzliche Ausbildung im Rahmen des formalen Bildungswesens eingetragen. So kann etwa die Berufsreifeprüfung angegeben werden. Betriebsinterne Kurse und Schulungen sind nicht einzutragen. Bei Angabe Meister- oder Werkmeisterprüfung ist zusätzlich in Frage K11\_1 die genaue Ausbildungsrichtung anzugeben (z.B. Schlosser-Schmied). Wurden neben der Meister- oder Werkmeisterprüfung noch andere Ausbildungen absolviert, so ist dennoch nur der Meister/Werkmeister anzugeben.

315. Welcher der Begriffe auf der Karte beschreibt am besten, was er/sie [309=1 then „er“ else „sie“] gerade tut?

**Bitte Karte 2 „Beschäftigung“ vorlegen!**

1. angestellt oder selbstständig
2. mithelfender Familienangehöriger in einem Unternehmen oder in der Landwirtschaft
3. derzeit arbeitslos
4. Student, Schüler, in Ausbildung
5. Pensionist/in
6. Mutterschutz oder Karenz
7. langfristig oder dauerhaft krank oder behindert
8. Hausfrau/Hausmann
9. Präsenzdienst/Zivildienst
10. sonstiges

Erläuterung:

zu Code 1: **Die Kategorie der Angestellten und Selbständigen umfasst:**

- a) **Angestellte**, sie verrichten meist nicht manuelle Tätigkeiten. Lehrlinge im öffentlichen Dienst, die aufgrund ihres Lehrvertrages in einem Angestelltenberuf ausgebildet werden, sind Angestelltenberufen zuzuordnen. Sogenannte „Freelancer“ gehören dann zur Gruppe der Angestellten, sofern Angestelltenrechte erworben wurden (z.B. Urlaubsentgelt).
- b) **Arbeiterinnen/Arbeiter**, sie verrichten manuelle Tätigkeiten. Die Unterscheidung zwischen Arbeiterinnen/Arbeitern und Angestellten wird arbeitsrechtlich immer mehr verwischt und hängt oft vom Dienstgeber ab, d.h. die gleiche Tätigkeit wird manchmal arbeitsrechtlich als Arbeiterin/Arbeiter und manchmal als Angestellte/Angestellter verrichtet, je nachdem wo man tätig ist.
- c) **Beamtinnen und Beamte sowie Vertragsbedienstete** des Bundes, der Länder und Gemeinden.
- d) **Selbständige**, sind Inhaber von Betrieben mit oder ohne Mitarbeiterinnen/ Mitarbeiter und Personen, die auf eigene Rechnung arbeiten (event. neue Selbständige). Aus dieser Definition geht bereits hervor, dass die Gruppe der Selbständigen Menschen in verschiedenartigen beruflichen Situationen zusammenfasst. So finden sich in dieser Gruppe sowohl Landwirtinnen/Landwirte, freiberuflich Tätige wie z.B. Rechtsanwältinnen/Rechtsanwälte oder Ärztinnen/Ärzte, Gewerbeinhaberinnen/ Gewerbeinhaber wie z.B. Installateure oder auch neue Selbständige.
- e) **Freiberuflerinnen/Freiberufler (auch „Freelancer“)** gehören grundsätzlich zur Gruppe der Selbständigen. Haben sie eine fixe Anstellung oder bestimmte Angestelltenrechte erworben (z.B. Urlaubsentgelt), gehören sie zu den Unselbständigen (z.B. ein Architekt, der in einem Architekturbüro angestellt ist).
- f) **Freie Dienstnehmerinnen/Dienstnehmer** stellen eine Mischform aus unselbständiger Erwerbstätigkeit und Werkvertrag dar. Freie Dienstnehmerinnen/ Dienstnehmer sind bei der Gebietskrankenkasse pensions- und krankenversichert. Die Dienstgeberin/ der Dienstgeber ist verpflichtet, die/ den Dienstnehmerin/ Dienstnehmer bei der Sozialversicherung anzumelden und den entsprechenden Anteil der Sozialversicherung abzuführen.

Zu Code 2: **Mithelfende Familienangehörige in einem Unternehmen oder in der Landwirtschaft** sind nicht eigenständig sozialversichert und arbeiten dauerhaft (ohne besondere Bezahlung) im Familienbetrieb mit. Kurzfristige Aushilfen werden nicht als Mithilfe betrachtet, regelmäßige Hilfe, auch in geringerem Umfang schon.

Zu Code 3: Als **arbeitslos** gilt eine Person dann, wenn sie zum Zeitpunkt der Befragung keiner Erwerbstätigkeit nachgeht und ein grundsätzlicher Wunsch nach Arbeit gegeben ist. Eine diesbezügliche Meldung beim Arbeitsmarktservice ist dabei **nicht** von Relevanz.

Zu Code 4: **Student, Schüler, in Ausbildung**: Diese Einstufung wird von den Befragten in der Regel nach dem Überwiegensprinzip getroffen. Beispielsweise wird sich ein Student, der wenige Stunden in der Woche arbeitet, als Student einordnen, obwohl er neben dem Studium einer Erwerbstätigkeit nachgeht.

Zu Code 6: **Mutterschutz** ist als die gesetzlich vorgesehene Schutzfrist (normalerweise 8 Wochen vor und 8 Wochen nach dem Geburtstermin) zu verstehen. Es gibt Ausnahmen, die eine Verlängerung dieser Periode mit sich führen (z.B. Mehrlingsgeburten, Kaiserschnitt etc.). Die **gesetzliche Elternkarenz** setzt

nach der Mutterschutzfrist ein. Zu dieser Gruppe zählen Personen, die vor der Geburt des Kindes in einem aufrechten Dienstverhältnis gestanden sind.

Auch Eltern, die noch **Kinderbetreuungsgeld** beziehen d.h. nach der gesetzlichen Karenzzeit oder Elternteile, die keinen Anspruch auf Karenz hatten) sind hinzuzuzählen.

Zu Code 8: **Hausfrau/ Hausmann** sind den Haushalt führende Personen ohne eigenes Erwerbseinkommen. Die Einstufung wird von den Befragten wieder nach dem Überwiegensprinzip getroffen.

316. Wie lange brauchen Sie, um von Ihrer Adresse zur Wohnadresse von Ihrer Partnerin/Ihres Partners zu gelangen, und zwar mit dem Verkehrsmittel, das Sie dafür am häufigsten nutzen?

\_\_\_\_\_ Stunden \_\_\_\_\_ Minuten

Erläuterung:

Die Zeitangabe bezieht sich auf die am häufigsten genutzte Möglichkeit (Auto, U-Bahn, Fahrrad usw.), um von der eigenen Wohnadresse zur Wohnadresse der Partnerin/ des Partners zu gelangen. Wird beispielsweise in der Regel zu Fuß gegangen und das Auto nur in Ausnahmefällen wie Regen oder Schneefall benutzt, so ist die zurückgelegte Gehzeit einzutragen.

317. Wie oft sehen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin?

\_\_\_\_\_ mal pro: Woche Monat Jahr

Erläuterung:

Bei stark schwankenden Kontakten ist ein Durchschnittswert einzutragen.

318. a. Ist Ihre Partnerin / Ihr Partner eingeschränkt in seiner/ ihrer Fähigkeit, normale Alltagstätigkeiten zu verrichten, weil er/ sie eine körperliche oder geistige Krankheit oder Behinderung hat?

1 – ja

2 – nein

Erläuterung:

Unter der Fähigkeit normale Alltagstätigkeiten auszuführen, ist die Ausführung von Tätigkeiten zu verstehen, die bei der persönlichen Pflege im Alltag grundlegend sind. z.B. kann sich der betroffene ohne Hilfe anderer Personen waschen, Essen zu sich nehmen, Schriftverkehr erledigen usw.?

### III.3. Pläne zum Eingehen einer Partnerschaft

**Routing** *If befragte Person lebt mit einer Partnerin / einem Partner[102b] zusammen and if verheiratet [302] then 325 / if not verheiratet then 324 else 319*

319. Planen Sie, in den nächsten 3 Jahren mit einer Partnerin/ einem Partner zusammenzuziehen?

- 1 – sicher nicht
- 2 – wahrscheinlich nicht
- 3 – wahrscheinlich ja
- 4 – sicher ja

Erläuterung:

Es geht um die generelle Bereitschaft mit einer anderen Person - sprich Partnerin oder Partner - zusammenzuziehen. Ob dies die gegenwärtige Partnerin/ der gegenwärtige Partner ist oder nicht, spielt dabei keine Rolle.

320. Stellen Sie sich nun vor, Sie würden in den nächsten drei Jahren mit jemandem zusammenziehen. Ich lese Ihnen mögliche Folgen vor. Bitte bewerten Sie diese für sich persönlich mit Hilfe dieser Skala.

**Karte 8 „Bewertungsskala\_Folgen eines Zusammenziehens bzw. eines Auszugs vorlegen!**

Wenn Sie mit einer Partnerin/ einem Partner zusammenziehen würden, wäre das für die folgenden Bereiche besser oder schlechter:	viel besser	besser	weder besser noch schlechter	schlechter	viel schlechter
a. die Möglichkeit, das zu tun, was Sie wollen wäre	1	2	3	4	5
b. Ihre Beschäftigungschancen wären	1	2	3	4	5
c. Ihre finanzielle Situation wäre	1	2	3	4	5
e. was die Menschen in Ihrem Umfeld von Ihnen denken wäre	1	2	3	4	5
f. Ihre Lebensfreude und –zufriedenheit wären	1	2	3	4	5

Zu Code b: Unter „Beschäftigungschancen“ versteht sich die Möglichkeit einer beruflichen Tätigkeit nachzugehen.

Zu Code e: „Menschen in Ihrem Umfeld“ sind: Familienmitglieder, Freunde, Bekannte usw.

321. Wie stark würde Ihre Entscheidung, in den nächsten drei Jahren mit einer Partnerin/ einem Partner zusammenzuziehen von den folgenden Dingen abhängen? Bitte nennen Sie Ihre Antworten mittels dieser Skala.

**Karte 9 „Bewertungsskala\_Entscheidungskomponenten“ vorlegen!**

	überhaupt nicht	ein bisschen	ziemlich stark	sehr stark
a. Ihrer finanziellen Situation	1	2	3	4
b. Ihrer Arbeit	1	2	3	4
c. Ihrer Wohnsituation	1	2	3	4
d. Ihrer Gesundheit	1	2	3	4

Erläuterung:

Erhoben werden die Entscheidungskriterien vom Standpunkt der Stichprobenperson.

**Routing** *If befragte Person hat Partnerin / einem Partner[306 =1] außerhalb des Haushaltes*

**ja** →

**nein** → **Filter to 323**

322. Findet Ihre Partnerin [309=2] / Ihr Partner [309=1], dass Sie zusammenziehen sollten?

- 1 – ja
- 2 – nein
- 3 – er/sie [309 =1/=2] ist sich nicht sicher
- 97 – weiß nicht

323. Über das Zusammenziehen zweier Menschen bilden sich auch andere Personen eine Meinung. Ich lese Ihnen jetzt einige Aussagen darüber vor, was andere Personen davon halten könnten, ob Sie in den nächsten drei Jahren mit einer Partnerin / mit einem Partner [309 =1/=2] zusammenziehen sollten. Sagen Sie mir bitte anhand dieser Skala, wie stark Sie diesen Aussagen zustimmen.

Intervieweranweisung: Im Kartenbuch ist das Item „trifft nicht zu“ für den Respondenten nicht ersichtlich, in bestimmten Fällen ist jedoch auch diese Vercodung von zulässig.

**Karte 10 „Zustimmungsskala“ vorlegen!**

	stimme sehr zu	stimme zu	stimme weder zu noch nicht zu	stimme nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	trifft nicht zu
a. Die meisten Ihrer Freundinnen und Freunde finden, dass Sie mit einer Partnerin/ einem Partner zusammenziehen sollten	R1	R2	R3	R4	R5	R99
b. Ihre Eltern finden, dass Sie mit einer Partnerin/ einem Partner zusammenziehen sollten (Erläuterung: Das Item b bezieht sich auch auf Stief- und Pflegeeltern.)	R1	R2	R3	R4	R5	R99
c. Ihr Kind/ Ihre Kinder finden, dass Sie mit einer Partnerin/ einem Partner zusammenziehen sollten	R1	R2	R3	R4	R5	R99
d. Die meisten Ihrer anderen Verwandten finden, dass Sie mit einer Partnerin/ einem Partner zusammenziehen sollten	R1	R2	R3	R4	R5	R99

324. Haben Sie vor, in den nächsten drei Jahren zu heiraten?

R1 – sicher nicht

R2 – wahrscheinlich nicht

R3 – wahrscheinlich ja

R4 – sicher ja

R99 –trifft nicht zu

Erläuterung:

Unter Heirat versteht sich ausschließlich eine Eheschließung nach geltendem Gesetz, unabhängig davon, in welchem Land diese vollzogen wurde. Allfällige Trauungszeremonien, wie kirchliche Hochzeiten bzw. andere religiöse oder sonstige Feierlichkeiten zählen nicht als solche.

### III.4. Partnerschaftsbiografie

325. Ungeachtet Ihrer derzeitigen Situation, haben Sie jemals zuvor mit jemandem als Paar **zusammengelebt**?

1 – ja

2 – nein → **Filter to 401**

Erläuterung:

Zu berücksichtigen sind nicht verheiratete Partner, verheiratete Partner, gleichgeschlechtliche und verschiedengeschlechtliche Partner.

Hierbei ist nicht der damalige Meldestatus ausschlaggebend, sondern der Umstand, dass die Partner faktisch zusammen wohnten.

Für in einem Haushalt zusammen lebende Partner, sei es in Form einer Ehe oder sonstigen Lebensgemeinschaft, gilt Code 1. Personen, die zwar einen Partner hatten aber nicht zusammen lebten, wählen Code 2.

Bis zu acht Partnerschaften sind erhebbar.

325a. (statt 336) Wie viele Partnerschaften mit gemeinsamem Haushalt hatten Sie? Wenn Sie öfters als einmal mit jemandem zusammengeliebt haben, zählt jedes Mal als eigene Partnerschaft.

Anz. Partnerschaften: \_\_\_\_ [Um die Anzahl der Schleifen zu definieren]







	1	2	3	4	5	6	7	8
331c								
<b>Welche Ausbildung war das genau? Sagen Sie mir bitte z.B. die Art der Berufsbildenden Schule (z.B. Handesschule, HTL-Nachrichtentechnik), den Lehrberuf oder die Studienrichtung.</b>								
<div style="background-color: #cccccc; height: 20px; width: 100%;"></div> <p>..... (Eintragung)</p>								
<input type="checkbox"/> Unbekannt/Weiß nicht								
<input type="checkbox"/> Vw								
<p>Erläuterung: Hier sind für alle Personen, die einen Schulabschluss im Regelschulwesen angeben, genauere Angaben über Art der Schule (z.B. HTL) sowie Ausbildungszeit (z.B. Maschinenbau) einzutragen.</p>								





		1	2	3	4	5	6	7	8
334. a. Wurde die Ehe geschieden?  Erläuterung: Scheidung ist die juristisch formelle Auflösung der Ehe.	1 – ja: nur möglich if 327a=1  2 – nein → <b>Filter to 336</b>								
b. Bitte nennen Sie mir den Monat und das Jahr der Scheidung.  Erläuterung: Sind Monat und Jahr nicht bekannt bitte auf die Verwendung des betreffenden Dokuments aufmerksam machen. Ansonsten ist ein ungefährer Zeitpunkt einzutragen.	Monat... Jahr ...	 							
335. Wer hat die Scheidung eingereicht?  Erläuterung: Es ist jene Person anzuführen, die die gesetzliche Auflösung der Ehe beantragt hat. Wurde die Auflösung in gegenseitigem Einverständnis beschlossen, ist Code 2 zu vermerken.	1 – ich selbst 2 – ich und meine/mein Partnerin/Partn er zusammen 3 – meine damalige Partnerin/ mein damaliger Partner								

336. entfällt! **Programmierung: If 325a >1 then 326 else Filter 338**

**332 a.) Ich lese Ihnen die Vornamen aller angeführten Kinder vor, bitte sagen Sie mir zu jedem dieser Namen, ob es sich um leibliche Kinder eines der eben genannten früheren Partner / Partnerinnen handelt. (if Regblatt 102 = Anzahl Kinder = 1 and 210 = Anzahl Kinder 0 or vice versa then Ist < Name Kind aus 102 oder 210 > ein leibliches Kind eines Ihrer früheren Partner / Ihrer früheren Partnerinnen.**

### III.5. Unterhalt für Kinder/ Alimente

Programmierung: if 332\_1=1 or 332\_2=1 or 332\_3ff=1 then 338 else 346

338. Erhalten Sie gegenwärtig Unterhaltszahlungen oder einen vom Staat geleisteten Unterhaltsvorschuss für Kinder, die Sie mit einer früheren Partnerin/ mit einem früheren Partner hatten?

1 – ja → **Filter to 340**

2 – nein

Erläuterung:

Es geht hier um die Erfassung von zusätzlichen finanziellen Leistungen. Diese Frage wird an alle gestellt, die Kinder mit früheren Partnern /Partnerinnen haben, unabhängig davon, ob sie beim /bei der Befragten leben.

Synonym von Unterhaltszahlungen = Alimente

Kinder haben bis zu ihrer Fähigkeit sich selbst erhalten zu können **Anspruch auf Unterhalt**, unabhängig davon, ob ehelich oder ledig. Der außerhalb des gemeinsamen Haushalts lebende Elternteil ist unter bestimmten Voraussetzungen gesetzlich verpflichtet seinen finanziellen Beitrag (Alimente) zur Deckung der Bedürfnisse des Kindes zu leisten.

Vom Staat erhaltener **Unterhaltsvorschuss** wird geleistet, wenn der betreffende Elternteil seiner Zahlungsverpflichtung nicht nachkommt.

Unterhaltszahlungen an die Befragte / den Befragten selbst sind **nicht Gegenstand** dieser Frage.

339. Haben Sie irgendwann in den letzten 12 Monaten Unterhaltszahlungen oder einen vom Staat geleisteten Unterhaltsvorschuss für Kinder erhalten?

1 – ja

2 – nein → **Filter to 342**

Erläuterung:

Es gelten die letzten 12 Monate vor dem Befragungszeitpunkt. Zahlungen seitens eines Elternteils bzw. vom Staat geleistete Unterhaltsvorschüsse sind wiederum zu berücksichtigen.

340. Wie hoch ist [338=1] / war [339=1] der monatliche Betrag (für alle Kinder zusammen)?

\_\_\_\_\_ Euro pro Monat

Erläuterung:

Bei Nichtwissen bitte auf die mögliche Verwendung des betreffenden Kontoauszuges hinweisen bzw. einen ungefähren Betrag erfragen. Es ist der monatliche Gesamtbetrag von Unterhaltszahlungen bzw. staatlichen Unterhaltsvorschüssen an alle im Haushalt lebenden Kinder zu erfassen.

Wenn Zahlungen nicht regelmäßig pro Monat bezogen werden, ist der genannte Betrag auf einen monatlichen Durchschnittswert umzurechnen.

341. Wie oft haben Sie diese Zahlungen in den letzten 12 Monaten erhalten?

\_\_\_\_\_ mal

Programmierung: max Anzahl = 12

**Filter to 346.**

Erläuterung:

Es gelten die letzten 12 Monate vor dem Befragungszeitpunkt.

342. Zahlen Sie gegenwärtig Unterhalt für eines dieser Kinder?

1 – ja → **Filter to 344**

2 – nein

Erläuterung: Der außerhalb des gemeinsamen Haushalts lebende Elternteil ist unter bestimmten Voraussetzungen gesetzlich verpflichtet seinen finanziellen Beitrag (Alimente) zur Deckung der Bedürfnisse des Kindes zu leisten.

Diese Frage wird an alle gestellt, die Kinder mit früheren Partnern/Partnerinnen haben, unabhängig davon, ob sie beim/bei der Befragten leben oder nicht. Es geht hier um die Erfassung von zusätzlichen finanziellen Leistungen, die der/die Befragte zu erbringen hat.

343. Haben Sie in den letzten 12 Monaten Unterhalt für diese Kinder gezahlt? Nicht gemeint sind Unterhaltszahlungen an frühere Partnerinnen / Partner.

1 – ja

2 – nein → **Filter to 346**

Erläuterung:

Synonym von Unterhaltszahlungen = Alimente

Es gelten die letzten 12 Monate vor dem Befragungszeitpunkt.

344. Wie hoch ist [342=1] / war [343=1] der monatliche Betrag (für alle Kinder zusammen)?

\_\_\_\_\_ Euro pro: Monat

Erläuterung:

Es ist der Gesamtbetrag aller monatlich getätigten Unterhaltszahlungen zu erfassen. Bei Nichtwissen bitte auf die mögliche Verwendung betreffender Kontoauszüge hinweisen bzw. einen ungefähren Betrag erfragen.

Wenn Zahlungen nicht regelmäßig pro Monat geleistet werden, ist der genannte Betrag auf einen monatlichen Durchschnittswert umzurechnen.

345. Wie oft haben Sie in den letzten 12 Monaten gezahlt?

\_\_\_\_\_ mal

Programmierung: max Anzahl = 12

Erläuterung:

Es gelten die letzten 12 Monate vor Befragungszeitpunkt.

### III.5. Unterhalt für/von ehemaligen Partnerinnen / Partnern

346. Erhalten **Sie** gegenwärtig für **sich selbst** Unterhaltszahlungen oder andere Zahlungen?

1 – ja → **Filter to 348**

2 – nein

Erläuterung:

Synonym von Unterhaltszahlungen = Alimente

Unterhaltszahlungen werden in der Regel an geschiedene Ehepartner gezahlt. Bei der Beantwortung der Frage ist an **alle** vom ehemaligen Partner erhaltenen Zahlungen zu denken. Unterhaltszahlungen an Kinder sind dabei auszuschließen.

Unter andere Zahlungen kann verstanden werden, dass der Partner statt Unterhaltszahlungen zu leisten anderen Verpflichtungen nachkommt z.B. er / sie zahlt die Miete der ehemaligen gemeinsamen Wohnung, er/ sie zahlt gemeinsam aufgenommene Kredite ab, usw.

Falls Witwen- und/ oder Waisenpension bezogen wird ist / sind diese nicht zu berücksichtigen, da diese Bezüge später abgefragt werden. Regelmäßige Versicherungsleistungen wie z.B. Lebensversicherung hingegen schon.

347. Haben Sie derartige Unterhaltszahlungen oder andere Zahlungen in den letzten 12 Monaten erhalten?

1 – ja

2 – nein → **Filter to 350**

Erläuterung:

Synonym von Unterhaltszahlungen = Alimente

348. Wie hoch ist [346=1] / war [ 347=1] der monatliche Betrag?

\_\_\_\_ Euro pro Monat

Es ist der **monatliche** Gesamtbetrag aller vom früheren Partner erhaltenen (Unterhalts-) Zahlungen zu nennen. Bei Nichtwissen bitte auf die mögliche Verwendung des betreffenden Kontoauszuges hinweisen bzw. einen ungefähren Betrag erfragen.

Wenn Zahlungen nicht regelmäßig pro Monat bezogen werden, ist der genannte Betrag auf einen monatlichen Durchschnittswert umzurechnen.

349. Wie oft haben Sie diese Zahlungen in den letzten 12 Monaten erhalten?

\_\_\_\_ mal

Programmierung: max Anzahl = 12

Erläuterung:

Es gelten die letzten 12 Monate vor Befragungszeitpunkt.

350. Zahlen Sie gegenwärtig Unterhalt für einen früheren Partner?

1 – ja → **Filter to 352**

2 – nein

Erläuterung:

Unterhaltszahlungen werden in der Regel an geschiedene Ehepartner gezahlt. Bei der Beantwortung der Frage ist an **alle** ehemaligen Partner getätigten Zahlungen zu denken. Unterhaltszahlungen an Kinder sind dabei auszuschließen.

Die Frage ist bei allen Zielpersonen zu stellen, da theoretisch auch eine Alleinerzieherin/ein Alleinerzieher gegenüber dem ehemaligen Partner unterhaltspflichtig ist sofern die gesetzlichen Bestimmungen zutreffen.

351. Haben Sie in den letzten 12 Monaten Unterhalt an einen früheren Partner gezahlt? Unterhaltszahlungen an Kinder fallen nicht darunter.

1 – ja

2 – nein → **Filter to 401**

352. Wie hoch ist [350=1] / war[351=1] der monatliche Betrag?  
\_\_\_\_\_ Euro pro: Monat

Erläuterung:

Es sind alle an den früheren Partner monatlich vorgenommenen (Unterhalts-) Zahlungen zu berücksichtigen. Bei Nichtwissen bitte auf die mögliche Verwendung des betreffenden Kontoauszuges hinweisen bzw. einen ungefähren Betrag erfragen.

Wenn Zahlungen nicht regelmäßig pro Monat geleistet werden, ist der genannte Betrag auf einen monatlichen Durchschnittswert umzurechnen.

353. Wie oft haben Sie in den letzten 12 Monaten Unterhaltszahlungen geleistet?  
\_\_\_\_\_ mal

Programmierung: max Anzahl = 12

Erläuterung:

Es gelten die letzten 12 Monate vor Befragungszeitpunkt.

## **IV. Haushaltsorganisation und Partnerschaftsqualität**

## IV.1. Haushaltsorganisation

401. Denken Sie nun an die Organisation Ihres Haushaltes. Ich lese Ihnen Aufgaben vor, sagen Sie mir bitte mittels Antwortmöglichkeiten auf dieser Liste, wer in Ihrem Haushalt die Aufgaben verrichtet.

Programmierung: Karten Nr. Verweis lt. Regblatt unterschiedlich.

If HH-Größe 101 = 1 Karte 12a „Haushaltsorganisation“ vorlegen

Anmerkung: Diese Karte enthält die Alternativen 1, 2 und 7, wobei 7 lautet: "immer oder meistens jemand anderes"

If Beziehung 102b = 1 (Partner) then Karte 12b „Haushaltsorganisation innerhalb einer Partnerschaft“ vorlegen else Karte 12c „Haushaltsorganisation“ (Skala 1, 2 6,7)

Anmerkung: Karte 12b Diese Karte enthält alle Alternativen des Tabellenkopfes

Anmerkung: Karte 12c Diese Karte enthält keine partnerrelevanten Alternativen

	1 immer ich	2 normalerweise ich	3 Partnerin/Partner und ich ungefähr gleich oft	4 normalerweise Partnerin/Partner	5 immer Partnerin/Partner	6 immer oder normalerweise eine andere Person im Haushalt	7 immer oder normalerweise andere Personen, die nicht im Haushalt leben	9 trifft nicht zu
a. Die täglichen Mahlzeiten kochen	R1	R2	R3	R4	R5	R6	R7	R99
b. Geschirr spülen bzw. Geschirrspüler ein- und ausräumen	R1	R2	R3	R4	R5	R6	R7	R99
c. Essen einkaufen	R1	R2	R3	R4	R5	R6	R7	R99
d. Staubsaugen	R1	R2	R3	R4	R5	R6	R7	R99
e. Kleinere Reparaturen rund ums Haus erledigen	R1	R2	R3	R4	R5	R6	R7	R99
f. Rechnungen bezahlen und sich um finanzielle Angelegenheiten kümmern	R1	R2	R3	R4	R5	R6	R7	R99
g. Gemeinsame gesellige Aktivitäten organisieren	R1	R2	R3	R4	R5	R6	R7	R99

### Erläuterung:

„Normalerweise“ wird eine genannte Aufgabe dann verrichtet, wenn sie zum überwiegenden Teil gemacht wird. Kümmert sich die Partnerin des Befragten z.B. während der Woche um das tägliche Kochen und der Befragte übernimmt diese Aufgaben am Wochenende, dann wird er die Frage mit „normalerweise meine Partnerin“ beantworten. Passiert dies aber zu gleichen Teilen, dann wird er die Option „Partnerin und ich ungefähr gleich oft“ wählen.

Zu Aktivität „g“: „Gemeinsame gesellige Aktivitäten organisieren“. Damit gemeint ist zum Beispiel gemeinsam mit dem Partner reisen, Freunde treffen, ins Kino oder Theater gehen, usw.

Programmierung: If HHGröße101=1 then 403 else 102b=1 then 402 or 102b≠1 then 403

402. Wie zufrieden sind Sie mit der Aufgabenverteilung zwischen Ihnen und Ihrer Partnerin/ Ihrem Partner [lt. Regblatt 102 –Geschlecht] in Ihrem Haushalt?

Beurteilen Sie bitte Ihre Zufriedenheit anhand einer Bewertungsskala von null bis zehn; wobei null sehr unzufrieden bedeutet und zehn sehr zufrieden.

Wert der Skala \_\_\_\_\_

403\_Einleitung: Wird Ihr Haushalt regelmäßig und unbezahlt bei den Aufgaben und Tätigkeiten im Haushalt von anderen Personen unterstützt?

Hier geht es nur um Personen, die nicht im Haushalt leben.

1 – ja

2 – nein

Filter: if 403\_Einleitung = 1 then 403 else 404

403. Wer unterstützt Ihren Haushalt regelmäßig **unbezahlt** bei den Aufgaben und Tätigkeiten im Haushalt?  
**Intervieweranweisung: Nicht vorlesen, sondern zuordnen. Bei mehr als fünf Nennungen sollen die ersten fünf genannten Ausprägungen verkodet werden.**

Karte 39 „Unterstützung im Haushalt durch ...“ vorlegen!

404. Haben Sie in Ihrem Haushalt eine regelmäßige **bezahlte** Hilfe?

1 – ja

2 – nein

Erläuterung:

„**Regelmäßig bezahlte Hilfen**“ sind Personen, die in regelmäßigen Abständen, z.B. 1x pro Woche, alle 14 Tage, 1 x im Monat usw., gegen Entgelt Aufgaben und Tätigkeiten im Haushalt erledigen.

## IV.2. Entscheidungsfindung

If 102b=1 then 405 else if 306=1 then 407 else 501

405. Ich lese Ihnen Aufgaben und Lebensbereiche vor, für die Entscheidungen zu treffen sind. Sagen Sie mir bitte mittels Antwortmöglichkeiten auf dieser Liste, wer in Ihrem Haushalt die Entscheidungen trifft.

### **Karte 12b „Haushaltsorganisation innerhalb einer Partnerschaft“ vorlegen!**

	immer ich	normaler- weise ich	Partnerin/Pa- rtner und ich ungefähr gleich oft	normaler- weise Partnerin/Partne- r	immer Partnerin/Partne- r	immer oder normaler- weise eine andere Person im Haushalt	immer oder normaler- weise andere Personen, die nicht im Haushalt leben	Trifft nicht zu
a. Routineeinkäufe für den Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	9
b. Gelegentliche größere Anschaffungen für den Haushalt	1	2	3	4	5	6	7	9
c. Den Umfang Ihrer eigenen Erwerbstätigkeit	1	2	3	4	5	6	7	9
d. Den Umfang der Erwerbstätigkeit Ihrer Partnerin / Ihres Partners	1	2	3	4	5	6	7	9
e. Erziehungsfragen	1	2	3	4	5	6	7	9
f. Soziale Aktivitäten und Freizeitgestaltung	1	2	3	4	5	6	7	9

#### *Erläuterung:*

Zu Code a. **Routineeinkäufe** für den Haushalt: sind der Kauf von Lebensmitteln, Putzmittel, Schulhefte, Kleidung für die Kinder, usw.

Zu Code b. Unter **gelegentliche größere Anschaffungen** für den Haushalt fallen der Erwerb von Auto, Geschirrspüler, Fernseher, usw.

Zu Code c. **Umfang** Ihrer eigenen **Erwerbstätigkeit** Code d / Umfang der Erwerbstätigkeit Ihrer Partnerin / Ihres Partners: darunter versteht sich die Anzahl der zu arbeitenden Wochenstunden.

Zu Antwortmöglichkeit „mein Partner und ich ungefähr gleich oft“. Diese Antwortmöglichkeit entspricht der Antwortmöglichkeit „wir entscheiden gemeinsam“.

Zu Code e. **Wer** entscheidet, auf welche Art die Kinder erzogen werden.

Zu Code f. Unter „soziale Aktivitäten und Freizeitgestaltung“ versteht sich Freunde und Bekannte treffen, Ausflüge unternehmen, Ausstellungen/Theater/Konzerte besuchen, usw.

406. Wie organisieren Sie und Ihre Partnerin/ Ihr Partner das Haushaltseinkommen? Welche der Aussagen auf der Karte trifft am ehesten zu?

### **Karte 13 „Umgang mit Einkommen“ vorlegen!**

1 – Ich verwalte das gesamte Geld und gebe meiner Partnerin / meinem Partner seinen/ihren Teil

2 – Meine Partnerin / mein Partner verwaltet das gesamte Geld und gibt mir meinen Teil

3 – Wir legen das gesamte Einkommen zusammen und jeder nimmt sich, was er braucht

4 – Wir legen einen Teil des Einkommens zusammen und der Rest bleibt getrennt

5 – Wir haben getrennte Kassen/Konten

6 – Sonstiges [Diese Kategorie ist nur für Kodierungszwecke, sie sollte nicht als Antwortmöglichkeit genannt werden]

### IV.3. Partnerschaftsqualität

If 102b=1 or 306=1 then 407 else 501

407. Wie zufrieden sind Sie mit der Beziehung zu Ihrer Partnerin/ Ihrem Partner? Beurteilen Sie bitte Ihre Zufriedenheit anhand einer Bewertungsskala von null bis zehn; wobei null sehr unzufrieden bedeutet und zehn sehr zufrieden.

\_\_\_\_\_ Bewertungswert

408. Ich werde Ihnen jetzt eine Liste mit Dingen vorlesen, über die sich Paare streiten können. Wie oft hatten Sie in den letzten 12 Monaten mit Ihrer Partnerin/ Ihrem Partner Streit wegen [Hausarbeit]? Stufen Sie bitte die Häufigkeit nach der vorgegebenen Skala ein.

**Karte 14 „Häufigkeit“ vorlegen!**

	nie	kaum	manchmal	häufig	sehr oft	Trifft nicht zu
a. Hausarbeit	1	2	3	4	5	6
b. Geld	1	2	3	4	5	6
c. Freizeitgestaltung	1	2	3	4	5	6
d. Sex	1	2	3	4	5	6
e. Beziehung zu Freundinnen und Freunden	1	2	3	4	5	6
f. Beziehung zu Eltern und Schwiegereltern	1	2	3	4	5	6
g. Erziehungsfragen	1	2	3	4	5	6
h. Ob man (weitere) gemeinsame Kinder haben soll	1	2	3	4	5	6
i. Alkoholkonsum	1	2	3	4	5	6
j. Erwerbstätigkeit	1	2	3	4	5	6

**Erläuterung:**

**Zu Code g. Diskussionen über Erziehungsfragen setzen nicht unbedingt Kinder im Haushalt voraus.**

Zu Code h. Darunter fallen sowohl die Überlegung **eigene Kinder** zu haben als auch die mögliche **Aufnahme** eventueller **Adoptiv- oder Pflegekinder**.

If 408 never code 1 then 410

409. Mit ernsthaften Meinungsverschiedenheiten gehen Paare in ganz unterschiedlicher Weise um. Ich lese Ihnen vier Möglichkeiten vor, wie man bei ernsthaften Meinungsverschiedenheiten reagieren kann. Nennen Sie mir bitte anhand der Skala wie oft Sie so reagieren. Wenn Sie eine Meinungsverschiedenheit haben ...

**Karte 14 „Häufigkeit“ vorlegen!**

	nie	kaum	manchmal	häufig	sehr oft
a. behalten Sie Ihre Meinung für sich	1	2	3	4	5
b. diskutieren Sie die Meinungsverschiedenheit ruhig aus	1	2	3	4	5
c. streiten Sie und werden laut	1	2	3	4	5
d. endet es in Gewalttätigkeit	1	2	3	4	5

**Erläuterung:**

Der Umgang im Falle ernsthafter Meinungsverschiedenheiten soll der Häufigkeit ihres Vorkommens nach bewertet werden.

410. Es kann ja manchmal sein, dass man sich fragt, ob die Ehe oder Beziehung auf Dauer funktionieren wird, auch wenn man mit seinem Partner gut auskommt. Haben Sie in den letzten 12 Monaten darüber nachgedacht, Ihre Beziehung zu beenden?

1 – ja

2 – nein

**Erläuterung:**

Es gelten die letzten 12 Monate vor Befragungszeitpunkt.

## V. Eltern und Elternhaus

*[Kommentar: In diesem Teil gibt es mehrere parallele Abschnitte für B in verschiedenen Lebenssituationen. Nach der Filterführung werden B jeweils nur Fragen aus einem dieser Teile gestellt.]*

## V.1. Zusammenleben mit leiblichen Eltern

Denken Sie bitte an Ihr Elternhaus!

501. Am Beginn des Interviews, als wir über Ihren Haushalt gesprochen haben, haben Sie gesagt, dass Sie (Routing lt. 102b)
- 1 – mit Ihren beiden Eltern zusammenleben .....
  - 2 – mit Ihrem Vater zusammenleben.....→ **Filter to 503**
  - 3 – mit Ihrer Mutter zusammenleben.....→ **Filter to 504**
  - 4 – nicht mit Ihren Eltern zusammenleben .....→ **Filter to 533**

Erläuterung:

Zu Befragungsbeginn gemachte Angaben zu den im Haushalt lebenden Personen sollen in Bezug auf Vater und Mutter nochmals bestätigt werden.

502. Sind beide Eltern, die mit Ihnen hier im Haushalt leben, Ihre leiblichen Eltern?
- 1 – ja, beide .....→ **Filter to Ethnizitätsblock vor 564**
  - 2 – nein, nur mein Vater.....→ **Filter to 505**
  - 3 – nein, nur meine Mutter .....→ **Filter to 519**
  - 4 – nein, beides sind Adoptiv-, Pflege- oder Stiefeltern.....→ **Filter to 533**
503. Ist Ihr Vater, mit dem Sie hier im Haushalt leben, Ihr leiblicher Vater?
- 1 – ja .....→ **Filter to 505**
  - 2 – nein .....→ **Filter to 533**
504. Ist Ihre Mutter, mit der Sie hier im Haushalt leben, Ihre leibliche Mutter?
- 1 – ja .....→ **Filter to 519**
  - 2 – nein .....→ **Filter to 533**

## V.2. Fragen für diejenigen, die mit dem leiblichen Vater, aber nicht der Mutter zusammenleben

A10. a. Wurde Ihr Vater in Österreich geboren?

1 – ja → **Filter to 505**

2 – nein

b. In welchem Land wurde er geboren?

Geburtsland \_\_\_\_\_

[Lookup\\_Staatenliste](#)

Erläuterung:

Die Nennung des Geburtslandes erfolgt unter Berücksichtigung der jetzigen Staatsgrenzen.

505. Lebt Ihre leibliche Mutter?

1 – ja ..... → **Filter to 510**

2 – nein .....

3 – ich weiß nicht, ob sie noch lebt ..... → **Filter to 507**

4 – ich weiß überhaupt nichts über meine leibliche Mutter ..... → **Filter to 508**

506. Darf ich nachfragen in welchem Jahr sie verstorben ist?

Jahr [ ] [ ]

507. Nennen Sie mir bitte das Geburtsjahr Ihrer Mutter?

Jahr [ ] [ ]

A14. a. Wurde Ihre Mutter in Österreich geboren?

1 – ja → **Filter to 508**

2 – nein → Filter b↓

b. In welchem Land wurde sie geboren?

Geburtsland \_\_\_\_\_

[Lookup Staatenliste](#)

Erläuterung:

Die Nennung des Geburtslandes erfolgt unter Berücksichtigung der jetzigen Staatsgrenzen.

508. Haben sich Ihre leiblichen Eltern jemals getrennt?

1 – ja .....

2 – nein, sie haben nie zusammengelebt ..... → **Filter to 566**

3 – nein, sonstiges ..... → **Filter to 566**

509. In welchem Jahr fand die Trennung statt?

Jahr [ ] [ ]

**Filter to 566.**

510. In welchem Jahr ist sie geboren?

Jahr [ ] [ ]

A14. a. Wurde Ihre Mutter in Österreich geboren?

1 – ja → **Filter to 511**

2 – nein

b. In welchem Land wurde sie geboren?

Geburtsland \_\_\_\_\_

[Lookup Staatenliste](#)

Erläuterung:

Die Nennung des Geburtslandes erfolgt unter Berücksichtigung der jetzigen Staatsgrenzen.

511. Haben sich Ihre leiblichen Eltern jemals getrennt?

1 – ja .....

2 – nein, sie haben nie zusammengelebt.....→ **Filter to 513**

3 – nein, sonstiges .....→ **Filter to 513**

512. In welchem Jahr fand die Trennung statt?

Jahr [ ][ ]

Erläuterung:

Als Orientierungshilfe bei Nichtwissen bitte wieder gezielte Rückfragen hinsichtlich Jahreszeit, Geburtstagen von Familienangehörigen, bestimmten Feiertagen usw. stellen, in welcher die Trennung stattgefunden hat.

513. Welche der Begriffe auf der Karte beschreibt die Lebensform Ihrer Mutter am besten?

**Bitte Karte 15 „Lebensform\_Mutter“ vorlegen!**

1 – lebt alleine

2 – lebt mit ihrem Partner/ ihrer Partnerin zusammen

3 – lebt mit ihrem Sohn/ einem ihrer Söhne

4 – lebt mit ihrer Tochter/ einer ihrer Töchter

5 – lebt mit ihrem Partner und dessen/ ihrem Kind bzw. dessen/ ihren Kindern zusammen

6 – wohnt mit einem Verwandten zusammen (kein Kind)

7 – wohnt mit einer befreundeten Person zusammen (kein Partner)

8 – wohnt zur Untermiete (Zimmer)

9 – wohnt in einer betreuten Wohnanlage für Ältere (betreutes Wohnen)

10 – wohnt in einem Pensionistenheim

11 – wohnt in einem Pflegeheim

12 - stellt einer nichtverwandten Person Wohnraum zur Verfügung oder wohnt mit einer Untermieterin/einem Untermieter zusammen

Erläuterung:

Primär gilt es, die Lebensform der leiblichen Mutter zu erfassen. Ist die/ der Befragte nicht bei der leiblichen Mutter aufgewachsen, wird nach der Stief- oder Adoptivmutter gefragt.

Zu Code 1: Die Mutter lebt alleine, es wohnen keine anderen Personen im Haushalt.

Zu Code 2: Die Mutter lebt ausschließlich mit dem Partner zusammen, es leben keine anderen Personen im Haushalt.

Zu Code 3 / 4: Die Mutter lebt im Haushalt ihrer Tochter/ ihrem Sohn. Ob im Haushalt noch andere Personen wohnen spielt dabei keine Rolle, der Partner ausgenommen.

Zu Code 5: Die Mutter lebt gemeinsam mit ihrem Partner / ihrer Partnerin in einem Haushalt mit ihrem Kind / ihren Kindern oder dem Kind / den Kindern des Partners / der Partnerin. Adoptiv- oder Stiefkinder mit eingeschlossen.

Zu Code 6: Verwandte sind Geschwister, Onkel, Tanten, Enkelkinder usw.

Code 7: Der Partner ist aus der Definition „befreundete Person“ auszuschließen.

Zu Code 9: Im Rahmen des betreuten Wohnens leben ältere Menschen in eigenständigen Haushalten, wo sie ihren individuellen Bedürfnissen entsprechend gepflegt und betreut werden. Das Hauptaugenmerk liegt dabei in der Erhaltung der größtmöglichen Selbständigkeit.

Zu Code 10: Pensionistenheime sind institutionelle Einrichtungen, in denen ältere Menschen ihren Lebensabend verbringen.

Zu Code 11: Pflegeheime sind Einrichtungen in denen Menschen betreut werden, die aufgrund physischer und psychischer Einschränkungen nicht in der Lage sind für sich selbst zu sorgen.

Zu Code 12: Die Antwortoption trifft zu, wenn die Mutter zwar alleine lebt, aber ein oder mehrere Zimmer untervermietet oder unentgeltlich zur Verfügung stellt. Letzteres trifft z.B. auf Studenten zu, die im Gegenzug für freie Unterkunft Besorgungen machen usw.

514. Ist Ihre Mutter eingeschränkt in ihrer Fähigkeit, **normale Alltagsgeschäfte** zu verrichten, weil sie eine körperliche oder geistige Krankheit oder Behinderung hat?

1 – ja

2 – nein

**Erläuterung:**

Unter der Fähigkeit normale Alltagsverrichtungen auszuführen ist die Ausführung von Tätigkeiten zu verstehen, die bei der persönlichen Pflege im Alltag grundlegend sind. z.B. Kann sich der betroffene ohne Hilfe anderer Personen waschen, anziehen, Essen zu sich nehmen, Schriftverkehr erledigen, einkaufen gehen usw.?

515. Wie lange brauchen Sie, um von Ihrer Adresse zur Wohnadresse von [Name] zu gelangen, und zwar mit dem Verkehrsmittel, das Sie dafür am häufigsten nutzen?

\_\_\_\_\_ Stunden \_\_\_\_\_ Minuten

**Erläuterung:**

Die Zeitangabe bezieht sich auf die am häufigsten genutzte Möglichkeit (Auto, U-Bahn, Fahrrad usw.), um von der eigenen Wohnadresse zur Wohnadresse der Mutter zu gelangen. Wird beispielsweise in der Regel zu Fuß gegangen und das Auto nur in Ausnahmefällen wie Regen oder Schneefall benutzt, so ist die zurückgelegte Gehzeit einzutragen.

- 516a. Wie oft sehen Sie Ihre Mutter?

\_\_\_\_\_ mal pro: Woche Monat Jahr

0 – nie

Bei stark schwankenden Kontakten ist ein Durchschnittswert einzutragen.

- 516b Wie oft haben Sie anderweitigen Kontakt zu ihr, wie oft telefonieren Sie gemeinsam oder schreiben sich Briefe, E-Mails bzw. Sms? .

\_\_\_\_\_ mal pro: Woche Monat Jahr

0 – nie

517. Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Beziehung zu Ihrer Mutter? Beurteilen Sie bitte die Beziehung anhand einer Bewertungsskala von null bis zehn, wobei null sehr schlecht bedeutet und zehn sehr gut.

\_\_\_\_\_ Bewertungswert

518. Haben Sie vor, in den nächsten 3 Jahren mit Ihrer Mutter zusammenzuziehen?

1 – sicher nicht

2 – wahrscheinlich nicht

3 – wahrscheinlich ja

4 – sicher ja

**Filter to 566.**

### V.3. Fragen für diejenigen, die mit der leiblichen Mutter, aber nicht dem Vater zusammenleben

A14. a. Wurde Ihre Mutter in Österreich geboren?

1 – ja → **Filter to 519**

2 – nein

b. In welchem Land wurde sie geboren?

Geburtsland \_\_\_\_\_

Lookup Staatenliste

Erläuterung:

Die Nennung des Geburtslandes erfolgt unter Berücksichtigung der jetzigen Staatsgrenzen.

519. Lebt Ihr leiblicher Vater?

1 – ja ..... → **Filter to 524**

2 – nein .....

3 – ich weiß nicht, ob er noch lebt ..... → **Filter to 521**

4 – ich weiß überhaupt nichts über meinen leiblichen Vater ..... → **Filter to 522**

520. In welchem Jahr ist er verstorben?

Jahr [ ] [ ]

521. In welchem Jahr ist er geboren?

Jahr [ ] [ ]

A10. a. Wurde Ihr Vater in Österreich geboren?

1 – ja → **Filter to 522**

2 – nein

b. In welchem Land wurde er geboren?

Geburtsland \_\_\_\_\_

Lookup Staatenliste

Erläuterung:

Die Nennung des Geburtslandes erfolgt unter Berücksichtigung der jetzigen Staatsgrenzen.

522. Haben sich Ihre leiblichen Eltern jemals getrennt?

1 – ja .....

2 – nein, sie haben nie zusammengelebt ..... → **Filter to 566**

3 – nein, sonstiges ..... → **Filter to 566**

523. In welchem Jahr fand die Trennung statt?

Jahr [ ] [ ]

**Filter to 566.**

Erläuterung:

Als Orientierungshilfe bei Nichtwissen bitte wieder gezielte Rückfragen hinsichtlich Jahreszeit, Geburtstagen von Familienangehörigen, bestimmten Feiertagen, usw. stellen, in welcher die Trennung stattgefunden hat.

524. In welchem Jahr ist er geboren?

Jahr [ ] [ ]

A10. a. Wurde Ihr Vater in Österreich geboren?

1 – ja → **Filter to 525**

2 – nein

b. In welchem Land wurde er geboren?

Geburtsland \_\_\_\_\_

Lookup Staatenliste

Erläuterung:

Die Nennung des Geburtslandes erfolgt unter Berücksichtigung der jetzigen Staatsgrenzen.

525. Haben sich Ihre leiblichen Eltern jemals getrennt?

1 – ja .....

2 – nein, sie haben nie zusammengelebt ..... → **Filter to 527**

3 – nein, sonstiges ..... → **Filter to 527**

526. In welchem Jahr fand die Trennung statt?

Jahr

Erläuterung:

Als Orientierungshilfe bei Nichtwissen bitte wieder gezielte Rückfragen hinsichtlich Jahreszeit, Geburtstagen von Familienangehörigen, bestimmten Feiertagen, usw. stellen, in welcher die Trennung stattgefunden hat.

527. Welche der Begriffe auf der Karte beschreibt die Lebensform Ihres Vaters am besten?

**Karte 16 „Lebensform des Vaters“ vorlegen!**

1 – lebt alleine

2 – lebt mit seinem Partner/ seiner Partnerin zusammen

3 – lebt mit seinem Sohn/ einem seiner Söhne

4 – lebt mit seiner Tochter/ einer seiner Töchter

5 – lebt mit seiner Partnerin und deren/ seinem Kind bzw. deren/ seinen Kindern zusammen

6 – wohnt mit einem Verwandten zusammen (kein Kind)

7 – wohnt mit einer befreundeten Person zusammen (kein Partner)

8 – wohnt zur Untermiete (Zimmer)

9 – wohnt in einer betreuten Wohnanlage für Ältere (betreutes Wohnen)

10 – wohnt in einem Pensionistenheim

11 – wohnt in einem Pflegeheim

12 – stellt einer nichtverwandten Person Wohnraum zur Verfügung oder wohnt mit einer Untermieterin/einem Untermieter zusammen

Erläuterungen:

Primär gilt es, die Lebensform des leiblichen Vaters zu erfassen. Ist die/ der Befragte nicht beim leiblichen Vater aufgewachsen, wird nach dem Stief- oder Adoptivater gefragt.

Zu Code 1: Der Vater lebt alleine, es wohnen keine anderen Personen im Haushalt.

Zu Code 2: Der Vater lebt ausschließlich mit der Partnerin/dem Partner zusammen, es leben keine anderen Personen im Haushalt.

Zu Code 3 / 4: Der Vater lebt im Haushalt seiner Tochter /seines Sohnes. Ob im Haushalt noch andere Personen wohnen spielt dabei keine Rolle, die Partnerin/ der Partner ausgenommen.

Zu Code 5: Der Vater lebt gemeinsam mit seiner (Ehe-) Partnerin/seinem Partner in einem Haushalt mit seinem Kind / seinen Kindern oder mit dem Kind / den Kindern seiner Partnerin / seines Partners. Adoptiv- oder Stiefkinder mit eingeschlossen.

Zu Code 6: Verwandte sind Geschwister, Onkel, Tanten, Enkelkinder, usw.

Code 7: Die Partnerin/der Partner ist aus der Definition „befreundete Person“ auszuschließen.

Zu Code 9: Im Rahmen des betreuten Wohnens leben ältere Menschen in eigenständigen Haushalten, wo sie ihren individuellen Bedürfnissen entsprechend gepflegt und betreut werden. Das Hauptaugenmerk liegt dabei in der Erhaltung der größtmöglichen Selbständigkeit.

Zu Code 10: Pensionistenheime sind institutionelle Einrichtungen, in denen ältere Menschen ihren Lebensabend verbringen.

Zu Code 11: Pflegeheime sind Einrichtungen in denen Menschen betreut werden, die aufgrund physischer und psychischer Einschränkungen nicht in der Lage sind für sich selbst zu sorgen.

Zu Code 12: Die Antwortoption trifft zu, wenn der Vater zwar alleine lebt, aber ein oder mehrere Zimmer untervermietet oder unentgeltlich zur Verfügung stellt. Letzteres trifft z.B. auf Studenten zu, die im Gegenzug für freie Unterkunft Besorgungen machen usw.

528. Ist Ihr Vater eingeschränkt in seiner Fähigkeit normale Alltagsgeschäfte zu verrichten, weil er eine körperliche oder geistige Krankheit oder Behinderung hat?

1 – ja

2 – nein

**Erläuterung:**

Unter der Fähigkeit normale Alltagsverrichtungen auszuführen ist die Ausführung von Tätigkeiten zu verstehen, die bei der persönlichen Pflege im Alltag grundlegend sind. z.B. Kann sich der betroffene ohne Hilfe anderer Personen waschen, anziehen, Essen zu sich nehmen, Schriftverkehr erledigen, einkaufen gehen usw.?

529. Wie lange brauchen Sie, um von Ihrer Adresse zur Wohnadresse von [Name] zu gelangen, und zwar mit dem Verkehrsmittel, das Sie dafür am häufigsten nutzen?

\_\_\_\_\_ Stunden \_\_\_\_\_ Minuten

**Erläuterung:**

Die Zeitangabe bezieht sich auf die am häufigsten genutzte Möglichkeit (Auto, U-Bahn, Fahrrad usw.), um von der eigenen Wohnadresse zur Wohnadresse des Vaters zu gelangen. Wird beispielsweise in der Regel zu Fuß gegangen und das Auto nur in Ausnahmefällen wie Regen oder Schneefall benutzt, so ist die zurückgelegte Gehzeit einzutragen.

530a. Wie oft sehen Sie Ihren Vater?

\_\_\_\_\_ mal pro: Woche Monat Jahr

0 – nie

**Erläuterung:**

Bei stark schwankenden Kontakten ist ein Durchschnittswert einzutragen.

530b. Wie oft haben Sie anderweitigen Kontakt zu ihm, wie oft telefonieren Sie gemeinsam oder schreiben sich Briefe, E-Mails bzw. Sms?

\_\_\_\_\_ mal pro: Woche Monat Jahr

0 – nie

531. Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Beziehung zu Ihrem Vater? Beurteilen Sie bitte die Beziehung anhand einer Bewertungsskala von null bis zehn, wobei null sehr schlecht bedeutet und zehn sehr gut.

\_\_\_\_\_ Bewertungswert

532. Haben Sie vor, in den nächsten 3 Jahren mit Ihrem Vater zusammenzuziehen?

1 – sicher nicht

2 – wahrscheinlich nicht

3 – wahrscheinlich ja

4 – sicher ja

**Filter to 566.**

#### V.4. Fragen für diejenigen, die mit keinem leiblichen Elternteil zusammenleben

##### V.4.a. Grundlegende Informationen über beide Eltern

533. Lebt Ihr leiblicher Vater?

1 – ja ..... → **Filter to 535**

2 – nein .....

3 – ich weiß nicht, ob er noch lebt ..... → **Filter to 535**

4 – ich weiß überhaupt nichts über meinen leiblichen Vater ..... → **Filter to 536**

534. In welchem Jahr ist er verstorben?

Jahr [ ] [ ]

535. In welchem Jahr ist er geboren?

Jahr [ ] [ ]

A10. a. Wurde Ihr Vater in Österreich geboren?

1 – ja → **Filter to 536** 2 – nein

b. In welchem Land wurde er geboren?

Geburtsland \_\_\_\_\_

Lookup Staatenliste

Erläuterung:

Die Nennung des Geburtslandes erfolgt unter Berücksichtigung der jetzigen Staatsgrenzen.

536. Lebt Ihre leibliche Mutter?

1 – ja ..... → **Filter to 538**

2 – nein .....

3 – ich weiß nicht, ob sie noch lebt ..... → **Filter to 538**

4 – ich weiß überhaupt nichts über meine leibliche Mutter ..... → **Filter to 539**

537. In welchem Jahr ist sie verstorben?

Jahr [ ] [ ]

538. In welchem Jahr ist sie geboren?

Jahr [ ] [ ]

A14. a. Wurde Ihre Mutter in Österreich geboren?

1 – ja → **Filter to 539** 2 – nein

b. In welchem Land wurde sie geboren?

Geburtsland \_\_\_\_\_

Lookup Staatenliste

Erläuterung:

Die Nennung des Geburtslandes erfolgt unter Berücksichtigung der jetzigen Staatsgrenzen.

539. Haben sich Ihre leiblichen Eltern jemals getrennt?

1 – ja .....

2 – nein, haben sich nicht getrennt..... → **Filter to 541**

3 – nein, sie haben nie zusammengelebt ..... → **Filter to 541**

4 – ich weiß überhaupt nichts über meine leiblichen Eltern ..... → **Filter to 566**

540. In welchem Jahr fand die Trennung statt?

Jahr

Erläuterung:

Als Orientierungshilfe bei Nichtwissen bitte wieder gezielte Rückfragen hinsichtlich Jahreszeit, Geburtstagen von Familienangehörigen, bestimmten Feiertagen, usw. stellen, in welcher die Trennung stattgefunden hat.

**Programmierung:**

(541.) ist nur eine Programmierschleife.

1 – if 533 and 536 = 1 and 539 =2 then **555** *Ihre beiden leiblichen Eltern leben noch und haben sich nie getrennt*

2 – if (533 and 536 and =1 and (539 =1 or 539=3) then **543** *Ihre beiden leiblichen Eltern leben noch, haben sich aber getrennt oder haben nie zusammengelebt*

3 – if 533=1 and 536=>1 then **543** *Ihr leiblicher Vater lebt noch, aber Ihre leibliche Mutter (wahrscheinlich) nicht mehr*

4 – if 536=1 and 533=>1 then **549** *Ihre leibliche Mutter lebt noch, aber Ihr leiblicher Vater (wahrscheinlich) nicht mehr*

5 – if 533 and 536 =>1 then **566** *keiner Ihrer beiden Eltern lebt (wahrscheinlich) noch*

**V.4.b. Vater, wenn Eltern nicht zusammenleben oder Mutter gestorben ist**

543. Welche der Begriffe auf der Karte beschreiben die Lebensform Ihres Vaters am besten?

**Karte 16 „Lebensform des Vaters“ vorlegen!**

- 1 – lebt alleine
- 2 – lebt mit seinem Partner/ seiner Partnerin zusammen
- 3 – lebt mit seinem Sohn/ einem seiner Söhne
- 4 – lebt mit seiner Tochter/ einer seiner Töchter
- 5 – lebt mit seiner Partnerin und deren/ seinem Kind bzw. deren/ seinen Kindern zusammen
- 6 – wohnt mit einem Verwandten zusammen (kein Kind)
- 7 – wohnt mit einer befreundeten Person zusammen (kein Partner)
- 8 – wohnt zur Untermiete (Zimmer)
- 9 – wohnt in einer betreuten Wohnanlage für Ältere (betreutes Wohnen)
- 10 – wohnt in einem Pensionistenheim
- 11 – wohnt in einem Pflegeheim
- 12 – stellt einer nichtverwandten Person Wohnraum zur Verfügung oder wohnt mit einer Untermieterin/einem Untermieter zusammen

Erläuterung:

Primär gilt es, die Lebensform des leiblichen Vaters zu erfassen. Ist die/ der Befragte nicht beim leiblichen Vater aufgewachsen, wird nach dem Stief- oder Adoptivater gefragt.

Zu Code 1: Der Vater lebt alleine, es wohnen keine anderen Personen im Haushalt.

Zu Code 2: Der Vater lebt ausschließlich mit der Partnerin/ dem Partner zusammen, es leben keine anderen Personen im Haushalt.

Zu Code 3 / 4: Der Vater lebt im Haushalt seiner Tochter/ seines Sohnes. Ob im Haushalt noch andere Personen wohnen spielt dabei keine Rolle, die Partnerin/ der Partner ausgenommen.

Zu Code 5: Der Vater lebt gemeinsam mit seiner (Ehe-) Partnerin/seinem Partner in einem Haushalt mit seinem Kind / seinen Kindern oder mit dem Kind / den Kindern seiner Partnerin / seines Partners. Adoptiv- oder Stiefkinder mit eingeschlossen

Zu Code 6: Verwandte sind Geschwister, Onkel, Tanten, Enkelkinder usw.

Code 7: Die Partnerin/der Partner ist aus der Definition „befreundete Person“ auszuschließen.

Zu Code 9: Im Rahmen des betreuten Wohnens leben ältere Menschen in eigenständigen Haushalten, wo sie ihren individuellen Bedürfnissen entsprechend gepflegt und betreut werden. Das Hauptaugenmerk liegt dabei in der Erhaltung der größtmöglichen Selbständigkeit.

Zu Code 10: Pensionistenheime sind institutionelle Einrichtungen, in denen ältere Menschen ihren Lebensabend verbringen.

Zu Code 11: Pflegeheime sind Einrichtungen in denen Menschen betreut werden, die aufgrund physischer und psychischer Einschränkungen nicht in der Lage sind für sich selbst zu sorgen.

Zu Code 12: Die Antwortoption trifft zu, wenn der Vater zwar alleine lebt, aber ein oder mehrere Zimmer untervermietet oder unentgeltlich zur Verfügung stellt. Letzteres trifft z.B. auf Studenten zu, die im Gegenzug für freie Unterkunft Besorgungen machen usw.

544. Ist Ihr Vater eingeschränkt in seiner Fähigkeit normale Alltagsgeschäfte zu verrichten, weil er eine körperliche oder geistige Krankheit oder Behinderung hat?

1 – ja

2 – nein

Erläuterung:

Unter der Fähigkeit normale Alltagsverrichtungen auszuführen ist die Ausführung von Tätigkeiten zu verstehen, die bei der persönlichen Pflege im Alltag grundlegend sind. z.B. Kann sich der betroffene ohne Hilfe anderer Personen waschen, anziehen, Essen zu sich nehmen, Schriftverkehr erledigen, einkaufen gehen usw.?

545. Wie lange brauchen Sie, um von Ihrer Adresse zur Wohnadresse von [Name] zu gelangen, und zwar mit dem Verkehrsmittel, das Sie dafür am häufigsten nutzen?

\_\_\_\_\_ Stunden \_\_\_\_\_ Minuten

Erläuterung:

Die Zeitangabe bezieht sich auf die am häufigsten genutzte Möglichkeit (Auto, U-Bahn, Fahrrad usw.), um von der eigenen Wohnadresse zur Wohnadresse des Vaters zu gelangen. Wird beispielsweise in der Regel zu Fuß gegangen und das Auto nur in Ausnahmefällen wie Regen oder Schneefall benutzt, so ist die zurückgelegte Gehzeit einzutragen.

- 546a. Wie oft sehen Sie Ihren Vater?

\_\_\_\_\_ mal pro: Woche Monat Jahr

0 – nie

Erläuterung:

Bei stark schwankenden Kontakten ist ein Durchschnittswert einzutragen.

- 546b. Wie oft haben Sie anderweitigen Kontakt zu ihm, wie oft telefonieren Sie gemeinsam oder schreiben sich Briefe, E-Mails bzw. Sms?

\_\_\_\_\_ mal pro: Woche Monat Jahr

0 – nie

547. Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Beziehung zu Ihrem Vater? Beurteilen Sie bitte die Beziehung anhand einer Bewertungsskala von null bis zehn, wobei null sehr schlecht bedeutet und zehn sehr gut.

\_\_\_\_\_ Bewertungswert

548. Haben Sie vor, in den nächsten 3 Jahren mit Ihrem Vater zusammenzuziehen?

1 – sicher nicht

2 – wahrscheinlich nicht

3 – wahrscheinlich ja

4 – sicher ja

### V.4.c. Mutter, wenn Eltern nicht zusammenleben oder Vater gestorben ist

*if 536=1 then 549 else 566*

549. Welche der Begriffe auf der Karte beschreiben die Lebensform Ihrer Mutter am besten?

**Karte 15 „Lebensform der Mutter“ vorlegen!**

- 1 – lebt alleine
- 2 – lebt mit ihrem Partner zusammen
- 3 – lebt mit ihrem Sohn/ einem ihrer Söhne
- 4 – lebt mit ihrer Tochter/ einer ihrer Töchter
- 5 – lebt mit ihrem Partner und dessen/ ihrem Kind bzw. dessen/ ihren Kindern zusammen
- 6 – wohnt mit einem Verwandten zusammen (kein Kind)
- 7 – wohnt mit einer befreundeten Person zusammen (kein Partner)
- 8 – wohnt zur Untermiete (Zimmer)
- 9 – wohnt in einer betreuten Wohnanlage für Ältere (betreutes Wohnen)
- 10 – wohnt in einem Pensionistenheim
- 11 – wohnt in einem Pflegeheim
- 12 – stellt einer nichtverwandten Person Wohnraum zur Verfügung oder wohnt mit einer Untermieterin/einem Untermieter zusammen

Erläuterung:

Primär gilt es, die Lebensform der leiblichen Mutter zu erfassen. Ist die/ der Befragte nicht bei der leiblichen Mutter aufgewachsen, wird nach der Stief- oder Adoptivmutter gefragt.

Zu Code 1: Die Mutter lebt alleine, es wohnen keine anderen Personen im Haushalt.

Zu Code 2: Die Mutter lebt ausschließlich mit dem Partner zusammen, es leben keine anderen Personen im Haushalt.

Zu Code 3 / 4: Die Mutter lebt im Haushalt ihrer Tochter / ihrem Sohn. Ob im Haushalt noch andere Personen wohnen spielt dabei keine Rolle, der Partner ausgenommen.

Zu Code 5: Die Mutter lebt gemeinsam mit ihrem Partner / ihrer Partnerin in einem Haushalt mit ihrem Kind / ihren Kindern oder dem Kind / den Kindern des Partners / der Partnerin. Adoptiv- oder Stiefkinder mit eingeschlossen.

Zu Code 6: Verwandte sind Geschwister, Onkel, Tanten, Enkelkinder usw.

Zu Code 7: Der Partner ist aus der Definition „befreundete Person“ auszuschließen.

Zu Code 9: Im Rahmen des betreuten Wohnens leben ältere Menschen in eigenständigen Haushalten, wo sie ihren individuellen Bedürfnissen entsprechend gepflegt und betreut werden. Das Hauptaugenmerk liegt dabei in der Erhaltung der größtmöglichen Selbständigkeit.

Zu Code 10: Pensionistenheime sind institutionelle Einrichtungen, in denen ältere Menschen ihren Lebensabend verbringen.

Zu Code 11: Pflegeheime sind Einrichtungen in denen Menschen betreut werden, die aufgrund physischer und psychischer Einschränkungen nicht in der Lage sind für sich selbst zu sorgen.

Zu Code 12: Die Antwortoption trifft zu, wenn die Mutter zwar alleine lebt, aber ein oder mehrere Zimmer untervermietet oder unentgeltlich zur Verfügung stellt. Letzteres trifft z.B. auf Studenten zu, die im Gegenzug für freie Unterkunft Besorgungen machen usw.

550. Ist Ihre Mutter eingeschränkt in ihrer Fähigkeit normale Alltagsgeschäfte zu verrichten, weil sie eine körperliche oder geistige Krankheit oder Behinderung hat?

- 1 – ja
- 2 – nein

**Erläuterung:**

Unter der Fähigkeit normale Alltagsverrichtungen auszuführen ist die Ausführung von Tätigkeiten zu verstehen, die bei der persönlichen Pflege im Alltag grundlegend sind. z.B. Kann sich der betroffene ohne Hilfe anderer Personen waschen, anziehen, Essen zu sich nehmen, Schriftverkehr erledigen, einkaufen gehen usw.?

551. Wie lange brauchen Sie, um von Ihrer Adresse zur Wohnadresse von [Name] zu gelangen, und zwar mit dem Verkehrsmittel, das Sie dafür am häufigsten nutzen?

\_\_\_\_\_ Stunden \_\_\_\_\_ Minuten

Erläuterung:

Die Zeitangabe bezieht sich auf die am häufigsten genutzte Möglichkeit (Auto, U-Bahn, Fahrrad usw.), um von der eigenen Wohnadresse zur Wohnadresse der Mutter zu gelangen. Wird beispielsweise in der Regel zu Fuß gegangen und das Auto nur in Ausnahmefällen wie Regen oder Schneefall benutzt, so ist die zurückgelegte Gehzeit einzutragen.

552a. Wie oft sehen Sie Ihre Mutter?

\_\_\_\_\_ mal pro: Woche Monat Jahr

0 – nie

Bei stark schwankenden Kontakten ist ein Durchschnittswert einzutragen.

552b. Wie oft haben Sie anderweitigen Kontakt zu ihr, wie oft telefonieren Sie gemeinsam oder schreiben sich Briefe, E-Mails bzw. Sms?

\_\_\_\_\_ mal pro: Woche Monat Jahr

0 – nie

553. Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Beziehung zu Ihrer Mutter? Beurteilen Sie bitte die Beziehung anhand einer Bewertungsskala von null bis zehn, wobei null sehr schlecht bedeutet und zehn sehr gut.

\_\_\_\_\_ Bewertungswert

554. Haben Sie vor, in den nächsten 3 Jahren mit Ihrer Mutter zusammenzuziehen?

1 – sicher nicht

2 – wahrscheinlich nicht

3 – wahrscheinlich ja

4 – sicher ja

**Filter to 566**

#### V.4.d. Beide Eltern, wenn sie zusammenleben

555. Welche der Begriffe auf der Karte beschreiben die Lebensform Ihrer Eltern am besten?

**Karte 17 „Lebensform der Eltern“ vorlegen!**

1 – leben zu zweit, ohne weitere Haushaltsmitglieder

2 – leben mit ihrem Sohn/ einem ihrer Söhne

3 – leben mit ihrer Tochter/ einer ihrer Töchter

4 – wohnen mit einem Verwandten zusammen (kein Kind)

5 – wohnen mit einer befreundeten Person zusammen

6 – wohnen in Untermiete (Zimmer)

7 – wohnen in einer betreuten Wohnanlage für Ältere (betreutes Wohnen)

8 – wohnen in einem Pensionistenheim

9 – wohnen in einem Pflegeheim

10 - stellen einer nichtverwandten Person Wohnraum zur Verfügung oder wohnen mit einer Untermieterin/einem Untermieter zusammen

Erläuterung:

Zu Code 1: Die Eltern leben zu zweit, es wohnen keine anderen Personen im Haushalt.

Zu Code 3 / 4: Die Eltern leben im Haushalt ihrer Tochter/ ihrem Sohn. Ob im Haushalt noch andere Personen wohnen spielt dabei keine Rolle.

Zu Code 4: Verwandte sind Geschwister, Onkel, Tanten, Enkelkinder usw.

Zu Code 7: Im Rahmen des betreuten Wohnens leben ältere Menschen in eigenständigen Haushalten, wo sie ihren individuellen Bedürfnissen entsprechend gepflegt und betreut werden. Das Hauptaugenmerk liegt dabei in der Erhaltung der größtmöglichen Selbständigkeit.

Zu Code 8: Pensionistenheime sind institutionelle Einrichtungen, in denen ältere Menschen ihren Lebensabend verbringen.

Zu Code 9: Pflegeheime sind Einrichtungen in denen Menschen betreut werden, die aufgrund physischer und psychischer Einschränkungen nicht in der Lage sind für sich selbst zu sorgen.

556. Ist ....Ihr Vater.... eingeschränkt in seiner Fähigkeit normale Alltagsgeschäfte zu verrichten, weil er eine körperliche oder geistige Krankheit oder Behinderung hat?

1 – ja

2 – nein

**Erläuterung:**

Unter der Fähigkeit normale Alltagsverrichtungen auszuführen ist die Ausführung von Tätigkeiten zu verstehen, die bei der persönlichen Pflege im Alltag grundlegend sind. z.B. Kann sich der betroffene ohne Hilfe anderer Personen waschen, anziehen, Essen zu sich nehmen, Schriftverkehr erledigen, einkaufen gehen usw.?

557. ....Ihre Mutter?

1 – ja

2 – nein

**Erläuterung:**

Unter der Fähigkeit normale Alltagsverrichtungen auszuführen ist die Ausführung von Tätigkeiten zu verstehen, die bei der persönlichen Pflege im Alltag grundlegend sind. z.B. Kann sich der betroffene ohne Hilfe anderer Personen waschen, anziehen, Essen zu sich nehmen, Schriftverkehr erledigen, einkaufen gehen usw.?

558. Wie lange brauchen Sie, um von Ihrer Adresse zur Wohnadresse von [Name] zu gelangen, und zwar mit dem Verkehrsmittel, das Sie dafür am häufigsten nutzen?

\_\_\_ Stunden \_\_\_ Minuten

**Erläuterung:**

Die Zeitangabe bezieht sich auf die am häufigsten genutzte Möglichkeit (Auto, U-Bahn, Fahrrad usw.), um von der eigenen Wohnadresse zur Wohnadresse der Eltern zu gelangen. Wird beispielsweise in der Regel zu Fuß gegangen und das Auto nur in Ausnahmefällen wie Regen oder Schneefall benutzt, so ist die zurückgelegte Gehzeit einzutragen.

559a. Wie oft sehen Sie Ihren Vater?

\_\_\_ mal pro: Woche Monat Jahr

0 – nie

Erläuterungen: Bei stark schwankenden Kontakten ist ein Durchschnittswert einzutragen.

559b. Wie oft haben Sie anderweitigen Kontakt zu ihm, wie oft telefonieren Sie gemeinsam oder schreiben sich Briefe, E-Mails bzw. Sms?

\_\_\_ mal pro: Woche Monat Jahr

0 – nie

560a. Wie oft sehen Sie Ihre Mutter?

\_\_\_ mal pro: Woche Monat Jahr

0 – nie

Erläuterungen: Bei stark schwankenden Kontakten ist ein Durchschnittswert einzutragen.

560b. Wie oft haben Sie anderweitigen Kontakt zu ihr, wie oft telefonieren Sie gemeinsam oder schreiben sich Briefe, E-Mails bzw. Sms?

\_\_\_\_\_ mal pro: Woche Monat Jahr

0 – nie

561. Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Beziehung zu Ihrem Vater? Beurteilen Sie bitte die Beziehung anhand einer Bewertungsskala von null bis zehn, wobei null überhaupt nicht zufrieden bedeutet und zehn sehr zufrieden.

\_\_\_\_\_ Bewertungswert

562. Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Beziehung zu Ihrer Mutter? Beurteilen Sie bitte die Beziehung anhand einer Bewertungsskala von null bis zehn, wobei null überhaupt nicht zufrieden bedeutet und zehn sehr zufrieden.

\_\_\_\_\_ Bewertungswert

563. Haben Sie vor, in den nächsten 3 Jahren mit Ihren Eltern zusammenzuziehen?

1 – sicher nicht

2 – wahrscheinlich nicht

3 – wahrscheinlich ja

4 – sicher ja

**Filter to 566**

**V.5. Fragen für diejenigen, die mit beiden leiblichen Eltern zusammenleben**

A10. a. Wurde Ihr Vater in Österreich geboren?

1 – ja → **Filter to A14**

2 – nein

b. In welchem Land wurde er geboren?

Geburtsland \_\_\_\_\_

Lookup Staatenliste

Erläuterung:

Die Nennung des Geburtslandes erfolgt unter Berücksichtigung der jetzigen Staatsgrenzen.

A14. a. Wurde Ihre Mutter in Österreich geboren?

1 – ja → **Filter to 564**

2 – nein

b. In welchem Land wurde sie geboren?

Geburtsland \_\_\_\_\_

Lookup Staatenliste

Erläuterung:

Die Nennung des Geburtslandes erfolgt unter Berücksichtigung der jetzigen Staatsgrenzen.

564. Haben sich Ihre leiblichen Eltern jemals getrennt?

1 – ja

2 – nein → **Filter to 566**

565. In welchem Jahr fand die Trennung statt?

Jahr [ ] [ ]

Erläuterung:

Als Orientierungshilfe bei Nichtwissen bitte wieder gezielte Rückfragen hinsichtlich Jahreszeit, Geburtstagen von Familienangehörigen, bestimmten Feiertagen, usw. stellen, in welcher die Trennung stattgefunden hat.

**V.6. Geschwister und Großeltern**

566. a. Wie viele Brüder und Schwestern haben Sie? Bitte zählen Sie auch Halb-, Stief- und adoptierte Geschwister hinzu und falls zutreffend auch verstorbene Geschwister!

\_\_\_\_\_ Anzahl Brüder

\_\_\_\_\_ Anzahl Schwestern

If 566a Anzahl Brüder =0, got to Schwestern or Anzahl Schwestern =0 got to 567

b. Wie viele Brüder und Schwestern leben noch? Bitte zählen Sie auch Halb-, Stief- und adoptierte Geschwister hinzu!

\_\_\_\_\_ Anzahl Brüder

\_\_\_\_\_ Anzahl Schwestern

c. Mit wie vielen **Geschwistern** haben Sie bis zum Alter von 15 Jahren überwiegend zusammengewohnt? Bitte zählen Sie auch Halb-, Stief- und adoptierte Geschwister hinzu!

\_\_\_\_\_ Anzahl Brüder

\_\_\_\_\_ Anzahl Schwestern

Erläuterung:

Geschwister = Brüder und Schwestern

567. Wie viele Ihrer Großeltern (Omas und Opas) leben noch?

\_\_\_\_\_ Anzahl Großeltern

Erläuterung:

Großeltern sind nicht als Paar zu zählen sondern getrennt voneinander als Großmutter oder Großvater.

## V.7. Elternhaus während der Kindheit

568. Wo haben Sie die meiste Zeit Ihrer Kindheit verbracht, bis zum 15. Lebensjahr?

1 – In Österreich, Stadt/Gemeinde: + PLZ

568\_1a. In welcher Stadt oder Gemeinde haben Sie gewohnt?

\_\_\_\_\_ Text Stadt/Gemeinde

568\_1b. Wissen Sie noch die Postleitzahl?

\_\_\_\_\_ PLZ

2 – Im Ausland, Land: .....

Lookup Staatenliste

Erläuterung:

Die Nennung erfolgt unter Berücksichtigung der jetzigen Staatsgrenzen.

569. Haben Sie die meiste Zeit Ihrer Kindheit bis zum Alter von 15 Jahren zusammen mit Ihren beiden leiblichen Eltern verbracht?

1 – ja → **Filter to 571**

2 – nein

570. Bei wem haben Sie die meiste Zeit Ihrer Kindheit verbracht, bis Sie 15 Jahre alt waren? Bitte ordnen Sie Ihre Antwort den Möglichkeiten auf dieser Karte zu.

**Karte 18 "Familie während der Kindheit" vorlegen!**

1 – nur bei der leiblichen Mutter ..... → **Filter to 572**

2 – nur beim leiblichen Vater ..... → **Filter to 572**

3 – bei der leiblichen Mutter und deren Partner/ Partnerin .....

4 – beim leiblichen Vater und dessen Partner/ Partnerin .....

5 – bei Großeltern .....

6 – bei anderen Verwandten .....

7 – bei Adoptiveltern.....

8 – bei Pflegeeltern .....

9 – in einem Internat..... → **572**

10 – in einem Waisenhaus..... → **Filter to Intervieweranweisung vor 576**

11 – in einem Kinder- oder Jugendheim..... → **572**

12 – sonstiges ..... → **572**

**Erläuterung:**

Zu Code 7: Adoptivkinder erhalten nach rechtlicher Anerkennung der Annahme durch die **Adoptiveltern** den Status eines leiblichen Kindes, was eine gänzliche Integration in die für sie neue Verwandtschaft bedeutet.

Zu Code 8: **Pflegeeltern** nehmen Kinder in Betreuung, die (vorübergehend) nicht bei den leiblichen Eltern leben.

Zu Code 9: Internate sind Einrichtungen in denen Schüler wohnen und von pädagogisch geschultem Personal betreut werden.

Zu Code 10: Der Begriff Waisenhaus wird in Österreich heute nicht mehr verwendet. In Waisenhäusern waren neben Halb- und Vollwaisen auch „schwererziehbare“ und von den Eltern weggegebene Kinder verwahrt.

Zu Code 11: Kinderheime und Jugendheime sind stationäre Einrichtungen, in denen Kinder und Jugendliche Tag und Nacht pädagogisch betreut werden.

571. Wie war die Beziehung Ihrer Eltern (if 569=1) /(Ihrer leiblichen Mutter und deren Partner/in if 570=3) (Ihres leiblichen Vaters und dessen Partner/in if 570=4) (Ihrer Großeltern if 570=5) (Ihrer Verwandten, bei denen Sie lebten if 570=6) (Ihrer Adoptiveltern if 570=7) (Ihrer Pflegeeltern if 570=8) zueinander bis zu Ihrem 15.

Geburtstag? Beurteilen Sie bitte die Beziehung anhand einer Bewertungsskala von null bis zehn, wobei null sehr schlecht bedeutet und zehn sehr gut.

\_\_\_\_\_ Bewertungswert

99 – weiß nicht

R99 – trifft nicht zu

Die Beziehung der Eltern zueinander (leibliche, Stief, Adoptiv- oder Pflegeeltern) soll auf einer Skala von 0 „sehr schlecht“ bis 10 „sehr gut“ bewertet werden. Dabei berücksichtigt werden die Jahre bis zum 15. Lebensjahr des Befragten.

572. War Ihr Vater berufstätig als Sie 15 Jahre alt waren?

1 – ja

2 – nein → **Filter to 573**

3 – habe keine Information über den Vater → **Filter to 574**

Erläuterung:

Falls der Vater vorher gestorben ist: War er kurz vor seinem Tod berufstätig.

99 – weiß nicht

572a. Bitte geben Sie mir eine möglichst genaue Beschreibung seiner Tätigkeit.

Verkodung lt. Lookup ISCO-88

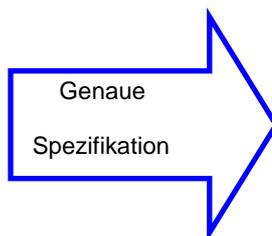
Erläuterung:

Bei der Art der beruflichen Tätigkeit ist nach einer möglichst genauen Definition zu fragen.

Die Berufssystematik ISCO-88 ist unabhängig vom Wirtschaftszweig des Betriebes bzw. der Dienststelle. Maßgeblich ist die berufliche Tätigkeit der/des einzelnen Bediensteten im Nebenjob, wobei eine möglichst genaue Definition dieser Tätigkeit zu geben ist.

Beispiele:

Angestellte  
Verkäufer  
Beamtin  
Lehrer  
Arbeiter  
Ärztin  
Techniker



Assistentin der Geschäftsleitung  
Textilverkäufer  
Abteilungsleiterin  
Volksschullehrer  
Stapelfahrer  
Fachärztin für innere Medizin  
Fernmeldeelektroniker

573. Welchen höchsten Bildungsabschluss hat Ihr Vater erreicht?

*Programmierung aus MZ einfügen!!! Karte 3 „höchster Schulabschluss“ vorlegen!*

Interviewer: Befragungskarte vorlegen!

- 1  **Pflichtschule** K9a 1  abgeschlossen → W.m.K11  
 Wenn K2a>3 und K9=1 → Weiter mit K11  
 2  nicht abgeschlossen → W.m.K11  
 -5  Unbekannt/Weiß nicht → W.m.K11  
 -2  Vw → W.m.K11

- 2  **Lehre mit Berufsschule**

- 3  **Fach- oder Handelsschule ohne Matura** K9b 1  kürzer als 2 Jahre  
 2  2 Jahre und länger  
 3  Diplomkrankenpflege → W.m.K11  
 -5  Unbekannt/Weiß nicht  
 -2  Vw

- 4  **Höhere Schule mit Matura** K9c 1  AHS (z.B. Gymnasium) → W.m.K11  
 2  BHS (z.B. HAK, HTL)  
 -5  Unbekannt/Weiß nicht  
 -2  Vw

- 5  **Studium an Universität, Fachhochschule** K9d 1  Universität  
 2  Fachhochschule  
 -5  Unbekannt/Weiß nicht  
 -2  Vw

K9d\_1 **Zusätzlich Doktorat nach akad. Erstabschluss**

- 1  Ja  
 2  Nein  
 -5  Unbekannt/Weiß nicht  
 -2  Vw

- 6  **Andere Ausbildung nach der Matura** K9e 1  Kolleg, Abiturientenlehrgang  
 2  Akademie (Pädak, SozAK, Med.-Tech.Akademie)  
 3  Universitätslehrgang (ohne vorangegangenes Studium)  
 -5  Unbekannt/Weiß nicht  
 -2  Vw

Erläuterung:

Zu vercoden ist der genannte Schulabschluss auch wenn dieser im Ausland gemacht wurde und in Österreich nicht anerkannt werden würde. Falls nicht zuordenbare Abschlüsse genannt werden, sind diese in Remark – Feldern anzuführen.

574. War Ihre Mutter berufstätig als Sie 15 Jahre alt waren?

1 – ja

2 – nein → **Filter to 575**

96 – hat keine Informationen über die Mutter → **Filter to 576**

99 – weiß nicht

Erläuterung: Falls die Mutter vorher gestorben ist: Was war ihr Beruf vor ihrem Tod.

574a. Bitte geben Sie mir eine möglichst genaue Beschreibung ihrer Tätigkeit.

Verkodung lt. Lookup ISCO-88

---

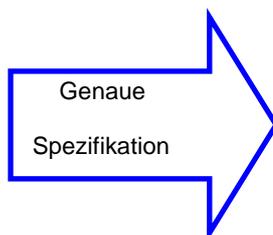
Erläuterung:

Bei der Art der beruflichen Tätigkeit ist nach einer möglichst genauen Definition zu fragen.

Die Berufssystematik ISCO-88 ist unabhängig vom Wirtschaftszweig des Betriebes bzw. der Dienststelle. Maßgeblich ist die berufliche Tätigkeit der/des einzelnen Bediensteten im Nebenjob, wobei eine möglichst genaue Definition dieser Tätigkeit zu geben ist.

Beispiele:

Angestellte  
Verkäufer  
Beamtin  
Lehrer  
Arbeiter  
Ärztin  
Techniker



Assistentin der Geschäftsleitung  
Textilverkäufer  
Abteilungsleiterin  
Volksschullehrer  
Stapelfahrer  
Fachärztin für innere Medizin  
Fernmeldeelektroniker

575. Welchen höchsten Bildungsabschluss hat Ihre Mutter erreicht?

*Programmierung aus MZ einfügen!!! Karte 3 „höchster Schulabschluss“ vorlegen!*

Interviewer: Befragungskarte vorlegen!

- 1  **Pflichtschule** K9a 1  abgeschlossen → W.m.K11  
 Wenn K2a>3 und K9=1 → Weiter mit K11  
 2  nicht abgeschlossen → W.m.K11  
 -5  Unbekannt/Weiß nicht → W.m.K11  
 -2  Vw → W.m.K11

- 2  **Lehre mit Berufsschule**

- 3  **Fach- oder Handelsschule ohne Matura** K9b 1  kürzer als 2 Jahre  
 2  2 Jahre und länger  
 3  Diplomkrankenpflege → W.m.K11  
 -5  Unbekannt/Weiß nicht  
 -2  Vw

- 4  **Höhere Schule mit Matura** K9c 1  AHS (z.B. Gymnasium) → W.m.K11  
 2  BHS (z.B. HAK, HTL)  
 -5  Unbekannt/Weiß nicht  
 -2  Vw

- 5  **Studium an Universität, Fachhochschule** K9d 1  Universität  
 2  Fachhochschule  
 -5  Unbekannt/Weiß nicht  
 -2  Vw

K9d\_1 **Zusätzlich Doktorat nach akad. Erstabschluss**

- 1  Ja  
 2  Nein  
 -5  Unbekannt/Weiß nicht  
 -2  Vw

- 6  **Andere Ausbildung nach der Matura** K9e 1  Kolleg, Abiturientenlehrgang  
 2  Akademie (Pädak, SozAK, Med.-Tech.Akademie)  
 3  Universitätslehrgang (ohne vorangegangenes Studium)  
 -5  Unbekannt/Weiß nicht  
 -2  Vw

Erläuterung:

Zu verkoden ist der genannte Schulabschluss auch wenn dieser im Ausland gemacht wurde und in Österreich nicht anerkannt werden würde. Falls nicht zuordenbare Abschlüsse genannt werden, sind diese in Remark – Feldern anzuführen.

**Programmierung: if Regblatt 102 Beziehung Code 7 and/or 8 then 577 else**

576. Wann haben Sie das erste Mal über einen Zeitraum von mindestens drei Monaten von Ihren Eltern **getrennt gelebt**? Nennen Sie mir bitte Monat und Jahr.

Monat   Jahr

Erläuterung: Es soll der erste Zeitpunkt des Auszugs vom Elternhaus ermittelt werden. Dabei geht es hier um die persönliche Einschätzung des/ der Respondenten/ in, wann er/sie aus dem Elternhaus ausgezogen ist. Der Wechsel von einem Elternteil zum anderen, z.B. nach elterlicher Trennung interessiert hier nicht.

Falls die befragte Person nie mit den leiblichen Eltern zusammen gelebt hat, ist das Geburtsmonat bzw. -jahr einzutragen.

**Filter to vor 601**

577. a. Haben Sie jemals über einen Zeitraum von mindestens drei Monaten **getrennt** von Ihren Eltern **gelebt**?

1 – ja

2 – nein → **Filter to 578**

Erläuterung: Unter „von den Eltern getrennt leben“ versteht sich das Wohnen in unterschiedlichen Haushalten.

- b. Wann war das das erste Mal? Nennen Sie bitte Monat und Jahr.

Monat   Jahr

## V.8. Geplanter Auszug aus dem Elternhaus

578. Haben Sie vor, innerhalb der nächsten 3 Jahre getrennt von Ihren Eltern zu leben?

- 1 – ganz sicher nicht
- 2 – wahrscheinlich nicht
- 3 – wahrscheinlich ja
- 4 – ganz sicher ja

Erläuterung:

Unter „von den Eltern getrennt leben“ versteht sich das Wohnen in unterschiedlichen Haushalten.

579. Stellen Sie sich vor, Sie würden innerhalb der nächsten drei Jahre aus Ihrem Elternhaus ausziehen. Ich lese Ihnen mögliche Folgen vor. Bitte bewerten Sie diese Folgen für sich persönlich mit Hilfe dieser Skala.

### Karte 8 „Bewertungsskala“ vorlegen!

Wenn Sie in den nächsten 3 Jahren aus Ihrem Elternhaus ausziehen würden, wäre das für die folgenden Bereiche besser oder schlechter:	viel besser	besser	weder besser noch schlechter	schlechter	viel schlechter
a. die Möglichkeit, das zu tun, was Sie wollen	1	2	3	4	5
b. Ihre Beschäftigungschancen	1	2	3	4	5
c. Ihre finanzielle Situation	1	2	3	4	5
d. Ihr Sexualleben	1	2	3	4	5
e. was die Menschen in Ihrem Umfeld von Ihnen denken	1	2	3	4	5
f. Ihre Lebensfreude und -zufriedenheit	1	2	3	4	5

580. Wie stark würde Ihre Entscheidung, in den nächsten drei Jahren aus Ihrem Elternhaus auszuweichen von ...Ihrer finanziellen Situation... abhängen? Bitte machen Sie Ihre persönliche Bewertung anhand dieser Skala.

### Karte 9 „Bewertungsskala: Entscheidungskomponenten“ vorlegen!

	überhaupt nicht	ein bisschen	ziemlich stark	sehr stark
a. ...Ihrer finanziellen Situation...	1	2	3	4
b. ...Ihrer Arbeit...	1	2	3	4
c. ...Ihrer Wohnsituation...	1	2	3	4
d. ...Ihrer Gesundheit...	1	2	3	4

If 306 = 1 then 581 else 582

581. Findet Ihre Partnerin/ Ihr Partner, dass Sie von Ihren Eltern getrennt leben sollten?

- 1 – ja
- 2 – nein
- 3 – er/sie ist sich nicht sicher
- 99 –weiß nicht

582. Auch wenn Sie der Meinung sind, dass die Entscheidung, aus Ihrem Elternhaus auszuweichen allein Ihre ist, ist es doch möglich, dass auch andere Personen eine Meinung dazu haben, was Sie tun sollten.

Ich lese Ihnen jetzt einige Aussagen darüber vor, was andere Personen davon halten könnten, ob Sie in den nächsten drei Jahren aus Ihrem Elternhaus ausziehen sollten. Sagen Sie mir bitte, wie stark Sie diesen Aussagen zustimmen, verwenden Sie dabei diese Skala.

### Karte 10 „Zustimmungsskala“ vorlegen!

	stimme sehr zu	stimme zu	stimme weder zu noch nicht zu	stimme nicht zu	stimme überhaupt nicht zu
a. Die meisten Ihrer Freunde/ Freundinnen finden, dass es für Sie an der Zeit ist, aus Ihrem Elternhaus ausziehen	1	2	3	4	5
b. Ihre Eltern finden, dass es für Sie an der Zeit ist, von ihren Eltern getrennt zu leben	1	2	3	4	5
c. Die meisten Ihrer anderen Verwandten finden, dass es für Sie an der Zeit ist, von den Eltern getrennt zu leben	1	2	3	4	5

## VI. Fertilität

*Gerade die Fragen zur Fertilität nehmen Bezug auf einen sehr persönlichen Lebensbereich (Verhütung, Kinderwunsch, Maßnahmen zur Erfüllung des Kinderwunsches). Fragen, die möglicherweise als Eingriff in die Privatsphäre erlebt werden, mitunter Unbehagen auslösen und somit das Antwortverhalten der Respondentin / des Respondenten in einer für die Qualität der Daten ungünstigen Form beeinflussen. Zeichnet sich eine derartige Situation ab, ist die Sensibilität der Erhebungsperson gefragt. Um eine entspannte Atmosphäre beizubehalten, ist es sinnvoll, nochmals auf die Einhaltung des Datenschutzes, die Anonymisierung der gemachten Aussagen und die Wichtigkeit der Untersuchung hinzuweisen.*

*Anmerkung: Das folgende Schema ist so konstruiert, dass Fragen nach einer aktuellen Schwangerschaft oder Fruchtbarkeit folgenden Personengruppen nicht gestellt werden: Männer mit Partnerinnen ab 50 oder Personen, die nie mit einem gegengeschlechtlichen Partner Geschlechtsverkehr hatten.*

**Programmierung: Die gegenwärtige Partnerin / der gegenwärtige Partner hat das gleiche Geschlecht [if Geschlecht der befragten Person im Regblatt entspricht dem Geschlecht des Partners im Regblatt] or [if Geschlecht der befragten Person im Regblatt = Geschlecht bei 309 or Partnerin 102 or 311 =< Jahr(19)58] if 102 or Geschlecht bei Partnerin 309 or 102 = 2 → Filter to 631 else 602.**

## VI.1. Bestehende Schwangerschaft

<b>Regblatt Geschlecht der Respondentin = 2</b>	602a. Zentrales Thema dieser Erhebung sind zukünftige Kinder. Darf ich fragen ob Sie derzeit ein Kind erwarten? → Erläuterung: Zu erfassen ist eine dzt. Schwangerschaft.
<b>Regblatt 102 Geschlecht des Respondent = 1, and Regblatt 102b=Code 1Partnerin or 306=1</b>	602b Zentrales Thema dieser Erhebung sind zukünftige Kinder. Ist Ihre Partnerin derzeit schwanger? → Erläuterung: Zu erfassen ist eine dzt. Schwangerschaft der Partnerin.
<b>Regblatt 102 Geschlecht des Respondent = 1, and Regblatt 102bCode &gt;1 or 306=2</b>	602c. Zentrales Thema dieser Erhebung sind zukünftige Kinder.. Erwartet eine Frau derzeit ein Kind von Ihnen? → Erläuterung: Zu erfassen ist eine dzt. Schwangerschaft einer Frau, die mit dem Respondenten in keiner Partnerschaft lebt.

- 1 – ja .....  
 2 – nein ..... → **Filter to 611**  
 3 – vielleicht, weiß ich noch nicht sicher..... → **Filter to 611**

603. In welchem Monat und Jahr soll das Kind geboren werden?

Monat   Jahr

Erläuterung:

Der voraussichtliche Geburtstermin soll erfasst werden.

604. Wenn Sie an die Zeit vor der Schwangerschaft denken, wollten Sie bewusst das *Kind*?

- 1 – ja .....  
 2 – nein ..... → **Filter to 606**  
 3 – weiß nicht, ich habe mir dazu keine Gedanken gemacht

Erläuterung:

Von Interesse ist der Kinderwunsch kurz vor Beginn der Schwangerschaft.

605. Kam diese Schwangerschaft früher als Sie wollten, später oder genau richtig?

- 1 – früher  
 2 – später  
 3 – genau richtig

606. Paare sind sich nicht immer einig darüber, wann und wie viele Kinder sie haben möchten. Wie war das bei Ihnen, wollte Ihre Partnerin/ Ihr Partner dieses *Kind*?

- 1 – ja  
 2 – nein  
 3 – er/sie war sich nicht sicher  
 99 – weiß nicht

Programmierung: if 604 and 606 = 2 then 609 else 607.

607. Haben Sie oder Ihre Partnerin/ Ihr Partner (lt. Regblatt 102b code 1 und Geschlecht =1 or 309=1 else Ihre Partnerin) eine oder mehrere der Maßnahmen auf dieser Karte angewendet, um schwanger zu werden? Bitte nennen Sie mir den Code der angewendeten Maßnahmen.

**Karte 19** „Maßnahmen zur Erfüllung des Kinderwunsches“ vorlegen!

- 1 – medikamentöse Behandlung, z.B. Hormontherapie
- 2 – Verfahren zur Ermittlung des Eisprungs
- 3 – In-vitro-Fertilisation (IVF) oder Micro-Fertilisation (ICSI)
- 4 – Operation
- 5 – Intrauterine Insemination (IUI)
- 6 – andere medizinische Behandlung

0 – wir haben keine Maßnahmen gesetzt

→ **Filter to 609**

Zu Code 1: z.B. Medikamentöse Herbeiführung des Eisprungs bei Störung des Menstruationszyklus, Verbesserung der Samenqualität durch medikamentöse Maßnahmen, Hormontherapien zur Bildung von Eibläschen (Follikel) bzw. Reifung der Eizellen.

Zu Code 2: z.B. Temperaturmethode, Zervixschleimmethode (Gebärmutter Schleimhaut), Hormonmessung. Anhand regelmäßiger Temperaturmessungen, Beobachtung der Konsistenz der Gebärmutter Schleimhaut oder Hormonmessung mittels Urin-Schnelltest, lässt sich der Zeitpunkt des Eisprungs ermitteln.

Zu Code 3: Verfahren zur künstlichen Befruchtung im Reagenzglas. **In-vitro-Fertilisation (IVF)** wird bei Undurchlässigkeit der weiblichen Eileiter angewendet. **Micro-Fertilisation (ICSI)** kommt bei eingeschränkter Menge und Beweglichkeit der männlichen Spermien bzw. Unterbrechung der Samenleiter zum Einsatz. Beide Methoden verstehen sich als eine Befruchtung der Eizelle außerhalb des weiblichen Körpers.

Zu Code 4: Operative Eingriffe werden z. B. bei Verschluss von Eileiter bzw. Samenleiter oder auch zur Rekonstruktion dieser nach vorangegangener Sterilisation (Tubenligatur / Vasektomie) vorgenommen.

Zu Code 5: Methode zur künstlichen Befruchtung, wobei labortechnisch ausgewählte Spermien in die Gebärmutterhöhle eingebracht werden. Die Befruchtung der Eizelle findet im Gegensatz zu den in Code 3 beschriebenen Verfahren im weiblichen Körper statt.

608. Wann haben Sie damit begonnen, Maßnahmen für eine Schwangerschaft zu setzen? Nennen Sie bitte Monat und Jahr.

Monat   Jahr

**Programmierung: If 602a,b,c = 1 then 630**

609. Haben Sie oder Ihre Partnerin/ Ihr Partner eine oder mehrere der Maßnahmen auf dieser Karte angewendet, um eine derzeitige Schwangerschaft zu verhindern? Bitte nennen Sie mir die Codes der angewendeten Maßnahmen auf dieser Liste.

**Karte 20 „Verhütung“ vorlegen!**

- 1 – Kondom
- 2 – Pille
- 3 – Verhütungspflaster
- 4 – Hormonring (z.B. Nuvaring)
- 5 – Intrauterin-Pessar (Kupfer-T/ Spirale/ Plastikschleife)
- 6 – Diaphragma, Silikonkappe, Femcap, Lea
- 7 – Schaumzäpfchen, Gelee, Pasten, Creme
- 8 – Hormonspritze/ Drei-Monats-Spritze
- 9 – Implantat (z.B. Norplant)
- 10 – Computer zur Ermittlung fruchtbarer Tage (z.B. Persona)
- 11 – "Pille danach" (postkoitale Verhütung)
- 12 – Coitus interruptus (unterbrochener Geschlechtsverkehr)
- 13 – natürliche Verhütungsmethoden (Temperaturmethoden, Tage zählen)
- 14 – Sterilisation Mann (Vasektomie)
- 15 – Sterilisation Frau (Tubenligatur)
- 16 – sonstige Verhütung Mann
- 17 – sonstige Verhütung Frau

→ **Code 1 bis 17 Filter to 630**

0 – wir haben keine Maßnahmen gesetzt

Code 0 und 99 Fg. 610

99– weiß nicht

Zu Code 3: Das Verhütungspflaster wird auf der Haut getragen, es sondert Hormone zur Unterdrückung des Eisprungs ab und schützt so vor einer Schwangerschaft.

Zu Code 4: Der Hormonring wird in die Vagina eingesetzt. Seine Wirkung entspricht dem hormoneller Kontrazeptionsmittel – freigesetzte Hormone unterdrücken den Eisprung.

Zu Code 5: Das Intrauterin-Pessar wird vom Gynäkologen in die Gebärmutter eingesetzt. Hormone führen zur Verdickung der Gebärmutterschleimhaut, was die Bewegung der Spermien einschränkt.

Zu Code 6: Angeführte Verhütungsmethoden finden temporäre Verwendung. Sie verschließen den Muttermund und verhindern ein Eindringen der Spermien.

Zu Code 7: Angeführte Produkte zählen zur Gruppe der chemischen Verhütungsmittel, darauf abzielend, Spermien abzutöten oder in ihrer Beweglichkeit einzuschränken.

Zu Code 8: Hormonspritzen werden intramuskulär verabreicht und wirken auf Eisprung und Gebärmutterschleimhaut.

Zu Code 9: Ein mit Hormonen gefülltes Kunststoffstäbchen wird unter die Haut transplantiert. Die täglich freigesetzte Hormonmenge gewährleistet einen langfristigen Empfängnischutz.

Zu Code 10: Eine Fruchtbarkeitsbestimmung per Computer präzisiert die Methoden zur natürlichen Familienplanung. Fruchtbare und unfruchtbare Tage werden entweder mittels täglicher Messung der Körpertemperatur, Hormongehalt im Morgenurin bzw. Konsistenz der Gebärmutterschleimhaut ermittelt. Bei dem angeführten „Persona-Computer“ wird ein Teststreifen in den Morgenurin getaucht, wenige Minuten später weist der Computer den Fruchtbarkeitsstatus aus.

Zu Code 11: Die Pille danach zählt zur Gruppe der Notfallkontrazeptiva. Sie enthält ein Hormon, welches den Eisprung um ein bis zwei Tage hinausschiebt. Ist die Eizelle bereits eingestet, kann die Schwangerschaft nicht mehr unterbrochen werden. Um den gewünschten Erfolg zu erzielen, muss die Pille bis spätestens 72 Stunden nach dem Geschlechtsverkehr eingenommen werden.

Zu Code 12: „Coitus interruptus“ versteht sich als die Unterbrechung des Geschlechtsverkehr kurz vor der Ejakulation.

Zu Code 13: Natürliche Verhütungsmethoden kommen ohne chemische, hormonelle oder mechanische Hilfsmittel aus und greifen nicht in den Zyklus der Frau ein. Der Zeitpunkt des Eisprungs wird unter anderem durch die Messung der Aufwachttemperatur (Temperaturmethode), Konsistenzbestimmung der Gebärmutterschleimhaut (Billings-Methode) sowie Hormonmessung mittels Urin-Schnelltest oder Knaus-Ogino-Kalendermethode festgestellt.

Zu Code 14 / 15. Bei einer Sterilisation werden Samenleiter (Vasektomie) bzw. Eileiter (Tubenligatur) unterbunden.

610. Wann haben Sie das letzte Mal etwas getan, um eine Schwangerschaft zu vermeiden? Nennen Sie bitte Monat und Jahr

1- Monat  Jahr  Filter to 630

If blank then 610b.

610b. Können Sie den Zeitraum ungefähr angeben?

Karte 21 „Zeitraum“ vorlegen!

0 – bis vor kurzem; (letztes Monat noch)

1 – die letzten drei Monate

2 – im letzten Halbjahr

3 – im letzten Jahr

4 – innerhalb der letzten zwei Jahre

5 – vor länger als zwei Jahren

6 – habe(n) nie verhütet

Filter to 630

## VI.2. Fruchtbarkeit

611. Möchten Sie selbst **jetzt** ein (weiteres) (It.Regblatt 102b) Kind?  
 1 – ja  
 2 – nein  
 99 – weiß nicht
612. Manche Menschen sind körperlich nicht dazu in der Lage, Kinder zu bekommen. Soweit Sie selbst es wissen, wäre es für Sie denn rein körperlich möglich Kinder zu bekommen?  
 1 – ganz sicher nicht .....  
 2 – wahrscheinlich nicht .....  
 3 – wahrscheinlich ja ..... → **Filter to Intervieweranweisung vor 615**  
 4 – ganz sicher ja ..... → **Filter to Intervieweranweisung vor 615**  
 99 – weiß nicht ..... → **Filter to Intervieweranweisung vor 615**
- 613a. Sind Sie sterilisiert oder hatten Sie eine Operation, die es Ihnen unmöglich macht, (weitere) Kinder zu bekommen?  
 1 – ja  
 2 – nein → **Filter to 614**
- Erläuterung:  
 Bei einer Sterilisation werden Samenleiter (Vasektomie) bzw. Eileiter (Tubenligatur) unterbunden.
- 613b. Nennen Sie mir bitte Monat und Jahr dieser Operation?  
 Monat [ ] [ ] Jahr [ ] [ ] (F613b\_M, F613b\_J)  
 Filter to Programmierung vor 615.
614. Wann war Ihnen bewusst, dass Sie (wahrscheinlich) keine Kinder mehr bekommen können? Nennen Sie mir bitte Monat und Jahr  
 Monat [ ] [ ] Jahr [ ] [ ] (F614\_M, F614\_J)  
 99 – weiß ich nicht/ kann ich nicht sagen

### **Programmierung: If 102 Code 1 (Partner) or 306=1 then 615 else 622a.**

615. Paare sind sich nicht immer einig darüber, wann und wie viele Kinder sie haben möchten. Möchte Ihre Partnerin/ Ihr Partner jetzt ein Kind?  
 1 – ja  
 2 – nein  
 3 – er /sie (It.Regblatt 102b or 309) ist sich nicht sicher  
 99 – weiß ich nicht
616. Denken Sie, es wäre rein körperlich für Ihre Partnerin/ Ihren Partner (It. Regblatt 102b Geschlecht or 309) möglich, ein eigenes Kind zu *bekommen* (if 102b Geschlecht von Code 1 or 306 = 2 else *zeugen*), wenn er/ sie (It. Regblatt 102b Geschlecht or 309) wollte?  
 1 – ganz sicher nicht .....  
 2 – wahrscheinlich nicht .....  
 3 – wahrscheinlich ja ..... → **Filter to Intervieweranweisung vor 618**  
 4 – ganz sicher ja ..... → **Filter to Intervieweranweisung vor 618**  
 99 – weiß nicht ..... → **Filter to Intervieweranweisung vor 618**
617. a. Ist Ihre Partnerin/ Ihr Partner (It. Regblatt 102b Geschlecht or 309) sterilisiert oder hatte er/ sie (It. Regblatt 102b Geschlecht or 309) eine Operation, die es ihm/ ihr unmöglich macht, (weitere) Kinder zu bekommen?  
 1 – ja  
 2 – nein → **Filter to 618**
- Erläuterung:  
 Bei einer Sterilisation werden Samenleiter (Vasektomie) bzw. Eileiter (Tubenligatur) unterbunden.
- b. Nennen Sie mir bitte Monat und Jahr dieser Operation?  
 Monat [ ] [ ] Jahr [ ] [ ]

618. Wenden Sie oder Ihre Partnerin/ Ihr Partner (lt. Regblatt 102b Geschlecht or 309) derzeit irgendeine der Maßnahmen auf dieser Karte an, um schwanger zu werden? Bitte nennen Sie alle Codes der Maßnahmen, die angewendet werden.

Interviewer: Bei Fragen seitens des Respondenten bitte Erläuterungen öffnen!!

**Karte 19 „Maßnahmen zur Erfüllung des Kinderwunsches“ vorlegen!**

1 – medikamentöse  
Behandlung, z.B.  
Hormontherapie

2 – Verfahren zur  
Ermittlung des Eisprungs

3 – In-Vitro-Fertilisation  
(IVF) oder Micro-  
Fertilisation (ICSI)

4 – Operation

5 – Intrauterine  
Insemination (IUI)

6 – andere medizinische  
Behandlung

0 – wir haben keine  
Maßnahmen gesetzt

**Erläuterung:**

Bei den Fragen 611 und 615 (Kinderwunsch des Respondenten + Partner) geht es um den jetzigen (aktuellen) Kinderwunsch. Der Respondent kann jedoch bereits jetzt Maßnahmen setzen, um sich den Kinderwunsch in 2 bis 3 Jahren zu erfüllen.

Es geht hier um Maßnahmen, die Sie derzeit, in Kürze durchführen oder vor Kurzem durchgeführt haben, nicht um Maßnahmen, die bereits einige Jahre zurückliegen.

Es gibt Paare, die trotz Unfruchtbarkeit von befragter Person und deren/dessen Partner/in verhüten, oder trotz Verneinung eines derzeitigen Kinderwunschs fruchtbarkeitsfördernde Maßnahmen setzen. Z.B. die Rückführung einer Sterilisation (egal ob Mann oder Frau) ist eine der fruchtbarkeitsfördernden Maßnahmen.

**(lt. Regblatt 102b Geschlecht or 309)**

Zu Code 1: z.B. Medikamentöse Herbeiführung des Eisprungs bei Störung des Menstruationszyklus, Verbesserung der Samenqualität durch medikamentöse Maßnahmen, Hormontherapien zur Bildung von Eibläschen (Follikel) bzw. Reifung der Eizellen.

Zu Code 2: z.B. Temperaturmethode, Zervixschleimmethode, Hormonmessung. Anhand regelmäßiger Temperaturmessungen, Beobachtung der Konsistenz der Gebärmutter Schleimhaut oder Hormonmessung mittels Urin-Schnelltest, lässt sich der Zeitpunkt des Eisprungs ermitteln.

Zu Code 3: Verfahren zur künstlichen Befruchtung im Reagenzglas. **In-vitro-Fertilisation (IVF)** wird bei Undurchlässigkeit der weiblichen Eileiter angewendet. **Micro-Fertilisation (ICSI)** kommt bei eingeschränkter Menge und Beweglichkeit der männlichen Spermien bzw. Unterbrechung der Samenleiter zum Einsatz. Beide Methoden verstehen sich als eine Befruchtung der Eizelle außerhalb des weiblichen Körpers.

Zu Code 4: Operative Eingriffe werden z. Bsp. bei Verschluss von Eileiter bzw. Samenleiter oder auch zur Rekonstruktion dieser nach vorangegangener Sterilisation (Tubenligatur/ Vasektomie) vorgenommen.

Zu Code 5: Methode zur künstlichen Befruchtung, wobei labortechnisch ausgewählte Spermien in die Gebärmutterhöhle eingebracht werden. Die Befruchtung der Eizelle findet im Gegensatz zu den in Code 3 beschriebenen Verfahren im weiblichen Körper statt.

619. Bitte nennen Sie mir Monat und Jahr wann Sie, begonnen haben etwas zu unternehmen, um ein Kind zu bekommen?

Monat [ ] [ ] Jahr [ ] [ ]

**Filter to 622a.**

620a. Verhüten Sie derzeit?

1 – Ja

2 – Nein → Filter to 621a.

Erläuterung:

Es gibt Paare, die trotz Unfruchtbarkeit von befragter Person und deren/dessen Partner/in verhüten, oder trotz Verneinung eines derzeitigen Kinderwunschs fruchtbarkeitsfördernde Maßnahmen setzen. Z.B. die Rückführung einer Sterilisation (egal ob Mann oder Frau) ist eine der fruchtbarkeitsfördernden Maßnahmen. Die Partner können dies z.B. beschlossen haben, aber derzeit noch kein Kind wollen. Der Kinderwunsch innerhalb der nächsten drei Jahre ist aber dennoch relevant.

Die Form der Verhütung ist hier nicht von Interesse.

620b. Welche Verhütungsmethoden wenden Sie oder Ihre Partnerin/ Ihr Partner (lt. Regblatt 102b Geschlecht or 309) derzeit an? Bitte zählen Sie alles auf, was Sie tun.

**Karte 20 „Verhütung“ vorlegen!**

1 – Kondom

2 – Pille

3 – Verhütungspflaster

4 – Hormonring (z.B. Nuvaring)

5 – Intrauterin-Pessar (Kupfer-T/Spirale/Plastikschleife)

6 – Diaphragma, Silikonkappe, Femcap, Lea

7 – Schaumzäpfchen, Gelee, Pasten, Creme

8 – Hormonspritze/Drei-Monats-Spritze

9 – Implantat (z.B. Norplant)

→ **Filter to 622**

10 – Computer zur Ermittlung fruchtbarer Tage (z.B. Persona)

11 – "Pille danach" (postkoitale Verhütung)

12 – Coitus interruptus (unterbrochener Geschlechtsverkehr)

13 – natürliche Verhütungsmethoden (Temperaturmethoden, Tage zählen)

14 – Sterilisation Mann (Vasektomie)

15 – Sterilisation Frau (Tubenligatur)

16 – sonstige Verhütung Mann

17 – sonstige Verhütung Frau

0 – wir haben keine Maßnahmen gesetzt

→ **Filter 621a**

99 – weiß nicht

Zu Code 3: Das Verhütungspflaster wird auf der Haut getragen, es sondert Hormone zur Unterdrückung des Eisprungs ab und schützt so vor einer Schwangerschaft.

Zu Code 4: Der Hormonring wird in die Vagina eingesetzt. Seine Wirkung entspricht dem hormoneller Kontrazeptionsmittel – freigesetzte Hormone unterdrücken den Eisprung.

Zu Code 5: Das Intrauterin-Pessar wird vom Gynäkologen in die Gebärmutter eingesetzt. Hormone führen zur Verdickung der Gebärmutterschleimhaut, was die Bewegung der Spermien einschränkt.

Zu Code 6: Angeführte Verhütungsmethoden finden temporäre Verwendung. Sie verschließen den Muttermund und verhindern ein Eindringen der Spermien.

Zu Code 7: Angeführte Produkte zählen zur Gruppe der chemischen Verhütungsmittel, darauf abzielend, Spermien abzutöten oder in ihrer Beweglichkeit einzuschränken.

Zu Code 8: Hormonspritzen werden intramuskulär verabreicht und wirken auf Eisprung und Gebärmutterschleimhaut.

Zu Code 9: Ein mit Hormonen gefülltes Kunststoffstäbchen wird unter die Haut transplantiert. Die täglich freigesetzte Hormonmenge gewährleistet einen langfristigen Empfängnischutz.

Zu Code 10: Eine Fruchtbarkeitsbestimmung per Computer präzisiert die Methoden zur natürlichen Familienplanung. Fruchtbare und unfruchtbare Tage werden entweder mittels täglicher Messung der Körpertemperatur, Hormongehalt im Morgenurin bzw. Konsistenz der Gebärmutterschleimhaut ermittelt. Bei dem angeführten „Persona-Computer“ wird ein Teststreifen in den Morgenurin getaucht, wenige Minuten später weist der Computer den Fruchtbarkeitsstatus aus.

Zu Code 11: Die Pille danach zählt zur Gruppe der Notfallkontrazeptiva. Sie enthält ein Hormon, welches den Eisprung um ein bis zwei Tage hinausschiebt. Ist die Eizelle bereits eingenistet, kann die Schwangerschaft nicht mehr unterbrochen werden. Um den gewünschten Erfolg zu erzielen, muss die Pille bis spätestens 72 Stunden nach dem Geschlechtsverkehr eingenommen werden.

Zu Code 12: „Coitus interruptus“ versteht sich als die Unterbrechung des Geschlechtsverkehr kurz vor der Ejakulation.

Zu Code 13: Natürliche Verhütungsmethoden kommen ohne chemische, hormonelle oder mechanische Hilfsmittel aus und greifen nicht in den Zyklus der Frau ein. Der Zeitpunkt des Eisprungs wird unter anderem durch die Messung der Aufwachttemperatur (Temperaturmethode), Konsistenzbestimmung der Gebärmutterschleimhaut (Billings-Methode) sowie Hormonmessung mittels Urin-Schnelltest oder Knaus-Ogino-Kalendermethode festgestellt.

Zu Code 14 / 15. Bei einer Sterilisation werden Samenleiter (Vasektomie) bzw. Eileiter (Tubenligatur) unterbunden.

621a. Bitte nennen Sie mir Monat und Jahr, seit wann Sie nicht mehr verhüten?

Monat   Jahr   if blank then 621aa.)

621aa. Bitte nennen Sie mir den ungefähren Zeitpunkt. Karte 21a „Zeitraum“ vorlegen!

- 0 – seit kurzem; (letztes Monat noch)
- 1 – seit den letzten drei Monaten
- 2 – seit dem letzten halben Jahr
- 3 – seit dem letzten Jahr
- 4 – seit der letzten zwei Jahre
- 5 – seit länger als zwei Jahre
- 6 – habe(n) nie verhütet

621b. Bitte nennen Sie mir zutreffende Gründe auf dieser Karte warum Sie derzeit nicht verhüten. **Karte 22**  
**„Gründe für derzeit keine Verhütung“ vorlegen!**

- 1 – Ich will ein Kind bekommen.
- 2 – Ich habe keine Partnerin / keinen Partner (keinen oder gelegentlichen Geschlechtsverkehr).
- 3 – Ich oder mein Partner haben Probleme, Kinder zu bekommen.
- 4 – Mein Partner will nicht, dass ich verhüte.
- 5 – Ich/ meine Partnerin stillt derzeit.
- 6 – Aus religiösen Gründen.
- 7 – Verhütung wird von dem sozialen Umfeld, in dem ich lebe, nicht akzeptiert.
- 8 – Andere Gründe.

Erläuterung:

Zu Code 6: So spricht sich die Katholische Kirche mit Ausnahme der natürlichen Familienplanung (Temperaturmessung, etc) gegen Verhütung aus.

## Geplante Kinder

622a. Wie stark würde Ihre Entscheidung, ein (weiteres) – if Regblatt 102b Code 2,3,4,5,6 Kind zu bekommen, von den folgenden Einstellungen abhängen? Wählen Sie bitte Ihre Antworten anhand dieser Skala.

**Karte 9 "Bewertungsskala Entscheidungskomponenten" vorlegen!**

	überhaupt nicht	ein bisschen	ziemlich stark	sehr stark
a. sich bereit dafür zu fühlen	1	2	3	4
b. Der Bereitschaft meines Partners/ meiner Partnerin (lt. Regblatt 102b Geschlecht or 309)	1	2	3	4

622b. Ich habe Sie zuvor gefragt, ob Sie derzeit ein Kind möchten. Ich möchte Sie nun zu Ihrem Kinderwunsch in den nächsten 3 Jahren fragen. Haben Sie vor, in den nächsten drei Jahren ... ein Kind zu bekommen...?

- 1 – ganz sicher nicht
- 2 – wahrscheinlich nicht
- 3 – wahrscheinlich ja
- 4 – ganz sicher ja

Erläuterung:

Es gilt der Kinderwunsch für die nächsten drei Jahre ab Befragungszeitpunkt. Es gibt Paare, die trotz Unfruchtbarkeit von befragter Person und deren/dessen Partner/in verhüten, oder trotz Verneinung eines derzeitigen Kinderwunschs fruchtbarkeitsfördernde Maßnahmen setzen. Z.B. die Rückführung einer Sterilisation (egal ob Mann oder Frau) ist eine der fruchtbarkeitsfördernden Maßnahmen. Die Partner können dies z.B. beschlossen haben, aber derzeit noch kein Kind wollen. Der Kinderwunsch innerhalb der nächsten drei Jahre ist aber dennoch relevant.

623. Haben Sie vor, in den nächsten drei Jahren ... ein Kind zu adoptieren oder ein Pflegekind aufzunehmen?

- 1 – ganz sicher nicht
- 2 – wahrscheinlich nicht
- 3 – wahrscheinlich ja
- 4 – ganz sicher ja

**Erläuterung:**

**Adoptivkinder** erhalten nach rechtlicher Anerkennung der Annahme durch die **Adoptiveltern** den Status eines leiblichen Kindes, was eine gänzliche Integration in die für sie neue Verwandtschaft bedeutet.

**Pflegeeltern** nehmen Kinder in Betreuung, die (vorübergehend) nicht bei den leiblichen Eltern leben.

**If 622b oder 623 Code 3 or 4 then 625 else 624.**

624. Nehmen wir einmal an, Sie würden in den nächsten drei Jahren kein Kind bekommen, möchten Sie denn überhaupt ein Kind (if Anz Kinder =1 else noch weitere Kinder)?

- 1 – ganz sicher nicht ..... → **Filter to 627**
- 2 – wahrscheinlich nicht ..... → **Filter to 626**
- 3 – wahrscheinlich ja .....
- 4 – ganz sicher ja .....

Erläuterung:

Von Interesse ist der generelle Kinderwunsch der/ des Befragten. Frage richtet sich an jene, die in den nächsten 3 Jahren keine leiblichen Kinder/ Adoptiv- oder Pflegekinder haben möchten.

625. Würden Sie (als nächstes Kind) if Anz Kinder = 0 lieber einen Buben oder ein Mädchen haben?

- 1 – Buben
- 2 – Mädchen
- 3 – Das Geschlecht des Kindes ist für mich nicht wichtig

626. Wie viele Kinder möchten Sie insgesamt noch haben? Ob diese leibliche, Stief-, Adoptiv- oder Pflegekinder sind, spielt dabei keine Rolle.

\_\_\_\_\_ Kinder

Erläuterung:

Es ist die Gesamtzahl der gewünschten zukünftigen Kinder zu erheben.

627. Stellen Sie sich vor, Sie würden in den nächsten drei Jahren ein Kind bekommen. Welche Folgen hätte das für verschiedene Bereiche Ihres Lebens? Machen Sie Ihre Bewertung mittels dieser Karte?

**Karte 8 „Bewertungsskala“ vorlegen!**

**Programmierung: bei Item g + h + k Erweiterung der Antwortmöglichkeiten „trifft nicht zu“ .**

	viel besser	besser	weder besser noch schlechter	schlechter	viel schlechter
a. Durch ein Kind in den nächsten drei Jahren wäre die Möglichkeit, das zu tun, was Sie wollen ....	1	2	3	4	5
b. Ihre Beschäftigungschancen wären ...	1	2	3	4	5
c. Ihre finanzielle Situation wäre ...	1	2	3	4	5
d. Ihr Sexualleben wäre ...	1	2	3	4	5
e. Was die Leute von Ihnen denken wäre ...	1	2	3	4	5
f. Ihre Lebensfreude und –zufriedenheit wäre ...	1	2	3	4	5
g. Die Nähe der Beziehung zwischen Ihnen und Ihrer Partnerin / Ihrem Partner wäre ...	1	2	3	4	5
h. Die Beschäftigungschancen Ihrer Partnerin / Ihres Partners wäre ...	1	2	3	4	5
i. Fürsorge und Sicherheit, die Sie bekommen könnten, wenn Sie alt sind wäre ...	1	2	3	4	5
k. Die Nähe der Beziehung zwischen Ihnen und Ihren Eltern wäre ...	1	2	3	4	5

Erläuterung:

Es geht um die subjektive Einschätzung, ob ein (weiteres) Kind eine Verbesserung oder Verschlechterung in den zehn genannten Bereichen bedeuten würde.

Bei partnerlosen Befragten ist bei Item g und h „trifft nicht zu“ zu verkoden.

Bei RespondentInnen, deren / dessen Eltern bereits verstorben sind ist „trifft nicht zu“ zu verkoden.

- 628\_ Einleitung Lassen Sie uns nun über Entscheidungskomponenten bezüglich Kinder sprechen.

628. Wie stark würde Ihre Entscheidung, in den nächsten drei Jahren *doch* (if 624=1 or 624=2) ein (weiteres – if Regblatt 102b Code 2,3,4,5,6) Kind zu bekommen von den folgenden Dingen abhängen? Machen Sie Ihre Bewertung bitte anhand folgender Skala.

**Karte 9 “ Bewertungsskala Entscheidungskomponenten“ vorlegen!**

	überhaupt nicht	ein bisschen	ziemlich stark	sehr stark
a. Ihrer finanziellen Situation	1	2	3	4
b. Ihrer Arbeit	1	2	3	4
c. Ihrer Wohnsituation	1	2	3	4
d. Ihrer Gesundheit	1	2	3	4
e. einer passenden Partnerin/ einem passenden Partner	1	2	3	4
f. der Arbeit Ihrer Partnerin/ Ihres Partners	1	2	3	4
g. der Gesundheit Ihrer Partnerin/ Ihres Partners	1	2	3	4
h. den Kinderbetreuungsmöglichkeiten	1	2	3	4

i. Ihren Möglichkeiten, Karenz zu nehmen	1	2	3	4
j. Ihrem Gefühl: „Ich bin bereit für ein Kind.“	1	2	3	4
k. der Bereitschaft Ihrer Partnerin / Ihres Partners	1	2	3	4
l. Ihrem Gefühl, als Paar bereit zu sein	1	2	3	4

**Erläuterung:**

Es soll in Erfahrung gebracht werden, inwieweit die Entscheidung ein (weiteres) Kind zu bekommen, von den 12 angeführten Faktoren abhängig ist.

629. Auch wenn Sie der Meinung sind, dass die Entscheidung, ein (weiteres – if Regblatt 102b Code 2,3,4,5,6) Kind zu bekommen, allein Ihre und die Ihrer Partnerin/ Ihres Partners (lt. Regblatt 102 or 309) ist, ist es doch möglich, dass auch andere Personen eine Meinung dazu haben, was Sie tun sollten.

Ich lese Ihnen jetzt einige Aussagen darüber vor, wie andere Personen darüber denken könnten, ob Sie in den nächsten drei Jahren ein (weiteres – if Regblatt 102b Code 2,3,4,5,6) Kind bekommen sollten. Sagen Sie mir bitte, wie stark Sie diesen Aussagen zustimmen mittels dieser Skala.

Intervieweranweisung: In dieser Frage geht es darum, ob die Aussagen stimmen.

**Karte 10 „Zustimmungsskala“ vorlegen!**

	stimme sehr zu	stimme zu	stimme weder zu noch nicht zu	stimme nicht zu	stimme überhaupt nicht zu
a. Die meisten Ihrer Freundinnen und Freunde finden, dass Sie ein (weiteres) Kind bekommen sollten	1	2	3	4	5
b. Ihre Eltern finden, dass Sie ein (weiteres) Kind bekommen sollten	1	2	3	4	5
c. Die meisten Ihrer anderen Verwandten finden, dass Sie ein (weiteres) Kind bekommen sollten	1	2	3	4	5

**If 602a,b,c = 1 then 630 else 701**

630. Wenn Sie **Ihre aktuelle Schwangerschaft** = 630a else if 630b **die aktuelle Schwangerschaft ihrer Partnerin** else **die Schwangerschaft der Frau mit welcher Sie keine Partnerschaft pflegen** nicht mitzählen, wie viele weitere Kinder möchten Sie noch?

\_\_\_\_\_ Kinder

631. Haben Sie vor, in den nächsten drei Jahren ein Kind zu adoptieren oder ein Pflegekind aufzunehmen?

1 – ganz sicher nicht

2 – wahrscheinlich nicht

3 – wahrscheinlich ja

4 – ganz sicher ja

**Erläuterung:**

**Adoptivkinder** erhalten nach rechtlicher Anerkennung der Annahme durch die **Adoptiveltern** den Status eines leiblichen Kindes.

**Pflegeeltern** nehmen Kinder in Betreuung, die (vorübergehend) nicht bei den leiblichen Eltern leben.

## VII. Gesundheit und Wohlbefinden

## VII.1. Allgemeine Gesundheit

701. Wie ist Ihr allgemeiner Gesundheitszustand?

- 1 – sehr gut
- 2 – gut
- 3 – mittelmäßig
- 4 – schlecht
- 5 – sehr schlecht

Erläuterungen:

Es wird nach dem allgemeinen, und **nicht** nach dem momentanen Gesundheitszustand gefragt. Die Frage zielt **nicht** darauf ab, **vorübergehende** Gesundheitsprobleme zu erfassen.

Befragte sollen keinesfalls aufgefordert werden, ihre Gesundheit mit der von Gleichaltrigen oder mit ihrer eigenen zurückliegenden oder zukünftigen Gesundheit zu vergleichen.

702. a. Haben Sie eine länger andauernde oder chronische Krankheit?

- 1 – ja
- 2 – nein → **Filter to 703**

Erläuterung:

Die Frage bezieht sich ausschließlich auf eine dauerhafte (oder chronische) Krankheit. Vorübergehende gesundheitliche Probleme sind hier nicht von Interesse.

Programmieranweisung zu 703.

b. Wie lange haben Sie diese Krankheit schon?

- 1 – kürzer als 6 Monate
- 2 – 6 bis 12 Monate
- 3 – über 1 Jahr bis 5 Jahre
- 4 – über 5 bis 10 Jahre
- 5 – über 10 Jahre

703.

If 113a = 2 then 710 else 703b

(a. Sind Sie in Ihrer Fähigkeit normale Alltagsgeschäfte zu verrichten eingeschränkt, weil Sie eine körperliche oder geistige Krankheit oder Behinderung haben?)

703\_Einleitung Zu Beginn der Erhebung haben Sie gesagt, dass Sie eine körperliche oder geistige Krankheit oder Behinderung haben.

Seit wann sind Sie dadurch in Ihrer Fähigkeit normale Alltagsgeschäfte zu verrichten eingeschränkt?

**Erläuterung:**

Unter der Fähigkeit normale Alltagsgeschäfte zu verrichten, ist die Ausführung von Tätigkeiten zu verstehen, die bei der persönlichen Pflege im Alltag grundlegend sind. z.B. Kann sich der Betroffene ohne Hilfe anderer Personen waschen, anziehen, Essen zu sich nehmen, Schriftverkehr erledigen, Einkaufen gehen usw.?

Die Beantwortung der Frage obliegt der subjektiven Einschätzung der Respondentin/ des Respondenten. Menschen, die zwar eine Beeinträchtigung aufweisen, sich selbst aber als „nicht eingeschränkt“ fühlen bzw. andere Haushaltsmitglieder nicht als solche sehen, werden hier mit „Nein“ antworten.

b. Seit wann sind Sie in dieser Fähigkeit eingeschränkt?

- 1 – kürzer als 6 Monate
- 2 – 6 bis 12 Monate
- 3 – über 1 Jahr bis 5 Jahre
- 4 – über 5 Jahre bis 10 Jahre
- 5 – über 10 Jahre

## VII.2. Persönliche Pflege

710. Haben Sie in den letzten 12 Monaten anderen Personen regelmäßig bei täglichen Verrichtungen, wie z.B. essen, aufstehen, anziehen, baden oder auf Toilette gehen geholfen? Bitte zählen Sie Kinderbetreuung nicht dazu.

**Intervieweranweisung: Wenn die Zielperson einen Beruf ausübt, der mit professioneller Pflege zu tun hat, sind nur Hilfeleistungen neben dem Beruf zu berücksichtigen.**

1 – ja

2 – nein → **Filter to 713**

		Personen, denen B geholfen hat				
		1	2	3	4	5
711. Wem auf dieser Karte haben Sie geholfen? <b>Karte 38 „Liste der Anbieter und Empfänger“ vorlegen!</b> <b>Intervieweranweisung: die ersten fünf Nennungen sind zu erfassen.</b>	Karte 38					
712. Hat diese Person zu dieser Zeit mit Ihnen im gleichen Haushalt gelebt?	1 – ja 2 – nein					

Erläuterung:

„Regelmäßiges Helfen“ ist definiert als eine immer wieder kehrende, in regelmäßigen Abständen stattfindende Unterstützung – täglich, einmal die Woche, mehrmals im Monat, usw. Erfolgte Kinderbetreuung ist aus der Beantwortung der Frage auszuschließen.

## VII.3. Emotionale Unterstützung

713. Haben Sie in den letzten 12 Monaten mit irgendjemandem über Ihre eigenen persönlichen Erfahrungen und Gefühle gesprochen?

1 – ja

2 – nein → **Filter to 716**

Erläuterung:

Es geht um den Austausch von eigenen sowohl positiven als auch negativen Erfahrungen und Gefühlen mit (einer) anderen Person/en. Maximal fünf Personen können genannt werden.

		Personen, mit denen B geredet hat				
		1	2	3	4	5
714. Mit wem auf dieser Karte haben Sie gesprochen? Karte 38 „Liste der Anbieter und Empfänger“ vorlegen! <b>Intervieweranweisung: die ersten fünf Nennungen sind zu erfassen.</b>	Karte 38					
715. Hat diese Person zu dieser Zeit mit Ihnen im gleichen Haushalt gelebt?	1 – ja 2 – nein					

716. Hat in den letzten 12 Monaten irgendjemand mit Ihnen über seine persönlichen Erfahrungen und Gefühle gesprochen?

1 – ja

2 – nein → **Filter to 719**

		Personen, die mit B geredet haben				
		1	2	3	4	5
717. Wer war das? Intervieweranweisung: bis zu 5 Nennungen sind zu erfassen. <b>Karte 38 „Liste der Anbieter und</b>	Karte 38					

<b>Empfänger“ vorlegen!</b>						
718.	Hat diese Person zu dieser Zeit mit Ihnen im gleichen Haushalt gelebt?	1 – ja 2 – nein				

Erläuterung: Es geht hier um die Funktion der Ansprechpartnerin/ des Ansprechpartners für sowohl positive als auch negative Erfahrungen und Gefühle, die eine andere Person an die Befragte/ den Befragten heranträgt.

#### VII.4. Kontrolle

719. Nun geht es um Fragen, ob man Bereiche seines Lebens aktiv beeinflussen kann. Inwieweit meinen Sie, folgende Bereiche Ihres Lebens aktiv beeinflussen zu können?

**Karte 23 „Bewertungsskala“ vorlegen!**

	überhaupt nicht	ein bisschen	ziemlich	sehr
a. Ihre finanzielle Situation	1	2	3	4
b. Ihre Arbeit	1	2	3	4
c. Ihre Wohnsituation	1	2	3	4
d. Ihre Gesundheit	1	2	3	4
e. Ihr Familienleben	1	2	3	4

#### VII.5. Wohlbefinden

720\_Einleitung Wir kommen nun zu Fragen bei denen wir über Ihr Wohlbefinden sprechen.

720. Ich werde Ihnen sechs Aussagen über mögliche Erfahrungen vorlesen. Bitte sagen Sie mir bei jeder dieser Aussagen, wie stark diese für Sie in letzter Zeit zutreffen haben.

	ja	mehr oder weniger	nein
a. Es gibt genügend Menschen, auf die ich mich bei Problemen stützen kann	1	2	3
b. Ich fühle eine allgemeine Leere	1	2	3
c. Ich vermisse es, Menschen um mich zu haben	1	2	3
d. Es gibt viele Menschen, auf die ich mich absolut verlassen kann	1	2	3
e. Ich fühle mich oft zurückgewiesen	1	2	3
f. Es gibt genug Menschen, denen ich mich nahe fühle	1	2	3

721. Bitte sagen Sie mir, wie oft Sie die folgenden Gefühlszustände während der letzten Woche erlebt haben.

**Karte 24 „Häufigkeit“ vorlegen!**

Während der letzten Woche...	selten oder nie	manchmal	oft	(fast) die ganze Zeit
d. habe ich an Appetitlosigkeit gelitten	1	2	3	4
e. fühlte ich mich einsam	1	2	3	4
g. fühlte ich mich traurig	1	2	3	4

## VIII. Beschäftigung des Befragten

[Kommentar: In diesem Teil gibt es getrennte Blöcke für unterschiedlichen Erwerbsstatus von B.]

(Frage 801.) ist nur eine Programmierschleife.

If 108 is .... then ....

- 1 – angestellt oder selbstständig ..... → **Filter tom Text vor 832**
- 2 – mithelfende/r Familienangehörige/r in einem Unternehmen  
oder in der Landwirtschaft ..... → **Filter tom Text vor 832**
- 3 – derzeit arbeitslos ..... → **Filter to 808**
- 4 – Student, Schüler, in Ausbildung ..... → **Filter to 812**
- 5 – Pensionist ..... → **Filter to 828**
- 6 – Mutterschutz, Karenz, über die Karenz hinausgehende Kinderbetreuungszeit
- 7 – langfristig oder dauerhaft krank oder behindert ..... → **Filter to 820a**
- 8 – Hausfrau/Hausmann ..... → **Filter to 822**
- 9 – Präsenzdienst/Zivildienst ..... → **Filter to 826**
- 10 – sonstiges ..... → **Filter to 831**

### VIII.1. Fragen an diejenigen im Mutterschutz, in Karenz und/oder in über die Karenz hinausgehende Kinderbetreuungszeit

802. Zu Beginn der Erhebung haben Sie sich bereits dem Beschäftigungsstatus Mutterschutz, Karenz bzw. Kinderbetreuungszeit zugeordnet. Darf ich Sie um eine exakte Nennung bitten; sind Sie im Mutterschutz, in Karenz oder in über die Karenz hinausgehender Kinderbetreuungszeit?

- 1 – Mutterschutz (8 Wochen vor dem Geburtstermin und 8 bis 12 Wochen nach der Geburt)
- 2 – Karenz (beginnt für Frauen nach Ablauf der Mutterschutzfrist, kann bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres des Kindes in Anspruch genommen werden)
- 3 – über die Karenz hinausgehende Kinderbetreuungszeit

Zu Code 1: Mutterschutz ist die Zeit 8 Wochen vor und 8 bis 12 Wochen (bei Kaiserschnitt, Früh- und Mehrlingsgeburten) nach der Geburt des Kindes. Während dieser Zeit darf nicht gearbeitet werden.

Zu Code 2: Karenz ist der gesetzliche Anspruch auf Dienstfreistellung unselbständig erwerbstätiger Mütter und Väter. Sie beginnt für Frauen nach Ablauf der Mutterschutzfrist und kann bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres in Anspruch genommen werden, also normalerweise 22 Monate. Während dieser Zeit gilt Kündigungsschutz.

Zu Code 3: Über die Karenz hinausgehende Kinderbetreuungszeit [ist zum Beispiel auch dann gegeben, wenn über die Karenzzeit hinaus \(bis zum 2. Lebensjahr des Kindes\) Kinderbetreuungsgeld bezogen wird und die/ der Befragte aufgrund dessen keiner Beschäftigung nachgeht.](#)

803. Seit wann sind Sie im Mutterschutz if 802 = 1/ in Karenz if 802 = 2 /in über die Karenz hinausgehender Kinderbetreuungszeit if 802 = 3? Bitte nennen Sie mir Monat und Jahr  
 Monat   Jahr

Die Karenz beginnt 8 bis 12 Wochen nach der Geburt. Es ist darauf zu achten, dass die Karenzzeit nicht mit dem Bezug des Kinderbetreuungsgeldes verwechselt wird. Ab 1. Jänner 2002 wurde das Karenzgeld durch das Kinderbetreuungsgeld ersetzt, welches unter bestimmten Umständen bis zu maximal 36 Monate beansprucht werden kann.

804. Wie zufrieden sind Sie damit, im Mutterschutz if 802 = 1/ in Karenz if 802 = 2 /in über die Karenz hinausgehender Kinderbetreuungszeit if 802 = 3 zu sein?

Beurteilen Sie bitte Ihre Zufriedenheit anhand einer Bewertungsskala von null bis zehn; wobei null sehr unzufrieden bedeutet und zehn sehr zufrieden.

Wert der Skala \_\_\_\_\_

806. Können Sie nach der Karenz if 802 = 1+2 / Kinderbetreuungszeit if 802 = 3 wieder zu Ihrem vorigen Arbeitgeber zurückkehren?

1 – ja

2 – nein Filter to 807b

3 – nehme Karenz nicht in Anspruch → Filter to 807c

Erläuterung:

Zu erfassen ist die Antwort der befragten Person ungeachtet der gesetzlichen Bestimmungen, die wie folgt lauten:

Während der Inanspruchnahme von Karenz beziehungsweise bis 4 Wochen nach Beendigung der Karenz gilt Kündigungsschutz. In dieser Zeit besteht ein gesetzlicher Anspruch auf Rückkehr in das Unternehmen.

Kindergeldbezieherinnen, die außerhalb des genannten Zeitraums eine Rückkehr in das Unternehmen anstreben, sind von der Zustimmung ihres vorherigen Arbeitgebers abhängig.

807. a. Planen Sie, nach dem Ende der Karenz erwerbstätig zu sein?  
 1 – ganz sicher nicht → **Filter to Text vor 828**  
 2 – wahrscheinlich nicht → **Filter to Text vor 828**  
 3 – wahrscheinlich ja Filter to 807c  
 4 – ganz sicher ja Filter to 807c

Erläuterung:

Die Art der Erwerbstätigkeit (unselbständig, selbständig usw.), spielt hier keine Rolle.

807. b. Planen Sie, nach dem Ende der Karenz erwerbstätig zu sein?  
 1 – ja  
 2 – nein → **Filter to Text vor 828**  
 3 – bin mir nicht sicher

Erläuterung:

Die Art der Erwerbstätigkeit (unselbständig, selbständig usw.), spielt hier keine Rolle.

- 807.c Welche Art der Erwerbstätigkeit würden Sie nach der Kinderbetreuungszeit bevorzugen?  
 1 – selbstständige Erwerbstätigkeit  
 2 – Tätigkeit auf Werkvertragsbasis, Tätigkeit mit freiem Dienstvertrag o.ä.  
 3 – angestellt

Zu Code 1: **Selbständige**, sind Inhaber von Betrieben mit oder ohne Mitarbeiterinnen/ Mitarbeiter und Personen, die auf eigene Rechnung arbeiten (event. neue Selbständige). Die Gruppe der Selbständigen umfasst Menschen in verschiedenartigen beruflichen Situationen. Darin finden sich sowohl Landwirtinnen/ Landwirte, freiberuflich Tätige wie z.B. Rechtsanwältinnen/ Rechtsanwälte als auch Ärztinnen/ Ärzte, Gewerbeinhaberinnen/ Gewerbeinhaber wie z.B. Installateure oder auch neue Selbständige.

**Freiberuflerinnen/ Freiberufler (auch „Freelancer“)** gehören grundsätzlich zur Gruppe der Selbständigen. Haben sie eine fixe Anstellung oder bestimmte Angestelltenrechte erworben (z.B. Urlaubsentgelt), gehören sie zu den Unselbständigen (z.B. ein Architekt, der in einem Architekturbüro angestellt ist).

Zu Code 2: **Freie Dienstnehmerinnen/ Dienstnehmer** stellen eine Mischform aus unselbständiger Erwerbstätigkeit und Werkvertrag dar. Freie Dienstnehmerinnen/ Dienstnehmer sind bei der Gebietskrankenkasse pensions- und krankenversichert. Die Dienstgeberin/ der Dienstgeber ist verpflichtet, die/ den Dienstnehmerin/ Dienstnehmer bei der Sozialversicherung anzumelden und den entsprechenden Anteil der Sozialversicherung abzuführen.

Zu Code 3: **Die Kategorie der Angestellten umfasst unselbständig erwerbstätige Personen:** Angestellte, Arbeiterinnen/ Arbeiter, Beamtinnen und Beamte sowie Vertragsbedienstete des Bundes, der Länder und Gemeinden.

807.d Würden Sie grundsätzlich Voll- oder Teilzeit arbeiten wollen?

1 – Vollzeit

2 – Teilzeit (unter 36 Wochenstunden)

Erläuterung:

Es gilt, dass Tätigkeiten mit weniger als 36 Wochenstunden als Teilzeit zu werten sind.

807.e Welches konkrete Beschäftigungsausmaß würden Sie bevorzugen?

1 – 36 Stunden und mehr

2 – 30 bis unter 36 Stunden

3 – 20 bis unter 30 Stunden

4 – 12 bis unter 20 Stunden

5 – bis unter 12 Stunden

Erläuterung:

Das geplante Ausmaß an Wochenarbeitsstunden ist anzugeben.

→ **Filter to Text vor 828**

## VIII.2. Fragen an Arbeitslose

808. Zu Beginn der Erhebung haben Sie sich bereits dem Status „arbeitslos“ zugeordnet. Bitte sagen Sie mir das Monat und das Jahr in welchem Ihre Arbeitslosigkeit begann?

Monat  Jahr

Erläuterung:

Als **arbeitslos** gilt eine Person dann, wenn sie zum Zeitpunkt der Befragung keiner Erwerbstätigkeit nachgeht und ein grundsätzlicher Wunsch nach Arbeit gegeben ist. Eine diesbezügliche Meldung beim Arbeitsmarktservice ist dabei **nicht** von Relevanz.

809. Wie geht es Ihnen damit, derzeit arbeitslos zu sein?

Beurteilen Sie das bitte anhand einer Skala von null bis zehn; wobei null bedeutet, dass es Ihnen damit sehr schlecht geht und zehn bedeutet, dass es Ihnen damit sehr gut geht.

Wert der Skala \_\_\_\_\_

810a. Haben Sie vor, innerhalb der nächsten drei Jahre eine Arbeitsstelle anzunehmen?

- 1 – ganz sicher nicht → **Filter to 810c**
- 2 – wahrscheinlich nicht → **Filter to 810c**
- 3 – wahrscheinlich ja
- 4 – ganz sicher ja

810b) Wann könnte das am ehesten sein?

- 1 – innerhalb eines Monats
- 2 – innerhalb der nächsten 3 Monate
- 3 – innerhalb des nächsten Jahres
- 4 – innerhalb der nächsten 3 Jahre

Erläuterung:

Die fixe Zusage eines Dienstgebers ist hier nicht von Relevanz. Es geht um den persönlichen Wunsch innerhalb eines bestimmten Zeitraumes einer beruflichen Tätigkeit nachzugehen.

810c) Haben Sie vor, innerhalb der nächsten drei Jahre ein eigenes Unternehmen zu gründen?

- 1 – ganz sicher nicht
- 2 – wahrscheinlich nicht
- 3 – wahrscheinlich ja
- 4 – ganz sicher ja

Erläuterung:

Ob das Unternehmen neben dem Befragten noch weitere Mitarbeiter beschäftigen wird, spielt hier keine Rolle.

811. Hatten Sie, direkt bevor Sie arbeitslos wurden, eine Anstellung oder waren selbstständig?

- 1 – ja, hatte eine Anstellung/war selbstständig → **Filter to Text vor 828**
- 2 – nein, hatte keine Anstellung/war nicht selbstständig → **Filter to 831**

Erläuterung:

Unter „Anstellung“ versteht sich eine unselbständige Erwerbstätigkeit, also ein Angestelltenverhältnis.

### VIII.3. Fragen an Studenten

812. Zu Beginn der Erhebung haben Sie sich bereits dem Status „Schüler/Student/bzw. in Ausbildung“ zugeordnet. Seit wann sind Sie Student, Schüler oder in Ausbildung? Nennen Sie mir bitte Monat und Jahr.

Monat [ ] [ ] Jahr [ ] [ ]

813. Wie zufrieden sind Sie damit Student, Schüler oder in Ausbildung zu sein?  
Beurteilen Sie bitte Ihre Zufriedenheit anhand einer Bewertungsskala von null bis zehn; wobei null sehr unzufrieden bedeutet und zehn sehr zufrieden.  
Wert der Skala \_\_\_\_\_
814. Planen Sie, innerhalb der nächsten drei Jahre Ihre Ausbildung **zu beenden**?  
1 – ganz sicher nicht  
2 – wahrscheinlich nicht  
3 – wahrscheinlich ja  
4 – ganz sicher ja  
  
Erläuterung:  
Die Absicht, die Ausbildung innerhalb der nächsten drei Jahre zu beenden, beinhaltet sowohl den Abschluss als auch den vorzeitigen Abbruch (Studienabbrecher) dieser.
815. Hatten Sie, direkt bevor Sie dieses Studium bzw. diese Ausbildung begonnen haben, eine Anstellung oder waren selbstständig – ausgenommen Feriapraktika oder geringfügige Tätigkeiten?  
1 – ja, hatte eine Anstellung/war selbstständig → **Filter to Text vor 828**  
2 – nein, hatte keine Anstellung/war nicht selbstständig → **Filter to 831**  
  
Erläuterung:  
Unter „Anstellung“ versteht sich eine unselbständige Erwerbstätigkeit, also ein Angestelltenverhältnis.

#### VIII.4. Fragen an Kranke oder langfristig Behinderte

- 820a. Zu Beginn der Erhebung haben Sie sich bereits dem Status „krank oder langfristig behindert“ zugeordnet. Planen Sie, innerhalb der nächsten drei Jahre eine Arbeitsstelle anzunehmen?  
1 – ganz sicher nicht → **Filter to 820c**  
2 – wahrscheinlich nicht → **Filter to 820c**  
3 – wahrscheinlich ja  
4 – ganz sicher ja
- 820b) Wann könnte das am ehesten sein?  
1 – innerhalb eines Monats  
2 – innerhalb der nächsten 3 Monate  
3 – innerhalb des nächsten Jahres  
4 – innerhalb der nächsten 3 Jahre  
  
Erläuterung:  
Die fixe Zusage eines Dienstgebers ist hier nicht von Relevanz. Es geht um den persönlichen Wunsch innerhalb eines bestimmten Zeitraumes einer beruflichen Tätigkeit nachzugehen.
- 820c) Haben Sie vor, innerhalb der nächsten drei Jahre ein eigenes Unternehmen zu gründen?  
1 – ganz sicher nicht  
2 – wahrscheinlich nicht  
3 – wahrscheinlich ja  
4 – ganz sicher ja  
  
Erläuterung:  
Ob das Unternehmen neben dem Befragten noch weitere Mitarbeiter beschäftigen wird, spielt hier keine Rolle.
821. Hatten Sie, direkt bevor Sie krank oder behindert wurden, eine Anstellung oder waren selbstständig?  
1 – ja, hatte eine Anstellung/war selbstständig → **Filter tom Text vor 828**  
2 – nein, hatte keine Anstellung/war nicht selbstständig → **Filter to 831**  
Unter „Anstellung“ versteht sich eine unselbständige Erwerbstätigkeit, also ein Angestelltenverhältnis.

### VIII.5. Fragen an Hausfrauen und –männer

822. Zu Beginn der Erhebung haben Sie sich bereits dem Status „Hausfrau-/Hausmann“ (Lt.Regblatt Geschlecht der Zielperson) zugeordnet. Seit wann sind Sie Hausfrau/-mann (lt. Regblatt Geschlecht der Zielperson)? Nennen Sie mit bitte Monat und Jahr.

Monat   Jahr

823. Wie zufrieden sind Sie, Hausfrau/-mann (lt. Regblatt Geschlecht der Zielperson) zu sein? Beurteilen Sie bitte Ihre Zufriedenheit anhand einer Bewertungsskala von null bis zehn; wobei null überhaupt nicht zufrieden bedeutet und zehn sehr zufrieden.

Wert der Skala \_\_\_\_\_

- 824a. Planen Sie, innerhalb der nächsten drei Jahre eine Arbeitsstelle anzunehmen?

1 – ganz sicher nicht → **Filter to 824c**

2 – wahrscheinlich nicht → **Filter to 824c**

3 – wahrscheinlich ja

4 – ganz sicher ja

- 824b) Wann könnte das am ehesten sein?

1 – innerhalb eines Monats

2 – innerhalb der nächsten 3 Monate

3 – innerhalb des nächsten Jahres

4 – innerhalb der nächsten 3 Jahre

Erläuterung:

Die fixe Zusage eines Dienstgebers ist hier nicht von Relevanz. Es geht um den persönlichen Wunsch innerhalb eines bestimmten Zeitraumes einer beruflichen Tätigkeit nachzugehen.

- 824c) Haben Sie vor, innerhalb der nächsten drei Jahre ein eigenes Unternehmen zu gründen?

1 – ganz sicher nicht

2 – wahrscheinlich nicht

3 – wahrscheinlich ja

4 – ganz sicher ja

Erläuterung:

Ob das Unternehmen neben dem Befragten noch weitere Mitarbeiter beschäftigen wird, spielt hier keine Rolle.

825. Hatten Sie, direkt bevor Sie Hausfrau/-mann wurden, eine Anstellung oder waren Sie selbstständig?

1 – ja, hatte eine Anstellung/war selbständig → **Filter tom Text vor 828**

2 – nein, hatte keine Anstellung/war nicht selbständig → **Filter to 831**

Unter „Anstellung“ versteht sich eine unselbständige Erwerbstätigkeit, also ein Angestelltenverhältnis.

### VIII.6. Fragen an Personen in Präsenz- oder Zivildienst

- 826a. Zu Beginn der Erhebung haben Sie sich bereits dem Status „Präsenz- oder Zivildienst“ zugeordnet. Planen Sie, innerhalb der nächsten drei Jahre eine Arbeitsstelle anzunehmen?

1 – ganz sicher nicht → **Filter to 826c**

2 – wahrscheinlich nicht → **Filter to 826c**

3 – wahrscheinlich ja

4 – ganz sicher ja

- 826b) Wann könnte das am ehesten sein?

1 – innerhalb eines Monats

2 – innerhalb der nächsten 3 Monate

3 – innerhalb des nächsten Jahres

4 – innerhalb der nächsten 3 Jahre

Erläuterung:

Die fixe Zusage eines Dienstgebers ist hier nicht von Relevanz. Es geht um den persönlichen Wunsch innerhalb eines bestimmten Zeitraumes einer beruflichen Tätigkeit nachzugehen.

826c) Haben Sie vor, innerhalb der nächsten drei Jahre ein eigenes Unternehmen zu gründen?

- 1 – ganz sicher nicht
- 2 – wahrscheinlich nicht
- 3 – wahrscheinlich ja
- 4 – ganz sicher ja

Erläuterung:

Ob das Unternehmen neben dem Befragten noch weitere Mitarbeiter beschäftigen wird, spielt hier keine Rolle.

827. Hatten Sie, direkt bevor Sie in den Präsenzdienst/Zivildienst eintraten, eine Anstellung oder waren selbstständig?

- 1 – ja, hatte eine Anstellung/war selbstständig → **Filter to 828**
- 2 – nein, hatte keine Anstellung/war nicht selbstständig → **Filter to 831**

Erläuterung:

Unter „Anstellung“ versteht sich eine unselbständige Erwerbstätigkeit, also ein Angestelltenverhältnis.

## VIII.7. Frühere Beschäftigung

828. Was war Ihre letzte Beschäftigung? Bitte beschreiben Sie Ihre Haupttätigkeit

ISCO

Lookup\_

**Intervieweranweisung:**

Wenn die befragte Person gleichzeitig zwei oder mehr Stellen oder Unternehmen hatte, ist über die- bzw. dasjenige zuzusprechen, mit der höheren Arbeitszeit.

**Haupttätigkeit** = die Tätigkeit, der normalerweise nachgegangen wurde. Bei Vorliegen mehrerer Erwerbstätigkeiten handelt es sich um jene, die im Durchschnitt der letzten Wochen vor Beschäftigungsende den größten Zeitaufwand erfordert hat. Die Betonung liegt auf *beruflicher* Tätigkeit.

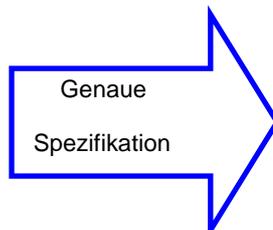
Zum Zeitpunkt der Befragung karenzierte Personen und für Präsenz- und Zivildienner beziehen sich auf die Beschäftigung unmittelbar vor der Karenz bzw. vor dem Präsenz- und Zivildienst.

Bei der Art der beruflichen Tätigkeit ist nach einer möglichst genauen Definition zu fragen.

Die Berufssystematik ISCO-88 ist unabhängig vom Wirtschaftszweig des Betriebes bzw. der Dienststelle. Maßgeblich ist die berufliche Tätigkeit der/des einzelnen Bediensteten im Nebenjob, wobei eine möglichst genaue Definition dieser Tätigkeit zu geben ist.

Beispiele:

Angestellte  
Verkäufer  
Beamtin  
Lehrer  
Arbeiter  
Ärztin  
Techniker



Assistentin der Geschäftsleitung  
Textilverkäufer  
Abteilungsleiterin  
Volksschullehrer  
Stapelfahrer  
Fachärztin für innere Medizin  
Fernmeldeelektroniker

829. Welchen Erwerbsstatus hatten Sie; waren Sie

- 1 – Unselbständig erwerbstätig (*Arbeiter/-in bzw. Angestellte/r, Beamter/in, Vertragsbediensteter/in*)

- 2 – Selbstständig
- 3 – in der Landwirtschaft tätig
- 4 – Mithelfende/r - ohne Bezahlung in einem Familienunternehmen beschäftigt

830. Nennen Sie mir bitte den für Sie wichtigsten Grund auf dieser Karte, warum Sie aufgehört haben berufstätig zu sein.

**Karte 25 „Gründe für Beendigung der Beschäftigung“ vorlegen!**

- 1 – wurde gekündigt (Geschäftsaufgabe, Arbeitskräfteabbau, usw.)
- 2 – bin in Pension gegangen
- 3 – Ende eines zeitlich begrenzten Arbeitsvertrages
- 4 – Verkauf/ Schließung des eigenen Familienunternehmens
- 5 – Heirat
- 6 – Geburt eines Kindes/ Kindererziehung
- 7 – Pflege älterer, kranker, behinderter Person(en)
- 8 – Erwerbstätigkeit der Partnerin/ des Partners erforderte einen Ortswechsel
- 9 – Studium
- 10 – Präsenz-/ Zivildienst
- 11 – eigene Krankheit oder Behinderung
- 12 – wollte mich zurückziehen oder von eigenem Vermögen leben
- 13 – andere Gründe \_\_\_\_\_

Erläuterung:

Zu Code 12: Unter „Rückzug“ versteht sich sowohl ein gänzlicher Ausstieg aus dem Erwerbsleben als auch eine vorübergehende Unterbrechung mit der Option auf Wiedereinstieg. Mögliche Gründe dafür können z.B. eine einjährige Weltreise sein, Frustration, Burnout usw.

830(b) Können Sie sich noch an Ihren letzten Arbeitstag erinnern? Wann war dieser, könnten Sie das Monat und Jahr nennen?

Monat   Jahr

Erläuterung:

Als Orientierungshilfe bei Nichtwissen von Monat und Jahr ist es sinnvoll, gezielte Rückfragen zu stellen. Wie beispielsweise nach der Jahreszeit, in welcher der Wohnsitz angetreten wurde, oder auch, ob das Ereignis an Geburtstagen von Familienangehörigen, bestimmten Feiertagen usw. stattgefunden hat. Dadurch soll eine ungefähre Erfassung möglich gemacht werden.

830 (c) Hatten Sie diese Tätigkeit Vollzeit oder Teilzeit ausgeübt?

- 1- Vollzeit
- 2- Teilzeit (unter 36 Wochenstunden)

Erläuterung:

Es gilt, dass Tätigkeiten mit weniger als 36 Wochenstunden als Teilzeit zu werten sind.

### VIII.8. Fragen an diejenigen, die angegeben haben, nicht erwerbstätig zu sein

831. Haben Sie in den 7 Tagen vor letztem Sonntag irgendeine bezahlte Tätigkeit ausgeübt, sei es als Angestellte/r oder als Selbstständige/r (lt. Registerblatt Geschlecht der Zielperson)?

1 – ja

2 – nein → **Filter to 901**

Erläuterung:

Bei dieser Frage interessieren nicht Ausmaß und Art der Beschäftigung, sondern ausschließlich, ob in den 7 Tagen vor dem letzten Sonntag vor Befragungszeitpunkt überhaupt gearbeitet wurde. Diese Zuordnung ist unabhängig von der Selbsteinschätzung der Befragten (z.B. „eigentlich arbeite ich normalerweise nicht, aber ...“). Auch wenn geringfügig gearbeitet wurde, oder nur 1 Stunde, muss mit Ja geantwortet werden.

### VIII.8. Fragen an diejenigen, die angegeben haben, erwerbstätig zu sein

832. Nun werden Fragen zum Thema Berufstätigkeit gestellt..Bitte beschreiben Sie Ihre aktuelle Haupttätigkeit, welchen Beruf üben Sie derzeit aus?

Lookup\_

**Intervieweranweisung:**

Wenn die befragte Person gleichzeitig zwei oder mehr Stellen oder Unternehmen hat, ist über die- bzw. dasjenige zuzusprechen, mit der höheren Arbeitszeit.

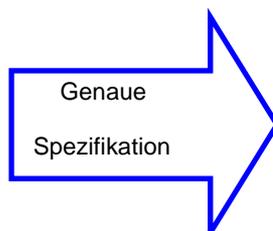
**Erläuterung:**

Bei der Art der beruflichen Tätigkeit ist nach einer möglichst genauen Definition zu fragen.

Die Berufssystematik ISCO-88 ist unabhängig vom Wirtschaftszweig des Betriebes bzw. der Dienststelle. Maßgeblich ist die berufliche Tätigkeit der/des einzelnen Bediensteten im Nebenjob, wobei eine möglichst genaue Definition dieser Tätigkeit zu geben ist.

Beispiele:

Angestellte  
Verkäufer  
Beamtin



Assistentin der Geschäftsleitung  
Textilverkäufer  
Abteilungsleiterin

Lehrer	Volksschullehrer
Arbeiter	Stapelfahrer
Ärztin	Fachärztin für innere Medizin
Techniker	Fernmeldeelektroniker

**Haupttätigkeit** = die Tätigkeit, der normalerweise nachgegangen wird. Bei Vorliegen mehrerer Erwerbstätigkeiten handelt es sich um jene, die im Durchschnitt der letzten Wochen den größten Zeitaufwand erfordert hat. Die Betonung liegt auf *beruflicher* Tätigkeit.

833. Bitte nennen Sie mir Monat und Jahr; in welchem Sie diese Tätigkeit begonnen haben.

Monat   Jahr

834.a Arbeiten Sie Vollzeit oder Teilzeit?

- 1 – Vollzeit
- 2 – Teilzeit (unter 36 Wochenstunden)

Erläuterung:

Es gilt, dass Tätigkeiten mit weniger als 36 Wochenstunden als Teilzeit zu werten sind

834.b In welchem Stundenausmaß?

- 1 – 36 Stunden und mehr (Vollzeit)
- 2 – 30 bis unter 36 Stunden (erweiterte Teilzeit)
- 3 – 20 bis unter 30 Stunden (Teilzeit)
- 4 – 12 bis unter 20 Stunden (reduzierte Teilzeit)
- 5 – bis unter 12 Stunden (geringfügiges Beschäftigungsausmaß)
- 6 – je nach Erfordernis

835. Wie viele Stunden arbeiten Sie in Ihrer Haupttätigkeit normalerweise pro Woche, einschließlich regelmäßig geleisteter Überstunden und Mehrstunden. Eine Mittagspause über 30 Minuten ist nicht als Arbeitszeit anzugeben.

\_\_\_\_\_ Arbeitsstunden pro Woche

Erläuterung:

**Definition „Normalerweise gearbeitete Stunden pro Woche“:** Darunter versteht sich die über einen längeren Zeitraum (von zumindest der letzten 4 Wochen bis längstens 3 Monate) hinweg erfolgte Normalarbeitszeit. Es geht bei dieser Frage um eine „normale“ Arbeitswoche ohne jedwede Unterbrechung, einschließlich regelmäßig geleisteter Überstunden und Mehrstunden (egal ob bezahlt oder unbezahlt). Eventuelle Feiertage, Urlaube, Krankenstandstage etc. werden dabei **außer Acht** gelassen.

836. Welche der folgenden Aussagen beschreibt Ihren Arbeitsort am besten?

- 1 – Ich arbeite normalerweise auswärts an einem Ort
- 2 – Ich arbeite normalerweise zu Hause
- 3 – Ich arbeite normalerweise einen Teil der Woche zu Hause und einen Teil nicht zu Hause
- 4 – Ich arbeite normalerweise auswärts an verschiedenen Orten

Erläuterung:

„Normalerweise“ wird an einem Ort dann gearbeitet, wenn dies zumindest während der Hälfte eines normalen Arbeitsmonats passiert; eventuelle Feiertage, Urlaube, Krankenstandstage etc. ausgeschlossen.

Zu Code 2: Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer, die (aus persönlichen oder Zeitgründen) von zu Hause aus Arbeiten verrichten, die ebenso im Rahmen ihrer Arbeitsvereinbarungen am Arbeitsplatz selbst erledigt werden könnten, fallen **nicht** in die Kategorie „Arbeit zu Hause“.

Code 4: trifft z.B. auf Personen mit hoher Reisetätigkeit zu (Vertreter, Reiseleiterin/Reiseleiter, Stewardessen, usw.).

837. Was auf dieser Karte trifft am besten auf Ihre Arbeitszeit zu? Wann arbeiten Sie normalerweise?

**Karte 26 „Arbeitszeiten“ vorlegen!**

Kategorien für regelmäßige Arbeitszeiten:

:

- 1 – während des Tages (7:00 Uhr bis 20:00 Uhr)
- 2 – am Abend (ab 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr)
- 3 – in der Nacht (ab 22:00 Uhr bis 5:00 Uhr)
- 4 – früh am Morgen (ab 5:00 Uhr bis 7:00 Uhr)
- 5 – am Wochenende (Samstag, Sonntag)
- 6 – die Arbeitszeiten wechseln regelmäßig
- 7 – zwei oder mehr Arbeitsschichten pro Tag

Kategorien für regelmäßige Arbeitszeiten:

- 8 – auf Abruf (Standby)
- 9 – unregelmäßige Arbeitszeiten
- 10 – andere Arbeitszeitvereinbarungen

Erläuterung:

Zu Code 6: Diese Kategorie gilt für Personen mit einer bestimmten Anzahl an Arbeitsstunden zu regelmäßig wechselnden Tageszeiten. Schichtarbeiter mit nur einer durchgehenden Schicht pro Tag, bei der z.B. einmal abends und einmal morgens gearbeitet wird, ordnen sich dieser Kategorie zu.

Zu Code 7: Arbeiter mit einer fixen Anzahl an Arbeitsstunden und mehreren Arbeitsschichten pro Tag wählen diese Antwortoption.

Zu Code 8: Gilt für Personen, die vom Arbeitgeber/ Auftraggeber bei Bedarf verständigt werden, dass ihre Arbeitskraft benötigt wird.

838. Welcher Status trifft auf Sie zu?

- 1 – ein/e bezahlte/r Arbeitnehmer/in.....
- 2 – geringfügig Beschäftigte/r.....
- 3 – Werkvertragsnehmer/in, freie/r Dienstnehmer/in.....→ **Filter to 870**
- 4 – selbstständig .....→ **Filter to 850**
- 5 – in einer berufsbezogenen Ausbildung oder Lehre .....
- 6 – Mithelfende/r ohne Bezahlung in einem Familienunternehmen tätig

## VIII.9. Fragen an Arbeiter/Angestellte

839. Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer aktuellen Arbeitsstelle?

Beurteilen Sie bitte Ihre Zufriedenheit anhand einer Bewertungsskala von null bis zehn; wobei null überhaupt nicht zufrieden bedeutet und zehn sehr zufrieden.

Wert der Skala \_\_\_\_\_

Erläuterung:

Die persönliche Zufriedenheit mit der aktuellen Arbeitsstelle, soll auf einer Skala von 0 „überhaupt nicht zufrieden“ bis 10 „sehr zufrieden“ bewertet werden.

840. Beaufsichtigen oder koordinieren Sie die Arbeit von weiterem Personal?

1 – ja

2 – nein

Erläuterung:

Bei dieser Frage geht es darum festzustellen, ob die/ der Befragte Arbeitsabläufe anderer Mitarbeiter koordiniert oder sie bei der Ausübung ihrer Tätigkeit beaufsichtigt. Demnach hat eine Lehrerin/ ein Lehrer oder Kindergärtnerin/ Kindergärtner keine leitende Funktion, sofern sie die o.a. Aufgaben nicht erfüllt.

842. Ist der Betrieb oder die Organisation, für die Sie arbeiten, privat oder öffentlich?

1 – ausschließlich privat (dazu gehören auch private Non-profit Organisationen)

2 – ausschließlich öffentlich

3 – gemischt

Erläuterung:

Zu Code 1: Private Betriebe streben nach Gewinnmaximierung; z.B. Bäckerei, Lebensmittelindustrie, Stahlproduktion, Fluggesellschaft.

Nonprofit Organisationen finanzieren sich in der Regel durch staatliche Zuschüsse, Spenden, Mitgliedsbeiträge. Sie nehmen gesellschaftliche Aufgaben wahr und wirtschaften ohne dem primären Ziel der Gewinnmaximierung. Beispiele: Caritas, Volkshilfe, WWF usw.

Zu Code 2: Öffentlich ist ein Betrieb oder eine Organisation dann, wenn er/ sie auf Gemeinde- Landes- oder Bundesebene verwaltet wird. NPO's öffentlichen Charakters sind z. B. Krankenhäuser, Universitäten, usw.

Zu Code 3: Beispiele für Mischformen: z.B. privat-öffentliche Sportorganisationen

843. Stehen Ihnen irgendwelche der folgenden Dienstleistungen oder Unterstützungen zu, die vom Arbeitgeber entweder mitfinanziert oder kostenlos zur Verfügung gestellt werden?

	ja	nein
a. Kinderbetreuung oder Krippe .....	1	2
c. Aus- und Weiterbildung .....	1	2
d. Wohnung(en).....	1	2

Erläuterung:

Um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an das Unternehmen zu binden oder diese zu motivieren, stellen Dienstgeber mitunter verschiedene Dienst-, Sach-, oder monetäre Leistungen zur Verfügung. Der Fokus dieser Frage liegt in den Bereichen Kinderbetreuung, Bildung und Wohnen. Ob diese Leistungen vom Dienstgeber zur Gänze bereitgestellt oder ob die/der Befragte einen Teil der dabei anfallenden Kosten selbst übernimmt, spielt bei der Beantwortung keine Rolle.

844. Existieren bei Ihrem Arbeitgeber Regeln, die flexible Arbeitszeitmodelle aus persönlichen Gründen grundsätzlich erlauben, z.B. wenn man sich nach den Zeitplänen von Kindern richten muss?

1 – ja

2 – nein

Erläuterung:

Gleitzeit fällt nicht unter flexible Arbeitszeit. Es geht hier beispielsweise um Arbeitgeber, die ihren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen frei stellen, wann sie ihre Arbeit erledigen und ihnen auch das Arbeiten von zu Hause aus

ermöglichen. Weiters könnte es möglich sein, dass etwa im Falle einer Teilzeitbeschäftigung an einigen Tagen voll gearbeitet wird, an anderen Tagen dafür nicht, und dass die Tage, an denen gearbeitet wird, variabel sind und vom Arbeitnehmer selbst festgelegt werden können.

845. Ist Ihr derzeitiger Arbeitsvertrag, sofern Sie einen haben, unbefristet oder befristet?

- 1 – unbefristet
- 2 – saisonal
- 3 – anders befristet
- 4 – kein schriftlicher Vertrag

Erläuterung:

Zu Code 1: Unbefristet ist ein Arbeitsvertrag dann, wenn er kein festgelegtes Ende des Dienstverhältnisses vorsieht, also auf unbestimmte Zeit abgeschlossen wird.

Zu Code 2/3: Sind sich Arbeitgeberin/ Arbeitgeber und Arbeitnehmerin/ Arbeitnehmer einig, dass die Tätigkeit zu einem vorher festgelegten Zeitpunkt beendet wird, spricht man von einer befristeten Tätigkeit. Dies kann entweder ein bestimmtes Datum oder die Erledigung eines Auftrags sein. So arbeiten zum Beispiel Karenzvertretungen häufig mit befristeten Verträgen, ebenso Saisonarbeiter und Personen, die über eine Leiharbeitsfirma beschäftigt sind.

Saisonarbeiter wählen Code 2, alle anderen Personen mit befristetem Dienstverhältnis ordnen sich Code 3 zu. Saisonarbeit definiert sich als Arbeit, die nur zu bestimmten Spitzenzeiten des Jahres zu verrichten ist. So besteht beispielweise während der Urlaubs- und Reisezeit im Hotel- und Gastgewerbe oder auch in der Landwirtschaft während der Einbringung der Ernte ein erhöhter Bedarf an Arbeitskräften.

Zu Code 4: Diese Option ist zu wählen, wenn die Arbeitsvereinbarung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ausschließlich mündlich getroffen wurde.

846. Außer den Arbeitszeiten selbst, welche der folgenden Beschreibungen trifft am besten auf den Rhythmus Ihrer Arbeit zu?

- 1 – kontinuierlich über das ganze Jahr hinweg
- 2 – saisonal
- 3 – mit Unterbrechungen
- 4 – gelegentlich
- 5 – sonstiges

Erläuterung:

Es geht in dieser Frage ausschließlich um die derzeit ausgeübte berufliche Tätigkeit beim aktuellen Dienstgeber. Allfällige Arbeitsvereinbarungen vor oder nach dieser Beschäftigung sind dabei nicht von Interesse.

Zu Code 1: Die/ Der Befragte arbeitet mit der Ausnahme von gesetzlich vorgesehenen Urlaubs- und Feiertagen ohne Unterbrechung das ganze Jahr hindurch. Dies trifft auch auf Lehrerinnen/ Lehrer oder auch Erzieherinnen/ Erzieher zu, die bei Bezug ihres Gehalts während der Schulferien nicht arbeiten.

Code 2: Saisonarbeit definiert sich als Arbeit, die nur zu bestimmten Spitzenzeiten des Jahres zu verrichten ist. So besteht beispielweise während der Urlaubs- und Reisezeit im Hotel- und Gastgewerbe oder auch in der Landwirtschaft während der Einbringung der Ernte ein erhöhter Bedarf an Arbeitskräften.

Personen, die vom Wetter abhängige Arbeiten verrichten und auf Grund dessen gezwungen sind mehr oder weniger lange Arbeitspausen einzulegen (Bauarbeiter, Straßenarbeiter, usw.) fallen **nicht** unter die Kategorie Saisonarbeiter, sie ordnen sich Code 3 zu.

Code 3: Eine Arbeitszeit mit Unterbrechung trifft auf Personen zu, die, aus welchen Gründen auch immer, ihre Arbeit über einen gewissen Zeitraum hinweg aussetzen und danach wieder aufnehmen (Bauarbeiter, Straßenarbeiter usw.).

847. Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Jobsicherheit? Beurteilen Sie bitte Ihre Zufriedenheit anhand einer Bewertungsskala von null bis zehn; wobei null überhaupt nicht zufrieden bedeutet und zehn sehr zufrieden.

Wert der Skala \_\_\_\_\_

Erläuterung:

Die persönliche Zufriedenheit mit der aktuellen Arbeitsplatzsicherheit, soll auf einer Skala von 0 „überhaupt nicht zufrieden“ bis 10 „sehr zufrieden“ bewertet werden.

848.a. Planen Sie, innerhalb der nächsten drei Jahre Ihre Arbeitsstelle zu wechseln?

1 – ganz sicher nicht → **Filter to 848c**

2 – wahrscheinlich nicht → **Filter to 848c**

3 – wahrscheinlich ja

4 – ganz sicher ja

Erläuterung:

Der Wechsel des Dienstgebers ist nicht zwingend notwendig. Ein Wechsel der Arbeitsstelle liegt auch dann vor, wenn dieser innerhalb des derzeitigen Unternehmens mit neuem Dienstvertrag stattfindet. Der Fokus liegt dabei auf der Ausstellung eines neuen Dienstvertrages.

848.b. Wann könnte das am ehesten sein?

1 – innerhalb eines Monats

2 – innerhalb der nächsten 3 Monate

3 – innerhalb des nächsten Jahres

4 – innerhalb der nächsten 3 Jahre

Erläuterung:

Die fixe Zusage eines neuen Dienstgebers ist hier nicht von Relevanz. Es geht um den persönlichen Wunsch innerhalb eines bestimmten Zeitraumes die Arbeitsstelle zu wechseln.

848. c. Haben Sie vor, innerhalb der nächsten drei Jahre ein eigenes Unternehmen zu gründen?

1 – ganz sicher nicht

2 – wahrscheinlich nicht

3 – wahrscheinlich ja → **Filter to 855a**

4 – ganz sicher ja → **Filter to 855a**

Erläuterung:

Ob das Unternehmen neben dem Befragten noch weitere Mitarbeiter beschäftigen wird, spielt hier keine Rolle.

849. Planen Sie, innerhalb der nächsten drei Jahre aus dem Erwerbsleben auszusteigen?

1 – ganz sicher nicht

2 – wahrscheinlich nicht

3 – wahrscheinlich ja

4 – ganz sicher ja

Erläuterung:

Von Interesse ist der endgültige Ausstieg aus dem Erwerbsleben, wie z.B. im Falle einer Pensionierung. Eine vorübergehende Unterbrechung der beruflichen Tätigkeit mit der Option auf Wiedereinstieg zählt nicht als solcher.

**Filter to 855a**

## VIII.10. Fragen an Selbstständige

850. Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Selbstständigkeit? Beurteilen Sie bitte Ihre Zufriedenheit anhand einer Bewertungsskala von null bis zehn; wobei null überhaupt nicht zufrieden bedeutet und zehn sehr zufrieden.

Wert der Skala \_\_\_\_\_

Erläuterung:

Die persönliche Zufriedenheit mit der professionellen Selbstständigkeit, soll auf einer Skala von 0 „überhaupt nicht zufrieden“ bis 10 „sehr zufrieden“ bewertet werden.

851. Wie viele bezahlte Angestellte beschäftigen Sie, einschließlich bezahlter Familienangehöriger?

Anzahl der Angestellten \_\_\_\_\_

0 – keine Angestellten

Erläuterung:

Anmerkung: Diese Frage bezieht sich ausschließlich auf die Zahl der unselbständig Beschäftigten. Demnach nicht mit einzuberechnen sind z.B. freie Dienstnehmer oder auch mithelfende Familienmitglieder, die für ihre Arbeit nicht entlohnt werden. Ebenso auszuschließen ist der Befragte selbst.

852. Wie schätzen Sie die Entwicklung Ihres Unternehmens oder landwirtschaftlichen Betriebes für die nächsten drei Jahre ein? Glauben Sie, Ihr Unternehmen oder Ihr landwirtschaftlicher Betrieb wird ...
- 1 – wachsen
  - 2 – so bleiben, wie es/ er ist
  - 3 – kleiner werden
  - 4 – wahrscheinlich aufgegeben werden
  - 99 – weiß nicht

853. a. Haben Sie vor, innerhalb der nächsten drei Jahre eine unselbstständige Beschäftigung aufzunehmen?
- 1 – ganz sicher nicht → **Filter to 853c**
  - 2 – wahrscheinlich nicht → **Filter to 853c**
  - 3 – wahrscheinlich ja
  - 4 – ganz sicher ja

853. b. Wann könnte das am ehesten sein?
- 1 – innerhalb eines Monats
  - 2 – innerhalb der nächsten 3 Monate
  - 3 – innerhalb des nächsten Jahres
  - 4 – innerhalb der nächsten 3 Jahre

Erläuterung:

Die fixe Zusage eines neuen Dienstgebers ist hier nicht von Relevanz. Es geht um den persönlichen Wunsch innerhalb eines bestimmten Zeitraumes eine Anstellung zu finden.

853. c. Haben Sie vor, innerhalb der nächsten drei Jahre ein anderes Unternehmen zu gründen?
- 1 – ganz sicher nicht
  - 2 – wahrscheinlich nicht
  - 3 – wahrscheinlich ja → **Filter to 855a**
  - 4 – ganz sicher ja → **Filter to 855a**

Erläuterung:

Von Interesse ist die mögliche Gründung eines weiteren Unternehmens. Ob der aktuelle Betrieb dabei bestehen bleibt oder geschlossen wird, spielt keine Rolle.

854. Haben Sie vor, innerhalb der nächsten drei Jahre aus dem Erwerbsleben auszusteigen?
- 1 – ganz sicher nicht
  - 2 – wahrscheinlich nicht
  - 3 – wahrscheinlich ja
  - 4 – ganz sicher ja

Erläuterung:

Von Interesse ist der endgültige Ausstieg aus dem Erwerbsleben, wie z.B. im Falle einer Pensionierung. Eine vorübergehende Unterbrechung der beruflichen Tätigkeit mit der Option auf Wiedereinstieg zählt nicht als solcher.

### VIII.11. Fragen an alle, die erwerbstätig sind

855. Wie oft haben folgende Aussagen in den letzten drei Monaten auf Sie zutreffen?

**Bitte Karte 27 „Häufigkeit“ vorlegen!**

	mehrmals in der Woche	mehrmals im Monat	ein bis zweimal im Monat	nie
a. Ich war so müde von der Arbeit, dass ich die notwendigen Hausarbeiten nicht mehr machen konnte.	1	2	3	4
b. Weil ich soviel Zeit in meinem Beruf verbringe, war es schwierig für mich, meinen Pflichten in der Familie nachzukommen.	1	2	3	4
c. Wegen der Hausarbeit kam ich zu müde zur Arbeit, um meine Aufgaben dort gut erfüllen zu können.	1	2	3	4
d. Wegen meiner Pflichten in der Familie war es schwierig, mich auf meine Arbeit zu konzentrieren.	1	2	3	4

Erläuterung:

Die Frage richtet sich an alle Personen, die einer Erwerbstätigkeit nachgehen, unabhängig von ihrer beruflichen Stellung (Unselbständige, Freiberufler usw.).

Zu Code b und d: Für Personen in Singlehaushalten gelten als „Pflichten in der Familie“ z.B. die regelmäßige Betreuung der in einem anderen Haushalt lebenden kranken Mutter.

### VIII.12. Nebenjob oder zusätzliches Unternehmen

860. Verdienen Sie gegenwärtig zusätzlich Geld mit einem Nebenjob oder einem zusätzlichen Unternehmen? Zählen Sie bitte jede Art von Arbeit dazu, z.B. auch Teilzeitarbeit, Gelegenheitsjobs, Werkverträge neben der Haupttätigkeit, Heimarbeit, einen kleinen Betrieb, sowie Nebenerwerbslandwirtschaft.

1 – ja

2 – nein → **Filter to 901**

861. Was für eine Art von Beschäftigung ist das genau?

\_\_\_\_\_  
*Lookup*

Erläuterung:

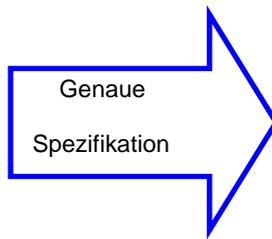
Bei mehreren Nebentätigen oder Unternehmen ist jene Tätigkeit/ jenes Unternehmen zu berücksichtigen, welche in den letzten Wochen die meiste Arbeitszeit beansprucht hat.

Bei der Art der beruflichen Tätigkeit ist nach einer möglichst genauen Definition zu fragen.

Die Berufssystematik ISCO-88 ist unabhängig vom Wirtschaftszweig des Betriebes bzw. der Dienststelle. Maßgeblich ist die berufliche Tätigkeit der/des einzelnen Bediensteten im Nebenjob, wobei eine möglichst genaue Definition dieser Tätigkeit zu geben ist.

Beispiele:

Angestellte  
Verkäufer  
Beamtin  
Lehrer  
Arbeiter  
Ärztin  
Techniker



Assistentin der Geschäftsleitung  
Textilverkäufer  
Abteilungsleiterin  
Volksschullehrer  
Stapelfahrer  
Fachärztin für innere Medizin  
Fernmeldeelektroniker

862. Wie viele Stunden arbeiten Sie in Ihrer Nebentätigkeit normalerweise pro Woche, einschließlich regelmäßig geleisteter Überstunden und Mehrstunden. Eine Mittagspause über 30 Minuten ist nicht als Arbeitszeit anzugeben.

\_\_\_\_\_ Arbeitsstunden pro Woche

Erläuterung:

**Definition „Normalerweise gearbeitete Stunden pro Woche“:** Darunter versteht sich die über einen längeren Zeitraum (von zumindest der letzten 4 Wochen bis längstens 3 Monate) hinweg erfolgte Normalarbeitszeit. Es geht bei dieser Frage um eine „normale“ Arbeitswoche ohne jedwede Unterbrechung, einschließlich regelmäßig geleisteter Überstunden und Mehrstunden (egal ob bezahlt oder unbezahlt). Eventuelle Feiertage, Urlaube, Krankenstandstage etc. werden dabei **außer Acht** gelassen.

863. Ist dieser Nebenjob oder dieses Nebenerwerbsgeschäft ...
- 1 – eine bezahlte Arbeit für einen Arbeitgeber
  - 2 – eine selbstständige Tätigkeit
  - 3 – eine Arbeit in einem Familienunternehmen
  - 4 – eine Arbeit in einer berufsbezogenen Ausbildung oder eine bezahlte Lehre
  - 5 – ein Gelegenheitsjob
  - 6 – eine andere Art von Arbeit

**Filter to 901**

### VIII. 13. Fragen an Werkvertragsnehmer und Freie Dienstnehmer

870. Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer aktuellen Erwerbstätigkeit? Beurteilen Sie bitte Ihre Zufriedenheit anhand einer Bewertungsskala von null bis zehn; wobei null überhaupt nicht zufrieden bedeutet und zehn sehr gut.

Wert der Skala \_\_\_\_\_

Erläuterung:

Die persönliche Zufriedenheit mit der aktuellen Erwerbstätigkeit, soll auf einer Skala von 0 „überhaupt nicht zufrieden“ bis 10 „sehr zufrieden“ bewertet werden.

871. Beaufsichtigen oder koordinieren Sie die Arbeit von Personal des Auftraggebers bzw. weiteren freien Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen?

1 – ja

2 – nein

Erläuterung:

Bei dieser Frage geht es darum festzustellen, ob die/ der Befragte Arbeitsabläufe anderer Mitarbeiter koordiniert oder sie bei der Ausübung ihrer Tätigkeit beaufsichtigt. Demnach hat eine Lehrerin/ ein Lehrer oder eine Kindergärtnerin/ ein Kindergärtner keine leitende Funktion, sofern sie die o.a. Aufgaben nicht erfüllt.

872. Besteht die Belegschaft der Firma oder Organisation, für die Sie arbeiten, hauptsächlich aus Männern, Frauen oder ist sie gemischt bei ungefähr gleich vielen Männern und Frauen?

Intervieweranweisung: Arbeitet die befragte Person in einer Filiale, dann bezieht sich die Frage auf die Filiale und nicht auf das gesamte Unternehmen.

- 1 – hauptsächlich Männer
- 2 – hauptsächlich Frauen
- 3 – ungefähr gleich viele Männer und Frauen

Erläuterung:

Bei mehreren Nebentätigen oder Unternehmen ist jene Tätigkeit/ jenes Unternehmen zu berücksichtigen, welche in den letzten Wochen die meiste Arbeitszeit beansprucht hat.

Hauptsächlich Frauen bzw. Männer arbeiten in einer Firma/ einer Organisation dann, wenn ihr jeweiliger Anteil mehr als 50 Prozent beträgt.

873. Sind die Betriebe oder die Organisationen, für die Sie arbeiten, privat oder öffentlich?

- 1 – ausschließlich privat, dazu gehören auch private Non-profit Organisationen
- 2 – ausschließlich öffentlich
- 3 – gemischt

Erläuterung:

Zu Code 1: Private Betriebe streben nach Gewinnmaximierung; z.B. Bäckerei, Lebensmittelindustrie, Stahlproduktion, Fluggesellschaft.

Nonprofit Organisationen finanzieren sich in der Regel durch staatliche Zuschüsse, Spenden, Mitgliedsbeiträge. Sie nehmen gesellschaftliche Aufgaben wahr und wirtschaften ohne dem primären Ziel der Gewinnmaximierung. Beispiele: Caritas, Volkshilfe, WWF usw.

Zu Code 2: Öffentlich ist ein Betrieb oder eine Organisation dann, wenn er/sie auf Gemeinde- Landes- oder Bundesebene verwaltet wird. NPO's öffentlichen Charakters sind z. B. Krankenhäuser, Universitäten, usw.

Zu Code 3: Beispiele für Mischformen: z.B. privat-öffentliche Sportorganisationen

874. Stehen Ihnen irgendwelche der folgenden Dienstleistungen oder Unterstützungen zu, die vom Arbeitgeber/Auftraggeber entweder mitfinanziert oder kostenlos zur Verfügung gestellt werden?

	ja	nein
a. Kinderbetreuung oder Krippe .....	1	2
c. Aus- und Weiterbildung .....	1	2
d. Wohnung(en).....	1	2

Erläuterung:

Um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an das Unternehmen zu binden oder diese zu motivieren, stellen Dienstgeber mitunter verschiedene Dienst-, Sach-, oder monetäre Leistungen zur Verfügung. Der Fokus der Frage liegt in den Bereichen Kinderbetreuung, Gesundheit, Bildung und Wohnen. Ob die o.a. Leistungen vom Dienstgeber zur Gänze bereitgestellt oder ob die/der Befragte einen Teil der dabei anfallenden Kosten selbst übernimmt, spielt bei der Beantwortung der Frage keine Rolle.

875a. Besteht bei Ihnen die Möglichkeit, die Arbeitszeit grundsätzlich selbst zu bestimmen, z.B. wenn man sich nach den Zeitplänen von Kindern richten muss?

- 1 – ja
- 2 – nein

875b. Können Sie aus familiären Gründen Beginn oder Ende Ihrer Arbeitszeit um mindest eine Stunde vorverlegen oder verschieben?

- 1 – Generell möglich
- 2 – Kaum möglich
- 3 – Nicht möglich

Erläuterung:

Einen familiären Grund zur Vorverlegung oder Verschiebung der Arbeitszeit stellt die zum Beispiel notwendige Betreuung eines Kindes durch die ausnahmsweise frühere Schließung des Kindergartens dar, das Kind muss anstatt um 5 Uhr nachmittags bereits um 3 Uhr abgeholt werden.

876. Ist Ihr derzeitiger Dienst- oder Werkvertrag, sofern Sie einen haben, unbefristet oder befristet?
- 1 – unbefristet
  - 2 – saisonal
  - 3 – anders befristet
  - 4 – endet mit Abnahme der vereinbarten Leistung durch den Auftraggeber (klassischer Werkvertrag)
  - 5 – kein schriftlicher Vertrag

Erläuterung:

Zu Code 1: Unbefristet ist ein Arbeitsvertrag dann, wenn er kein festgelegtes Ende des Dienstverhältnisses vorsieht, also auf unbestimmte Zeit abgeschlossen wird.

Zu Code 2/3: Sind sich Arbeitgeberin/ Arbeitgeber und Arbeitnehmerin/ Arbeitnehmer einig, dass die Tätigkeit zu einem vorher festgelegten Zeitpunkt beendet wird, spricht man von einer befristeten Tätigkeit. Dies kann entweder ein bestimmtes Datum oder die Erledigung eines Auftrags sein. So arbeiten zum Beispiel Karenzvertretungen häufig mit befristeten Verträgen, ebenso Saisonarbeiter und Personen, die über eine Leiharbeitsfirma beschäftigt sind.

Saisonarbeiter wählen Code 2, alle anderen Personen mit befristetem Dienstverhältnis ordnen sich Code 3 zu. Saisonarbeit definiert sich als Arbeit, die nur zu bestimmten Spitzenzeiten des Jahres zu verrichten ist. So besteht beispielweise während der Urlaubs- und Reisezeit im Hotel- und Gastgewerbe oder auch in der Landwirtschaft während der Einbringung der Ernte ein erhöhter Bedarf an Arbeitskräften.

Zu Code 4: Diese Option ist zu wählen, wenn die Arbeitsvereinbarung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ausschließlich mündlich getroffen wurde.

Zu Code 5: Wenn keine schriftliche Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer vorliegt, sondern ausschließlich mündliche Vereinbarungen, dann ist Code 5 zu erfassen.

877. Außer den Arbeitszeiten selbst, welche der folgenden Beschreibungen trifft am besten auf den Rhythmus Ihrer Arbeit zu?
- 1 – kontinuierlich über das ganze Jahr hinweg
  - 2 – saisonal
  - 3 – mit Unterbrechungen
  - 4 – gelegentlich
  - 5 – sonstiges

Erläuterung:

Es geht in dieser Frage ausschließlich um die derzeit ausgeübte berufliche Tätigkeit beim aktuellen Dienstgeber. Allfällige Arbeitsvereinbarungen vor oder nach dieser Beschäftigung sind dabei nicht von Interesse.

Zu Code 1: Die/ der Befragte arbeitet mit der Ausnahme von gesetzlich vorgesehenen Urlaubs- und Feiertagen ohne Unterbrechung das ganze Jahr hindurch. Dies trifft auch auf Lehrerinnen und Lehrer oder auch Erzieherinnen/Erzieher zu, die bei Bezug ihres Gehalts während der Schulferien nicht arbeiten.

Code 2: Saisonarbeit definiert sich als Arbeit, die nur zu bestimmten Spitzenzeiten des Jahres zu verrichten ist. So besteht beispielweise während der Urlaubs- und Reisezeit im Hotel- und Gastgewerbe oder auch in der Landwirtschaft während der Einbringung der Ernte ein erhöhter Bedarf an Arbeitskräften.

Personen, die vom Wetter abhängige Arbeiten verrichten und auf Grund dessen gezwungen sind mehr oder weniger lange Arbeitspausen einzulegen (Bauarbeiter, Straßenarbeiter usw.) fallen **nicht** unter die Kategorie Saisonarbeiter, sie ordnen sich Code 3 zu.

Code 3: Eine Arbeitszeit mit Unterbrechung trifft auf Personen zu, die, aus welchen Gründen auch immer, ihre Arbeit über einen gewissen Zeitraum hinweg aussetzen und danach wieder aufnehmen (Bauarbeiter, Straßenarbeiter usw.).

878. Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Arbeitsplatzsicherheit? Beurteilen Sie bitte Ihre Zufriedenheit anhand einer Bewertungsskala von null bis zehn; wobei null sehr unzufrieden bedeutet und zehn sehr zufrieden.

Wert der Skala \_\_\_\_\_

Erläuterung:

Die persönliche Zufriedenheit mit der aktuellen Arbeitsplatzsicherheit soll auf einer Skala von 0 „überhaupt nicht zufrieden“ bis 10 „sehr zufrieden“ bewertet werden.

- 879a). Haben Sie normalerweise mehrere Auftraggeber?

1 – ja

2 – nein

Erläuterung:

Werkvertragsnehmer und Freie Dienstnehmer arbeiten mitunter für mehrere Auftraggeber, ob dies zeitgleich passiert oder nicht, spielt dabei keine Rolle.

- 879b). Haben Sie vor, innerhalb der nächsten drei Jahre Ihren Arbeitgeber/Hauptauftraggeber zu wechseln?

1 – ganz sicher nicht → **Filter to 879d**

2 – wahrscheinlich nicht → **Filter to 879d**

3 – wahrscheinlich ja

4 – ganz sicher ja

- 879c) Wann könnte das am ehesten sein?

1 – innerhalb eines Monats

2 – innerhalb der nächsten 3 Monate

3 – innerhalb des nächsten Jahres

4 – innerhalb der nächsten 3 Jahre

Erläuterung:

Die fixe Zusage eines neuen Dienstgebers ist hier nicht von Relevanz. Es geht um den persönlichen Wunsch innerhalb eines bestimmten Zeitraumes die Arbeitsstelle zu wechseln.

- 879d) Planen Sie, innerhalb der nächsten drei Jahre ein eigenes Unternehmen zu gründen?

1 – ganz sicher nicht

2 – wahrscheinlich nicht

3 – wahrscheinlich ja

4 – ganz sicher ja

Erläuterung:

Ob das Unternehmen neben dem Befragten noch weitere Mitarbeiter beschäftigen wird, spielt hier keine Rolle.

- 879e) Haben Sie vor, innerhalb der nächsten drei Jahre in ein reguläres Angestelltenverhältnis zu wechseln (beim derzeitigen oder neuen Arbeitgeber)?

1 – ganz sicher nicht → **Filter to 879g**

2 – wahrscheinlich nicht → **Filter to 879g**

3 – wahrscheinlich ja

4 – ganz sicher ja

Erläuterung:

Unter einem regulären Angestelltenverhältnis versteht sich eine unselbständige Erwerbstätigkeit. Ob dieses Dienstverhältnis beim einem derzeit aktuellen oder einem neuen Arbeitgeber eingegangen wird, ist hier nicht von Relevanz.

879f) Wann könnte das am ehesten sein?

- 1 – innerhalb eines Monats
- 2 – innerhalb der nächsten 3 Monate
- 3 – innerhalb des nächsten Jahres
- 4 – innerhalb der nächsten 3 Jahre

Erläuterung:

Die fixe Zusage eines neuen Dienstgebers ist nicht erforderlich. Es geht um den persönlichen Wunsch innerhalb eines bestimmten Zeitraumes die Arbeitsstelle zu wechseln.

879g). Planen Sie, innerhalb der nächsten drei Jahre aus dem Erwerbsleben auszusteigen?

- 1 – ganz sicher nicht
- 2 – wahrscheinlich nicht
- 3 – wahrscheinlich ja
- 4 – ganz sicher ja

Erläuterung:

Von Interesse ist der endgültige Ausstieg aus dem Erwerbsleben, wie z.B. im Falle einer Pensionierung. Eine vorübergehende Unterbrechung der beruflichen Tätigkeit mit der Option auf Wiedereinstieg zählt nicht als solcher.

**Filter to 855a**

## IX. Beschäftigung der Partnerin / des Partners<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> In diesem Kapitel sind noch einige Fragen geschlechterspezifisch zu formulieren!!! Oder: bei Programmierung berücksichtigen bzw. Interviewer entsprechend schulen.

**if Regblatt 102b = Code 1 Partner im HH vorhanden then 901 or if 306 =1 (Partner außerhalb des HH) then 901 else 1001.**

**(901.) Programmierschleife: if (Partner im HH) Fg. 111 Code ....1 bis 10 entsprechender Filter, or (Partner außerhalb des HH) Fg. 315 Code ....1 bis 10 entsprechender Filter**

- 1 – angestellt oder selbstständig.....→ **Filter to Text vor 921**
- 2 – mithelfender Familienangehöriger in einem Unternehmen  
oder in der Landwirtschaft .....→ **Filter tom Text vor 921**
- 3 – arbeitslos .....→ **Filter to 907**
- 4 – Student, Schüler, in Ausbildung .....→ **Filter to 909**
- 5 – Pensionist.....→ **Filter to 917**
- 6 – Mutterschutz oder Karenz .....
- 7 – langfristig oder dauerhaft krank oder behindert.....→ **Filter to 913a**
- 8 – Hausfrau/Hausmann .....→ **Filter to 914**
- 9 – Präsenzdienst /Zivildienst if Geschlecht =1 .....→ **Filter to 916**
- 10 – sonstiges .....→ **Filter to 920**

### IX.1. Fragen an diejenigen, deren Partner/in in Mutterschutz oder Karenz ist

902. Zu Beginn der Befragung haben Sie Ihren Partner/ Ihre Partnerin (lt.Regblatt 102 Geschlecht Partner or 309) einem Erwerbsstatus zugeordnet. Darf ich nun genauer fragen, ist Ihre Partner/in (lt.Regblatt 102 Geschlecht Partnerin =2 or 309=2) im Mutterschutz oder Karenz?

Ist Ihr Partner (lt.Regblatt 102 Geschlecht Partner =1 or 309=1 ) in Karenz?

Code 1 only if sex=2

- 1 – Mutterschutz (8 Wochen vor Geburtstermin und 8 bis 12 Wochen nach der Geburt)
- 2 – Karenz (beginnt für Frauen nach Ablauf der Mutterschutzfrist, kann bis Vollendung des 2. Lebensjahres des Kindes in Anspruch genommen werden)
- 3 – über die Karenz hinausgehende Kinderbetreuungszeit

Erläuterung:

**Zu Code 1:** Mutterschutz ist die Zeit 8 Wochen vor Geburtstermin und 8 bis 12 Wochen (bei Kaiserschnitt, Früh-, und, Mehrlingsgeburten) nach der Geburt des Kindes. Während dieser Zeit darf nicht gearbeitet werden.

**Zu Code 2:** Karenz ist der gesetzliche Anspruch auf Dienstfreistellung unselbständig erwerbstätiger Mütter und Väter. Sie beginnt für Frauen nach Ablauf der Mutterschutzfrist und kann bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres in Anspruch genommen werden, also normalerweise 22 Monate. Während dieser Zeit gilt Kündigungsschutz.

**Zu Code 3:** Über die Karenz hinausgehende Kinderbetreuungszeit [ist zum Beispiel auch dann gegeben, wenn über die Karenzzeit hinaus \(bis zum 2. Lebensjahr des Kindes\) Kinderbetreuungsgeld bezogen wird und die/der Befragte aufgrund dessen keiner Beschäftigung nachgeht.](#)

903. Bitte nennen Sie mir das Monat und Jahr in welchem [Code 1 „der“ else „die“ + Antwort aus Frage 902] für Ihre Partnerin / ihren Partner (lt. Regblatt 102 Geschlecht Partnerin or 309) begonnen hat?

Monat   Jahr

905. Hat Ihre Partnerin / Ihr Partner (lt. Regblatt 102 Geschlecht Partnerin =2 or 309=2)die Möglichkeit, ihre / seine (lt. Regblatt 102 Geschlecht Partnerin =2 or 309=2)Arbeitsstelle nach der Karenz Code 1+2 der Fg. 902/ Kinderbetreuungszeit Code 3 der Fg. 902 wieder anzutreten?

1 – ja

2 – nein

Erläuterung:

Während der Inanspruchnahme von Mutterschutz und Karenz beziehungsweise bis 4 Wochen nach

Beendigung der Karenz gilt Kündigungsschutz. In dieser Zeit besteht ein gesetzlicher Anspruch auf Rückkehr in das Unternehmen.

906.a Plant Ihre Partnerin / Ihr Partner (lt. Regblatt 102 Geschlecht Partnerin =2 or 309=2), nach Ende der Karenz Code 1+2 der Fg. 902/ Kinderbetreuungszeit Code 3 der Fg. 902, erwerbstätig zu sein?

- 1 – ja
- 2 – nein → **Filter to 906.d**
- 3 – Partnerin / Partner st sich nicht sicher
- 99 – weiß ich nicht → **Filter to 906.d**

Erläuterung:

Die Art der Erwerbstätigkeit (unselbständig, selbständig usw.), spielt hier keine Rolle.

906.b Welche Art der Erwerbstätigkeit würde er/sie (lt. Regblatt 102 Geschlecht Partnerin =2 or 309=2) nach der Karenz Code 2 der Fg. 902/ Kinderbetreuungszeit Code 3 der Fg. 902 bevorzugen?

- 1 – selbstständig
- 2 – auf Werkvertrag, freien Dienstvertrag o.ä.
- 3 – angestellt

Erläuterung:

Zu Code 1: **Selbständige**, sind Inhaber von Betrieben mit oder ohne Mitarbeiterinnen/ Mitarbeiter und Personen, die auf eigene Rechnung arbeiten. Die Gruppe der Selbständigen umfasst Menschen in verschiedenartigen beruflichen Situationen. Darin finden sich sowohl Landwirtinnen/Landwirte, freiberuflich Tätige wie z.B. Rechtsanwältinnen/Rechtsanwälte als auch Ärztinnen/Ärzte, Gewerbeinhaberinnen/ Gewerbeinhaber wie z.B. Installateure oder auch neue Selbständige. **Freiberuflerinnen/Freiberufler (auch „Freelancer“)** gehören grundsätzlich zur Gruppe der Selbständigen.

Zu Code 2: **Freie Dienstnehmerinnen/Dienstnehmer** stellen eine Mischform aus unselbständiger Erwerbstätigkeit und Werkvertrag dar. Freie Dienstnehmerinnen/ Dienstnehmer sind bei der Gebietskrankenkasse pensions- und krankenversichert. Die Dienstgeberin/ der Dienstgeber ist verpflichtet, die/ den Dienstnehmerin/ Dienstnehmer bei der Sozialversicherung anzumelden und den entsprechenden Anteil der Sozialversicherung abzuführen.

Zu Code 3: **Die Kategorie der Angestellten umfasst unselbständig erwerbstätige Personen:** Angestellte, Arbeiterinnen/Arbeiter, Beamtinnen und Beamte sowie Vertragsbedienstete des Bundes, der Länder und Gemeinden.

906.c Welches Beschäftigungsausmaß würde er/sie (lt.Regblatt 102 Geschlecht Partnerin =2 or 309=2 else „er“) nach der Karenz Code 2 der Fg. 902/ Kinderbetreuungszeit Code 3 der Fg. 902 bevorzugen?

- 1 –Vollzeit
- 2 –Teilzeit (unter 36 Wochenstunden)

Erläuterung:

Es gilt, dass Tätigkeiten mit weniger als 36 Wochenstunden als Teilzeit zu werten sind.

906.d Hatte Ihre Partnerin / Ihr Partner (lt.Regblatt 102 Geschlecht Partnerin or 309), direkt bevor sie/er (lt.Regblatt 102 Geschlecht Partnerin =2 or 309=2 else „er“) in Karenz Code 2 der Fg. 902/ Kinderbetreuungszeit Code 3 der Fg. 902 eintrat, eine Anstellung oder war sie / er (lt.Regblatt 102 Geschlecht Partnerin =2 or 309=2 else „er“) selbstständig?

- 1 – ja, hatte eine Stelle/war selbständig → **Filter to Text vor 917**
- 2 – nein, hatte keine Stelle/war nicht selbständig → **Filter to 920**

Erläuterung:

Unter einer „Anstellung“ versteht sich eine unselbständige Erwerbstätigkeit, also ein Angestelltenverhältnis.

**Filter to Text vor 917****IX.2. Fragen an diejenigen, deren Partnerin oder Partner arbeitslos ist**

907. Zu Beginn der Befragung haben Sie Ihren Partner/Ihre Partnerin (It.Regblatt 102 Geschlecht Partner or 309) einem Erwerbsstatus zugeordnet. Darf ich nun genauer nachfragen in welchem Monat und Jahr ist Ihre Partnerin / Ihr Partner (It.Regblatt 102 Geschlecht Partnerin or 309) arbeitslos geworden?

Monat   Jahr

Erläuterung:

Als **arbeitslos** gilt eine Person dann, wenn sie zum Zeitpunkt der Befragung keiner Erwerbstätigkeit nachgeht und ein grundsätzlicher Wunsch nach Arbeit gegeben ist. Eine diesbezügliche Meldung beim Arbeitsmarktservice ist dabei **nicht** von Relevanz.

**Filter to Text vor 917****IX.3. Fragen an diejenigen, deren Partnerin oder Partner studiert**

909. Zu Beginn der Befragung haben Sie Ihren Partner/Ihre Partnerin (It.Regblatt 102 Geschlecht Partner or 309) einem Erwerbsstatus zugeordnet. Darf ich nun genauer fragen, seit wann ist Ihre Partnerin / Ihr Partner (It.Regblatt 102 Geschlecht Partnerin or 309) Student/in, Schüler/in oder in Ausbildung ist? Nennen Sie mir bitte Monat und Jahr.

Monat   Jahr

910. Hatte Ihre Partnerin / Ihr Partner (It.Regblatt 102 Geschlecht Partnerin or 309) direkt bevor er/sie (It.Regblatt 102 Geschlecht Partnerin =2 or 309=2 else „er“) dieses Studium bzw. diese Ausbildung begonnen hat eine Anstellung oder war selbstständig?

1 – ja, hatte eine Anstellung/war selbstständig **Filter to Text vor 917**

2 – nein, hatte keine Anstellung/war nicht selbstständig → **Filter to 920**

Erläuterung:

Unter einer „Anstellung“ versteht sich eine unselbständige Erwerbstätigkeit, also ein Angestelltenverhältnis.

#### IX.4. Fragen an diejenigen, deren Partnerin oder Partner krank oder langfristig behindert ist

913a. Zu Beginn der Befragung haben Sie Ihren Partner/Ihre Partnerin (lt.Regblatt 102 Geschlecht Partner or 309) einem Erwerbsstatus zugeordnet. Darf ich nun genauer fragen, seit welchem Monat und Jahr ist Ihre Partnerin / Ihr Partner krank bzw. langfristig behindert? Nennen Sie mir bitte Monat und Jahr.

Monat   Jahr

913b. Hatte Ihre Partnerin / Ihr Partner (lt.Regblatt 102 Geschlecht Partnerin or 309) direkt bevor er/sie (lt.Regblatt 102 Geschlecht Partnerin =2 or 309=2 else „er“) krank oder behindert wurde eine Anstellung oder war selbstständig?

1 – ja, hatte eine Anstellung/war selbstständig → **Filter to 917**

2 – nein, hatte keine Anstellung/war nicht selbstständig → **Filter to 920**

Erläuterung:

Unter einer „Anstellung“ versteht sich eine unselbständige Erwerbstätigkeit, also ein Angestelltenverhältnis.

#### IX.5. Fragen an diejenigen, deren Partner/Partnerin Hausfrau oder -mann ist

914. Zu Beginn der Befragung haben Sie Ihren Partner/Ihre Partnerin (lt.Regblatt 102 Geschlecht Partner or 309) einem Erwerbsstatus zugeordnet. Darf ich nun genauer fragen, seit wann ist Ihre Partnerin /Ihr Partner (lt.Regblatt 102 Geschlecht Partnerin or 309) Hausfrau/-mann (lt.Regblatt 102 Geschlecht Partnerin or 309)? Nennen Sie mir bitte Monat und Jahr.

Monat   Jahr

915. Hatte Ihre Partnerin / Ihr Partner (lt.Regblatt 102 Geschlecht Partner or 309) direkt bevor er/sie (lt.Regblatt 102 Geschlecht Partnerin =2 or 309=2 else „er“) Hausfrau/-mann (lt.Regblatt 102 Geschlecht Partnerin or 309) wurde eine Anstellung oder war selbstständig?

1 – ja, hatte eine Stelle/war selbstständig → **Filter to Text vor 917**

2 – nein, hatte keine Stelle/war nicht selbstständig → **Filter to 920**

Erläuterung:

Unter einer „Anstellung“ versteht sich eine unselbständige Erwerbstätigkeit, also ein Angestelltenverhältnis.

#### IX.6. Fragen an diejenigen, deren Partner Präsenz- oder Zivildienst leistet

916. Zu Beginn der Befragung haben Sie Ihren Partner einem Erwerbsstatus zugeordnet. Darf ich nun genauer fragen, hatte Ihr Partner (lt.Regblatt 102 Geschlecht=1 or 309=1) direkt bevor er in den Wehrdienst/Zivildienst eintrat eine Anstellung oder war selbstständig?

1 – ja, hatte eine Anstellung/war selbstständig

2 – nein, hatte keine Stelle/war nicht selbstständig → **Filter to 920**

**Erläuterung:**

Unter einer „Anstellung“ versteht sich eine unselbständige Erwerbstätigkeit, also ein Angestelltenverhältnis.

## IX.7. Frühere Beschäftigung der Partnerin / des Partners/

917. Darf ich nun genauer fragen, was war die letzte Beschäftigung Ihrer Partnerin / Ihres Partners (lt.Regblatt 102 Geschlecht or 309)? Bitte beschreiben Sie seine/ihre (lt.Regblatt 102 Geschlecht Partnerin =2 or 309=2 else „seine“) Haupttätigkeit.

99 – weiß nicht

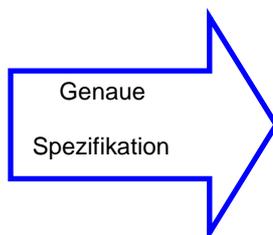
Erläuterung:

Bei der Art der beruflichen Tätigkeit ist nach einer möglichst genauen Definition zu fragen.

Die Berufssystematik ISCO-88 ist unabhängig vom Wirtschaftszweig des Betriebes bzw. der Dienststelle. Maßgeblich ist die berufliche Tätigkeit der/des einzelnen Bediensteten im Nebenjob, wobei eine möglichst genaue Definition dieser Tätigkeit zu geben ist.

Beispiele:

Angestellte  
Verkäufer  
Beamtin  
Lehrer  
Arbeiter  
Ärztin  
Techniker



Assistentin der Geschäftsleitung  
Textilverkäufer  
Abteilungsleiterin  
Volksschullehrer  
Stapelfahrer  
Fachärztin für innere Medizin  
Fernmeldeelektroniker

**Haupttätigkeit** = die Tätigkeit, der normalerweise nachgegangen wurde. Bei Vorliegen mehrerer Erwerbstätigkeiten handelt es sich um jene, die im Durchschnitt der letzten Wochen vor Beschäftigungsende den größten Zeitaufwand erfordert hat. Die Betonung liegt auf *beruflicher* Tätigkeit.

918. War diese Tätigkeit ...

- 1 – eine unselbständige Erwerbstätigkeit (Beschäftigung als Arbeitnehmer/in, Angestellte/r, Beamter/in, Vertragsbedienstete/r)
- 2 – eine selbstständige
- 3 – in der Landwirtschaft
- 4 – eine Arbeit ohne Bezahlung in einem Familienunternehmen

919a. Warum hat Ihre Partnerin / Ihr Partner (lt.Regblatt 102 Geschlecht Partner or 309) die Erwerbstätigkeit beendet? Nennen Sie mir bitte den Hauptgrund von den Möglichkeiten auf dieser Karte.

**Karte 28 „Gründe für Beendigung der Beschäftigung der Partnerin / des Partners“ vorlegen!**

- 1 – Wegen Kündigung (Geschäftsaufgabe, Arbeitskräfteabbau, usw.)
- 2 – Aufgrund eines befristeten Arbeitsvertrages (Ende eines zeitlich begrenzten Arbeitsvertrages)
- 3 – Wegen Pensionierung
- 4 – Wegen Verkauf oder Schließung des eigenen Familienunternehmens
- 5 – Wegen Heirat
- 6 – Wegen Geburt eines Kindes; wegen Kindererziehung
- 7 – Wegen Pflege älterer, kranker, behinderter Person(en)
- 8 – Weil meine Erwerbstätigkeit einen Ortswechsel erforderte
- 9 – Wegen eines Studiums
- 10 – Wegen Präsenz- oder Zivildienst
- 11 – Aufgrund seiner/ihrer Krankheit oder Behinderung
- 12 – Er/Sie (lt.Regblatt 102 Geschlecht Partner or 309) wollte sich zurückziehen oder von eigenem Vermögen leben
- 13 – andere Gründe

919b. Können Sie sich noch an seinen/ihren (It.Regblatt 102 Geschlecht Partner or 309) letzten Arbeitstag erinnern? Wann war dieser, könnten Sie Monat und Jahr angeben?

Monat   Jahr

### IX.8. Fragen an diejenigen, die angegeben haben, ihre Partnerin / Ihr Partner würde nicht erwerbstätig sein

920. Hat Ihre Partnerin / Ihr Partner(in) (It.Regblatt 102 Geschlecht Partner or 309) in den 7 Tagen vor letztem Sonntag irgendeine bezahlte Tätigkeit ausgeübt, sei es als Angestellte/r oder als Selbstständige/r (It.Regblatt 102 Geschlecht Partner or 309)?

1 – ja ↓

2 – nein → **Filter to 1001**

Erläuterung: Diese Frage dient als Check, ob nach Selbstangabe Nicht-Erwerbstätige vielleicht doch etwas gearbeitet wurde. Wenn die Frage bejaht wird, ist die Antwort unabhängig zu anderen Antworten zu erfassen.

### IX.9. Fragen an diejenigen, deren Partnerin / Partner erwerbstätig ist

921. Zu Beginn der Befragung haben Sie Ihren Partner/ Ihre Partnerin (It.Regblatt 102 Geschlecht Partner or 309) einem Erwerbsstatus zugeordnet. Darf ich nun genauer fragen, was ist seine/ihre aktuelle Beschäftigung? Bitte beschreiben Sie seine/ihre (It.Regblatt 102 Geschlecht Partnerin =2 or 309=2 else „seine“) Haupttätigkeit

Lookup

97 – weiß nichts über Arbeit des Partners → **Filter to 1001**

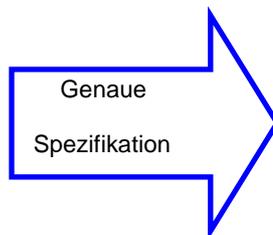
#### **Erläuterung:**

Bei der Art der beruflichen Tätigkeit ist nach einer möglichst genauen Definition zu fragen.

Die Berufssystematik ISCO-88 ist unabhängig vom Wirtschaftszweig des Betriebes bzw. der Dienststelle. Maßgeblich ist die berufliche Tätigkeit der/des einzelnen Bediensteten im Nebenjob, wobei eine möglichst genaue Definition dieser Tätigkeit zu geben ist.

Beispiele:

Angestellte  
Verkäufer  
Beamtin  
Lehrer  
Arbeiter  
Ärztin  
Techniker



Assistentin der Geschäftsleitung  
Textilverkäufer  
Abteilungsleiterin  
Volksschullehrer  
Stapelfahrer  
Fachärztin für innere Medizin  
Fernmeldeelektroniker

**Haupttätigkeit** = die Tätigkeit, der normalerweise nachgegangen wird. Bei Vorliegen mehrerer Erwerbstätigkeiten handelt es sich um jene, die im Durchschnitt der letzten Wochen vor Beschäftigungsende den größten Zeitaufwand erfordert hat.

922. Arbeitet Ihre Partnerin / Ihr Partner (It.Regblatt 102 Geschlecht Partner or 309) Vollzeit oder Teilzeit?

1 – Vollzeit

2 – Teilzeit (unter 36 Wochenstunden)

Erläuterung:

Es gilt, dass Tätigkeiten mit weniger als 36 Wochenstunden als Teilzeit zu werten sind.

923. Wie viele Stunden arbeitet Ihr Partner/Ihre Partnerin (It.Regblatt 102 Geschlecht Partner or 309) in ihrer/seiner (It.Regblatt 102 Geschlecht Partnerin =2 or 309=2 else „seiner“) Haupttätigkeit normalerweise pro Woche, einschließlich regelmäßig geleisteter Überstunden und Mehrstunden. Eine Mittagspause über 30 Minuten ist nicht als Arbeitszeit anzugeben.

\_\_\_\_\_ Arbeitsstunden pro Woche

**Erläuterung:**

**Definition „Normalerweise gearbeitete Stunden pro Woche“:** Darunter versteht sich die über einen längeren Zeitraum (von zumindest der letzten 4 Wochen bis längstens 3 Monate) hinweg erfolgte Normalarbeitszeit. Es geht bei dieser Frage um eine „normale“ Arbeitswoche ohne jedwede Unterbrechung, einschließlich regelmäßig geleisteter Überstunden und Mehrstunden (egal ob bezahlt oder unbezahlt). Eventuelle Feiertage, Urlaube, Krankenstandstage etc. werden dabei **außer Acht** gelassen.

924. Welche der folgenden Aussagen beschreibt seine/ihre (It.Regblatt 102 Geschlecht Partnerin =2 or 309=2 else „seine“) Erwerbstätigkeit am besten?
- 1 – er/sie (It.Regblatt 102 Geschlecht Partnerin =2 or 309=2 else „er“) arbeitet normalerweise nicht zu Hause
  - 2 – er/sie (It.Regblatt 102 Geschlecht Partnerin =2 or 309=2 else „er“) arbeitet normalerweise zu Hause
  - 3 – er/sie (It.Regblatt 102 Geschlecht Partnerin =2 or 309=2 else „er“) arbeitet normalerweise einen Teil der Woche zu Hause und einen Teil nicht zu Hause
  - 4 – er/sie (It.Regblatt 102 Geschlecht Partnerin =2 or 309=2 else „er“) arbeitet normalerweise auswärts an verschiedenen Orten

**Erläuterung:**

Code 1: Wenn die Arbeiten üblicherweise an einer fixen Arbeitsstelle (nicht zu Hause) erledigt werden. (zumindest 75% der Normalarbeitszeit, d.h. bei einem 40 Stunden-Job, dass normalerweise maximal 10 Stunden zu Hause gearbeitet wird)

Code 2: Wenn die Arbeiten überwiegend von zu Hause aus erledigt werden. (zumindest 75% der Normalarbeitszeit, d.h. bei einem 40 Stunden-Job, dass normalerweise mindest 30 Stunden zu Hause gearbeitet wird))

Dies kann bei unselbstständig Beschäftigten durch Arbeitsvertrag explizit geregelt sein, oder nach Absprache mit den Vorgesetzten so gehandhabt werden. Selbstständige und freie Dienstnehmer können dies grundsätzlich selbst entscheiden.

Code 3: Wenn regelmäßig sowohl Arbeiten von zu Hause als auch außerhalb durchgeführt werden. (jeweils zumindest 25% der Gesamtarbeitszeit)

Code 4: trifft z.B. auf Personen mit hoher Reisetätigkeit zu (Vertreter, Reiseleiterin/Reiseleiter, Stewardessen usw.).

925. Welche Kategorisierung auf dieser Karte trifft am besten die normale Arbeitszeit Ihrer Partnerin / Ihres Partners (It.Regblatt 102 Geschlecht Partner or 309)?

**Karte 26 „Arbeitszeiten“ vorlegen!**

Meine Partnerin/mein Partner arbeitet normalerweise ..... in ihrer/seiner Haupterwerbstätigkeit

Kategorien für regelmäßige Arbeitszeiten:

- 1 – während des Tages (7:00 Uhr bis 20:00 Uhr)
- 2 – am Abend (ab 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr)
- 3 – in der Nacht (ab 22:00 Uhr bis 5:00 Uhr)
- 4 – früh am Morgen (ab 5:00 Uhr bis 7:00 Uhr)
- 5 – am Wochenende (Samstag, Sonntag)
- 6 – die Arbeitszeiten wechseln regelmäßig
- 7 – zwei oder mehr Arbeitsschichten pro Tag

Kategorien für regelmäßige Arbeitszeiten:

- 8 – auf Abruf (Standby)
- 9 – unregelmäßige Arbeitszeiten
- 10 – andere Arbeitszeitvereinbarungen



Dienstgeber zur Gänze bereitgestellt oder ob die/der (Ehe-) Partner oder Partnerin einen Teil der dabei anfallenden Kosten selbst übernimmt, spielt bei der Beantwortung der Frage keine Rolle.

930. Existieren beim Arbeitgeber Ihrer Partnerin / Ihres Partners (lt.Regblatt 102 Geschlecht Partner or 309) Regeln, die flexible Arbeitszeitmodelle aus persönlichen Gründen erlauben, z.B. wenn man sich nach den Zeitplänen von Kindern richten muss?

1 – ja

2 – nein

Erläuterung:

Gleitzeit fällt nicht unter flexible Arbeitszeit. Es geht hier beispielsweise um Arbeitgeber, die ihren Mitarbeitern/ Mitarbeiterinnen frei stellen, wann sie ihre Arbeit erledigen und ihnen auch das Arbeiten von zu Hause aus ermöglichen. Weiters könnte es möglich sein, dass etwa im Falle einer Teilzeitbeschäftigung an einigen Tagen voll gearbeitet wird, an anderen Tagen dafür nicht, und dass die Tage, an denen gearbeitet wird, variabel sind und vom Arbeitnehmer selbst festgelegt werden können.

**Filter to 932.**

### IX.11. Fragen an diejenigen, deren Partner selbstständig ist

931. Wie viele bezahlte Angestellte hat Ihre Partnerin/ Ihr Partner (lt.Regblatt 102 Geschlecht Partner or 309), einschließlich bezahlter Familienangehöriger?

Anzahl der Angestellten \_\_\_\_\_

0 – keine Angestellten

### IX.12. Nebenjobs oder zusätzliche Unternehmen bei Partnerinnen und Partnern

932. Verdient Ihre Partnerin/ Ihr Partner gegenwärtig zusätzlich Geld mit einem Nebenjob oder einem zusätzlichen Unternehmen? Berücksichtigen Sie bitte jede Art von Arbeit, z.B. auch Teilzeitarbeit, Gelegenheitsjobs, Heimarbeit, einen kleinen Betrieb oder Nebenerwerbsselbstständigkeit oder Nebenerwerbslandwirtschaft.

1 – ja ↓

2 – nein → **Filter to 1001**

933. Was für eine Art von Beschäftigung ist das genau?

lookup

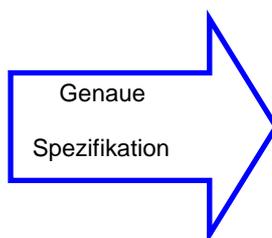
Erläuterung:

Bei der Art der beruflichen Tätigkeit ist nach einer möglichst genauen Definition zu fragen.

Die Berufssystematik ISCO-88 ist unabhängig vom Wirtschaftszweig des Betriebes bzw. der Dienststelle. Maßgeblich ist die berufliche Tätigkeit der/des einzelnen Bediensteten im Nebenjob, wobei eine möglichst genaue Definition dieser Tätigkeit zu geben ist.

Beispiele:

Angestellte  
Verkäufer  
Beamtin  
Lehrer  
Arbeiter  
Ärztin  
Techniker



Assistentin der Geschäftsleitung  
Textilverkäufer  
Abteilungsleiterin  
Volksschullehrer  
Stapelfahrer  
Fachärztin für innere Medizin  
Fernmeldeelektroniker

934. Wie viele Stunden arbeitet sie/er (lt.Regblatt 102 Geschlecht Partnerin =2 or 309=2 else „er“) in ihrer/seiner (lt.Regblatt 102 Geschlecht Partnerin =2 or 309=2 else „seiner“) Nebentätigkeit normalerweise pro Woche, einschließlich regelmäßig geleisteter Überstunden und Mehrstunden. Eine Mittagspause über 30 Minuten ist nicht als Arbeitszeit anzugeben.

\_\_\_\_\_ Arbeitsstunden pro Woche

**Erläuterung:**

**Definition „Normalerweise gearbeitete Stunden pro Woche“:** Darunter versteht sich die über einen längeren Zeitraum (von zumindest der letzten 4 Wochen bis längstens 3 Monate) hinweg erfolgte Normalarbeitszeit. Es geht bei dieser Frage um eine „normale“ Arbeitswoche ohne jedwede Unterbrechung, einschließlich regelmäßig geleisteter Überstunden und Mehrstunden (egal ob bezahlt oder unbezahlt). Eventuelle Feiertage, Urlaube, Krankenstandstage etc. werden dabei **außer Acht** gelassen.

935. Ist dieser Nebenjob oder dieses Nebenerwerbsgeschäft ...

1 – eine bezahlte Arbeit für einen Arbeitgeber

2 – eine selbstständige Tätigkeit

3 – eine **bezahlte** Arbeit in einem Familienunternehmen

4 – eine Arbeit in einer berufsbezogenen Ausbildung oder eine bezahlte Lehre

5 – ein Gelegenheitsjob

6 – eine andere Art von Arbeit

**Intervieweranweisung: es sollen ausschließlich bezahlte Nebenjobs bzw. Nebenerwerbe erfasst werden!**

## X. Besitz, Einkommen und Transfers im Haushalt

### X.1. Besitztümer im Haushalt und ökonomischer Mangel

**1001. Im vorletzten Thema der Erhebung geht es um den Lebensstandard der in Österreich lebenden Haushalte. Bitte sagen Sie mir bei jedem Gegenstand, den ich Ihnen nennen werde, ob dieser in Ihrem Haushalt vorhanden ist und wenn nicht, ob das damit zusammenhängt, dass er zu teuer ist. Berücksichtigen Sie bitte, dass es keinen Unterschied macht, ob der Gegenstand im Eigentum des Haushalts, zur Miete oder anderweitig zur Verfügung gestellt ist.**

	ja	ist im Haushalt aus finanziellen Gründen nicht vorhanden	ist im Haushalt aus anderen Gründen nicht vorhanden
c. ...Waschmaschine...	1	2	3
e. ...PC / Computer / Laptop...	1	2	3
f. ...Geschirrspülmaschine...	1	2	3
g. ...Internet-Zugang...	1	2	3
h. ...PKW zum privaten Gebrauch...	1	2	3
i. ...Zweitwagen...	1	2	3
j. ...Zweitwohnung (z.B. als Ferienwohnung)	1	2	3

Erläuterung:

Aufgelistete Geräte sind auch dann „im Haushalt vorhanden“, wenn sie geliehen/geleast sind.

Zu Code c: Gemeinschaftliche genutzte Waschmaschine ist als im Haushalt vorhanden zu verkodieren.

Zu Code e: Wenn eine private Nutzung eines Firmen PC / Computer / Laptop stattfindet, ist „ja“ zu kodieren.

Zu Code h: Gemeint ist hier ein PKW zum ausschließlich privaten Gebrauch. Ist die/der Befragte im „Besitz“ eines Firmen - PKW, der ausschließlich betrieblich genutzt wird oder eines kurzfristig ausgeborgten Leihwagens, (z.B. für den Urlaub), so werden diese aus der Beantwortung ausgeklammert. Wenn der Firmen -PKW kontinuierlich auch privat genutzt werden kann ist „ja“ zu kodieren.

Zu Code i: Ist der Zweitwagen ein Firmenauto, so ist nur dann mit „ja“ zu antworten, wenn dieser auch privat genutzt wird.

1002. *Ein Haushalt kann verschiedene Einkommensquellen haben und alle Haushaltsmitglieder können dazu beitragen (if HHGröße>1 else Satz entfällt. Wenn Sie an das Gesamteinkommen Ihres Haushaltes denken, also alles, was die Haushaltsmitglieder zusammen verdienen, wie kommt Ihr Haushalt damit zurecht (if HHGröße>1 else wie gut kommen Sie damit aus)?* Bitte antworten Sie mittels der Möglichkeiten auf dieser Karte.

**Karte 29 „Zurechtkommen mit Haushaltseinkommen“ vorlegen!**

- 1 – mit großen Schwierigkeiten
- 2 – mit Schwierigkeiten
- 3 – mit kleineren Schwierigkeiten
- 4 – relativ gut
- 5 – gut
- 6 – sehr gut

Erläuterung:

Es ist das Gesamteinkommen zu berücksichtigen, also, alle Einkommensquellen über die der Haushalt verfügt. Das können neben einem Erwerbseinkommen auch monatliche Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung, dem Verkauf von Selbstproduzierten oder auch Transferleistungen wie Arbeitslosengeld, Pensionszahlungen, Kinderbetreuungsgeld usw. sein.

Bei Selbständigen kann gefragt werden wie sie mit den „Entnahmen“ auskommen.

1003. Es gibt Dinge, die sich viele Menschen nicht leisten können, auch wenn sie wollten. Sagen Sie mir, ob sich Ihr Haushalt folgende Dinge leisten könnte, ...?

	ja	nein
a. ...das Haus / die Wohnung ausreichend heizen...	1	2
b. ...eine Woche Urlaub machen pro Jahr...	1	2
c. ...abgenutzte Möbel ersetzen...	1	2
d. ...neue Kleidung kaufen...	1	2
e. ...jeden zweiten Tag Fleisch, Geflügel oder Fisch	1	2
f. ...mindestens einmal im Monat Freunde oder die Familie zu sich zum Essen einladen	1	2

## Erläuterung:

Es geht darum, ob der Haushalt finanziell in der Lage ist, sich bestimmte Dinge zu leisten. Ob er diese dann auch tatsächlich konsumiert beziehungsweise umsetzt, ist hier nicht von Relevanz. Es geht ausschließlich um die Möglichkeit sich etwas finanziell leisten zu können. Die finanzielle Leistbarkeit bezieht sich auf das „normale“ Verhalten eines Haushaltes, d. h. wenn für neue Kleidung das Konto überzogen wird und das für den Haushalt der gewohnte Umgang mit Finanzmitteln ist, ist ein ja zu vercoden.

Zu Code b) Gemeint ist, ob für **alle** Haushaltsmitglieder eine Woche Urlaub außerhalb der eigenen vier Wände leistbar ist, der Urlaub muss aber kein gemeinsamer Urlaub sein.

Zu Code e): Bei der Frage nach dem „leisten können“ von Fleisch, Geflügel oder Fisch geht es primär um hochwertige Produkte. Bei Personen, die sich überwiegend vegan oder vegetarisch ernähren, kann dies eine vegetarische Speise sein, die mit dem Stellenwert von Fisch, Fleisch oder Geflügel gleichzusetzen ist.

1004. War Ihr Haushalt in den vergangenen 12 Monaten in Zahlungsverzug, d.h. konnten bestimmte der folgenden Dinge ... nicht rechtzeitig bezahlt werden?

	ja	nein
a. ...Miete für Wohnraum...	1	2
b. ...Rückzahlungen für Hypotheken...	1	2
c. ...Laufende Haushaltsrechnungen, z.B. für Gas, Wasser, Elektrizität, Telefon...	1	2
d. ...Raten für Kredite und andere Darlehensrückzahlungen	1	2

## Erläuterung:

Ein Zahlungsverzug trifft dann zu, wenn die Begleichung der jeweiligen (Rück-)Zahlungen in den letzten 12 Monaten vor Befragungszeitpunkt **auf Grund finanzieller Schwierigkeiten zumindest einmal** nicht geleistet werden konnte.

Wurde aus Zeitgründen, Krankheit, oder durch Vergessen usw. nicht rechtzeitig bezahlt beziehungsweise wurden Zahlungen durch (Um)Schulden möglich gemacht (von Bank, Verwandten, Freunden), ist mit „Nein“ zu kodieren.

Falls jeweils kein Schuldverhältnis (Miete, Hypothek, Kredit, Haushaltsrechnungen) besteht, ist „NEIN“ anzugeben.

1005. Wenn man die Einnahmen und Ausgaben Ihres Haushaltes zusammennimmt: Bleibt am Ende etwas übrig, das Sie zurücklegen können?

1 – ja

2 – nein

## Erläuterung:

Von Interesse ist, ob der Haushalt in der Lage ist, Ersparnisse anzulegen. Zum Beispiel Einlagen in Girokonten oder Sparbüchern, Bausparverträge, Lebensversicherungen, Wertpapiere usw.

## X.2. Einkommensquellen

1006. Karte 30 "Einkommensquellen eines Haushaltes" vorlegen!

Diese Karte enthält verschiedene Einkommensquellen; nennen Sie mir bitte ob und wenn ja, welche aus denen **Sie - und Ihre Partnerin / Ihr Partner** (lt.Regblatt 102 Geschlecht Partnerin =2) [if 102b Code 1] in den letzten 12 Monaten Einkommen bezogen haben.

	ja	nein
a. ... Sozialhilfe...	1	2
b. ... Sachhilfen von zuständigen Stellen...	1	2
c. ... Wohnbeihilfe/Mietzuschuss...	1	2
d. ...sonstige Ermäßigungen (Telefon, Kindergarten, Schule, Strom, Heizmaterial ...)	1	2

**Erläuterung:**

Es gelten die letzten 12 Monate vor Erhebungszeitpunkt. Berücksichtigt werden sowohl Dauerleistungen als auch einmalige Unterstützungen.

Zu Code a: Sozialhilfe versteht sich als Hilfe zur **Sicherung des Lebensunterhalts und ist Teil der staatlichen sozialen Sicherung. Sie kommt zum Einsatz, wenn der Lebensunterhalt aus eigener Kraft oder anderen Quellen nicht mehr bestritten werden kann. Erhoben werden auch Sozialhilfen von Gemeinden und anderen Institutionen (z.B. Kirche) sowie einmalige Unterstützungen.**

Zu Code b: Unter Sachhilfe versteht sich beispielsweise die kostenfreie zur Verfügungstellung von Kleidung, Medikamenten, Möbel, Warengutscheinen usw.

Zu Code c: **Nicht zu berücksichtigen** sind eventuell erhaltene Wohnbau- oder Objektförderungen. Der Bezug von Wohnbeihilfe/ Mietzuschuss ist abhängig vom Haushaltseinkommen, Wohnungsaufwand (Miete) sowie der Haushalts- und Wohnungsgröße.

Zu Code d: Unter „sonstige Ermäßigungen“ fallen beispielsweise die Befreiung der Rundfunk- oder Telefongrundgebühr, ein Nachlass bei Kindergarten oder Ausbildungskosten, Strom-, Gas oder sonstigem Heizmaterial, usw.

### X.3. Einkommen des Respondenten

		ja	nein									
<p>864.Karte 31 „Einkommensarten“ ist vorzulegen!                      Diese Karte enthält verschiedene Einkommensarten. Sagen Sie mir bitte, welche davon Sie persönlich in den letzten 12 Monaten erhalten haben.</p>	<p>1 – Regelmäßiges Einkommen aus Erwerbstätigkeit oder Unternehmen (Haupterwerbstätigkeit)                      2 – Einkommen aus einem Nebenjob oder Unternehmen                      3 – Kapitaleinkünfte, Einkommen aus Vermietung, Zinsen, Versicherungen oder Einkünfte aus sonstigem Eigentum                      4 – Pensionszahlungen                      5 – Witwen- oder Waisenpension                      6 - Berufsunfähigkeitsrente/Invalidenrente                      7 – Arbeitslosengeld/Notstandshilfe                      8 – Stipendium                      9 – Wochengeld                      10 – Kinderbetreuungsgeld                      11 – Familienbeihilfe &amp; Kinderabsetzbetrag</p>											

ja nein

**Erläuterung:**

Es sind jene finanziellen Leistungen zu erfassen, welche die Befragte / der Befragte in den letzten 12 Monaten **persönlich** erhalten hat. Allfällige Einkommen anderer Haushaltmitglieder, also das Haushaltseinkommen insgesamt, ist hier **nicht** von Belangen.

Zu Code 2: Diese Option trifft dann zu, wenn Einkommen aus einer oder mehreren Tätigkeiten neben der Hauptbeschäftigung oder Einkommen aus einer unternehmerischen Tätigkeit bezogen wurde. Gewinnausschüttungen im Rahmen einer Unternehmensbeteiligung zählen nicht dazu. Diese werden Code 3 zugeordnet.

Zu Code 3: Unter Kapitaleinkünften verstehen sich z.B. Zinsen, Dividenden, Wertanlagen wie Fonds, Aktien oder Sparbücher. Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung, Gewinnausschüttung im Rahmen einer Unternehmensbeteiligung, Auszahlungen von Versicherung (Lebensversicherung) oder Bausparverträgen bzw. anderen Sparformen, usw. Erhaltene finanzielle Leistungen im Rahmen von **Erbschaften** zählen **nicht** dazu.

Zu Code 4: Unter Pensionszahlungen fallen sowohl der Bezug einer staatlichen Alterspension aufgrund eigener Erwerbstätigkeit als auch der Bezug einer Firmenpension des ehemaligen Arbeitgebers, die eine ergänzende Versorgungsleistung zur gesetzlich vorgesehenen Pension darstellt. Auch sind – mit der Ausnahme von Witwen- / Witwerpension und dem Bezug einer Berufsunfähigkeitsrente/Invalidenrente – allfällige andere Pensionen dieser Kategorie zuzuordnen.

Zu Code 5: Die Witwen- bzw. Witwerpension ist eine Leistung, die der hinterbliebenen Ehefrau oder dem hinterbliebenen Ehemann eine soziale Absicherung garantieren soll. Die Waisenpension ist eine Leistung, die den hinterbliebenen Kindern nach dem Tod eines versicherten Elternteiles eine soziale Absicherung garantiert.

Zu Code 6: Berufsunfähigkeitsrente/Invalidenrente erhalten jene Personen, die aufgrund physischer oder psychischer Einschränkungen vorzeitig aus dem Erwerbsleben ausscheiden.

Zu Code 7: Notstandshilfe wird im Anschluss an das Arbeitslosengeld ausbezahlt und ist niedriger als dieses. Bezug und Höhe sind vom Einkommen anderer Haushaltmitglieder abhängig.

Zu Code 8: Ein Stipendium ist ein Instrument der Begabtenförderung, eine finanzielle Unterstützung für z.B. Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten, Forscherinnen und Forscher, Künstlerinnen und Künstler, usw.

Zu Code 9: Das Wochengeld ist eine finanzielle Leistung aus der Sozialversicherung und ersetzt das Einkommen während der gesetzlichen Schutzfrist vor und nach der Geburt eines Kindes.

Zu Code 10: Ab 1. Jänner 2002 wurde das Karenzgeld durch das Kinderbetreuungsgeld ersetzt, welches unter bestimmten Umständen bis zu maximal 36 Monaten beansprucht werden kann.

Zu Code 11: Die Auszahlung des Kinderabsetzbetrages erfolgt gemeinsam mit der Familienbeihilfe. Diese wird im Allgemeinen bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres und unter bestimmten Voraussetzungen (Ausbildung, Studium, usw.) bis zum 27. Lebensjahr gewährt, bei Erwerbsunfähigkeit des Kindes unter Umständen ohne zeitliche Begrenzung.

	Anzahl der Zahlungen 1 bis 12 (mögliche Werte)	<del>ja</del>	nein									
865. Wie oft haben Sie diese {Einkommensart if 864=ja} in den letzten 12 Monaten erhalten?	Anzahl der Zahlungen 1 bis 12 (mögliche Werte)											
<p><b>Erläuterung:</b>                      Die Frage erhebt wie oft die befragte Person Bezüge vom Arbeitgeber erhalten hat. Sonderzahlungen wie Urlaubs- und Weihnachtsgeld erhöhen den Wert des Bezugs innerhalb eines Monats jedoch nicht die Anzahl der Bezüge.</p>												
867. Ich lege Ihnen nun eine Karte mit Einkommensklassen vor (Karte 32 „Einkommensklassen) - bitte sagen Sie mir zu den folgenden Einkommensarten wie hoch der durchschnittliche Monatsbetrag war. Falls Sie den Betrag nicht monatlich erhalten haben, vergessen Sie bitte nicht, dass sich die Kategorien auf Monatsnettoeträge beziehen.  Wie hoch war dieser durchschnittliche Nettobetrag für die Einkommensart: {Einkommensart if 864=ja} ? Für Einkommensart 1 und 2 zusätzlich: Bitte berücksichtigen Sie auch Überstunden, die Sie normalerweise machen und regelmäßig erhaltene Sonderzahlungen wie Urlaubs- und Weihnachtsgeld.	Monats-netto-Beträge für .... 01 – 249 Euro oder weniger 02 – 250 bis 499 Euro 03 – 500 bis 749 Euro 04 – 750 bis 999 Euro 05 – 1.000 bis 1.249 Euro 06 – 1.250 bis 1.499 Euro 07 – 1.500 bis 1.749 Euro 08 – 1.750 bis 1.999 Euro 09 – 2.000 bis 2.249 Euro 10 – 2.250 bis 2.499 Euro 11 – 2.500 bis 2.749 Euro 12 – 2.750 bis 2.999 Euro 13 – 3.000 bis 3.499 Euro 14 – 3.500 bis 3.999 Euro 15 – 4.000 bis 4.999 Euro 16 – 5.000 Euro und mehr 99 – weiß nicht 98 – verweigert  <b>Filter to 865 zur nächsten Einkommensart.</b>											

Erläuterung:

Bei Nichtwissen bitte auf die Verwendung betreffender Belege (Lohnzettel, Kontoauszüge usw.) aufmerksam machen.

Bei einmal im Jahr erhaltenen Beträgen ist der Gesamtbetrag zu nennen.

Zu Code 1 und 2: Bei Einkommen ist der Nettobetrag zu nennen, abzüglich aller Steuern und Versicherungsbeiträge. Regelmäßig ausbezahlte Überstunden und Mehrstunden sind dabei zu berücksichtigen.







**Programmierung:**

**If HHMitglieder >14Jahre Regblatt 102b Code >1 then 1007 else 1010**

1007. Darf ich weiters fragen, ob eine weitere im Haushalt lebende Person in den letzten 12 Monaten eine dieser bereits erwähnten Einkommensarten hatte?

Karte 33 „Einkommensarten weiterer Haushaltsmitglieder“ vorlegen! [Mehrfachnennung]

- 01 – Regelmäßiges Einkommen aus Erwerbstätigkeit oder Unternehmen (Hauptberuf)
- 02 – Einkommen aus einem Nebenjob oder Unternehmen
- 03 – Kapitaleinkünfte, Einkommen aus Vermietung, Zinsen, Versicherungen oder Einkünfte aus sonstigem Eigentum
- 04 – Pensionszahlungen
- 05 – Witwen- oder Waisenpension
- 06 – Berufsunfähigkeitsrente/ Invalidenrente
- 07 – Arbeitslosengeld/Notstandshilfe
- 08 – Stipendium
- 09 – Wochengeld
- 10 – Kinderbetreuungsgeld
- 11 – Familienbeihilfe & Kinderabsetzbetrag
- 12 – Nein, niemand

**Erläuterung:**

Es sind jene finanziellen Leistungen zu erfassen, welche andere Haushaltsmitglieder über 14 Jahren in den letzten 12 Monaten **persönlich** erhalten haben. Allfälliges Einkommen der/des Befragten selbst und deren/dessen Partnerin/Partners) ist hier **nicht** von Belangen, dieses wurde bereits erhoben.

Zu Code 2. Diese Option trifft dann zu, wenn Einkommen aus einer oder mehreren Tätigkeiten neben der Hauptbeschäftigung oder Einkommen aus einer unternehmerischen Tätigkeit bezogen wurde. Gewinnausschüttungen im Rahmen einer Unternehmensbeteiligung zählen nicht dazu. Diese werden Code 3 zugeordnet.

Zu Code 3: Unter Kapitaleinkünften verstehen sich z.B. Zinsen, Dividenden, Wertanlagen wie Fonds, Aktien oder Sparbücher. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung, Gewinnausschüttung im Rahmen einer Unternehmensbeteiligung, Auszahlungen von Versicherungen (Lebensversicherung) oder Bausparverträgen bzw. anderen Sparformen, usw. Erhaltene finanzielle Leistungen im Rahmen von **Erbschaften** zählen **nicht** dazu.

Zu Code 4: Unter Pensionszahlungen fallen sowohl der Bezug einer staatlichen Alterspension aufgrund eigener Erwerbstätigkeit als auch der Bezug einer Firmenpension des ehemaligen Arbeitgebers, die eine ergänzende Versorgungsleistung zur gesetzlich vorgesehenen Pension darstellt. Auch sind – mit der Ausnahme von Witwen- / Witwerpension und dem Bezug einer Berufsunfähigkeitsrente/Invalidenrente – allfällige andere Pensionen dieser Kategorie zuzuordnen.

Zu Code 5: Die Witwen- bzw. Witwerpension ist eine Leistung, die der hinterbliebenen Ehefrau oder dem hinterbliebenen Ehemann eine soziale Absicherung garantieren soll. Die Waisenpension ist eine Leistung, die den hinterbliebenen Kindern nach dem Tod eines versicherten Elternteiles eine soziale Absicherung garantiert.

Zu Code 6: Berufsunfähigkeitsrente/Invalidenrente erhalten jene Personen, die aufgrund physischer oder psychischer Einschränkungen vorzeitig aus dem Erwerbsleben ausscheiden.

Zu Code 7: Notstandshilfe wird im Anschluss an das Arbeitslosengeld ausbezahlt und ist niedriger als dieses. Bezug und Höhe sind vom Einkommen anderer Haushaltsmitglieder abhängig.

Zu Code 8: Ein Stipendium ist ein Instrument der Begabtenförderung, eine finanzielle Unterstützung für z.B. Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten, Forscherinnen und Forscher, Künstlerinnen und Künstler usw.

Zu Code 9: Das Wochengeld ist eine finanzielle Leistung aus der Sozialversicherung und ersetzt das Einkommen während der gesetzlichen Schutzfrist vor und nach der Geburt eines Kindes.

Zu Code 10: Ab 1. Jänner 2002 wurde das Karenzgeld durch das Kinderbetreuungsgeld ersetzt, welches unter bestimmten Umständen bis zu maximal 36 Monaten beansprucht werden kann.

Zu Code 11: Die Auszahlung des Kinderabsetzbetrages erfolgt gemeinsam mit der Familienbeihilfe. Diese wird im Allgemeinen bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres und unter bestimmten Voraussetzungen (Ausbildung, Studium, usw.) bis zum 27. Lebensjahr gewährt, bei Erwerbsunfähigkeit des Kindes unter Umständen ohne zeitliche Begrenzung.

1009. Sagen Sie mir bitte wieder anhand der Karte wie hoch der durchschnittliche Monatsbetrag war den die sonstigen Haushaltsmitglieder insgesamt erhalten. Falls der Betrag nicht monatlich erhalten wird, vergessen Sie bitte nicht, dass sich die Kategorien auf Monatsnettoeträge beziehen.

Karte 32 „Einkommensklassen“ vorlegen!

Wie hoch war dieser durchschnittliche Nettobetrag für die eben genannten Einkommensarten: {Einkommensarten gesamt auflisten if 1008=ja} ?

- 01 – 249 Euro oder weniger
- 02 – 250 bis 499 Euro
- 03 – 500 bis 749 Euro
- 04 – 750 bis 999 Euro
- 05 – 1.000 bis 1.249 Euro
- 06 – 1.250 bis 1.499 Euro
- 07 – 1.500 bis 1.749 Euro
- 08 – 1.750 bis 1.999 Euro
- 09 – 2.000 bis 2.249 Euro
- 10 – 2.250 bis 2.499 Euro
- 11 – 2.500 bis 2.749 Euro
- 12 – 2.750 bis 2.999 Euro
- 13 – 3.000 bis 3.499 Euro
- 14 – 3.500 bis 3.999 Euro
- 15 – 4.000 bis 4.999 Euro
- 16 – 5.000 Euro und mehr
- 97 – weiß nicht
- 98 – verweigert

## X.5. Geldtransfers und Erbschaften

1010. Haben **Sie – und/oder Ihre Partnerin / Ihr Partner** (It.Regblatt 102 Geschlecht Partnerin =2) (It.Regblatt 102 Geschlecht Partnerin =2) [if 102b Code 1]- in den letzten 12 Monaten einmal, gelegentlich oder regelmäßig Geld, Vermögen oder sonstige Wertgegenstände von einer Person außerhalb des Haushalts erhalten? Denken Sie dabei bitte auch an Grundstücke oder Erbschaften, die Sie - oder Ihre Partnerin / Ihr Partner (It.Regblatt 102 Geschlecht Partnerin =2) (It.Regblatt 102 Geschlecht Partnerin =2) [if 102b Code 1] in dieser Zeit erhalten haben.

1 – ja

2 – nein → **Filter to 1016**

Erläuterung:

Von Interesse ist in den letzten 12 Monaten erhaltenes Geld, Vermögen oder der Erhalt von sonstigen Wertgegenständen von Personen außerhalb des Haushalts. In die Beantwortung mit einzubeziehen sind eventuelle Erbschaften und weitergegebene Grundstücke oder Besitzrechte.

1011. Von wem stammt diese finanzielle Zuwendung?

**Intervieweranweisung: bis zu 5 Nennungen sind zu erfassen.**

**Karte 38 „Liste der Anbieter und Empfänger“ vorlegen!**

Erläuterung:

Es sollen bis zu maximal fünf Personen erfasst werden, von denen die / der Befragte oder deren/ dessen Partner/in in den letzten 12 Monaten Geld, Vermögen oder sonstige Wertgegenstände erhalten haben.

Die Frage wird vom Respondenten frei beantwortet und einer der vorgegebenen Codes zugeordnet (Erhebungsperson).						
1012. War das eine Erbschaft?	1 – ja → <b>Filter to 1014</b> 2 – nein					
1013. War das eine einmalige, gelegentliche oder regelmäßige finanzielle Zuwendung?	1 – einmalig 2 – gelegentlich 3 – regelmäßig					
<p>Erläuterung:          Von Interesse ist die Häufigkeit des in den letzten 12 Monaten erhaltenen Geldes, Vermögens oder den überlassenen sonstigen Wertgegenständen.</p>						
1014. Wie hoch war der Gesamtwert des Geldes, Vermögens und des Sachvermögens, das Sie - <b>und/oder</b> (if Regblatt 102b Code1) <b>Ihre Partnerin / Ihr Partner</b> (lt.Regblatt 102 Geschlecht Partnerin =2) (lt.Regblatt 102 Geschlecht Partnerin =2) [if 102b Code 1]- in den letzten 12 Monaten erhalten haben?	.					
<p>Erläuterung:          Bei mehrmaligem Erhalt ist die Gesamtsumme der in den letzten 12 Monaten erfolgten Zuwendungen anzugeben.</p> <p>Handelt es sich um eine Erbschaft, ist eine allfällige Erbschaftssteuer vom erhaltenen Geldbetrag/Sachvermögen abzuziehen.</p> <p>Es wird mitunter schwierig sein, den genauen Geldwert erhaltenen Sachvermögens (Schmuck, Grundstücke usw.) zu nennen. In solchen Fällen ist ein Schätzwert anzugeben.</p>						
1015. Haben <b>Sie - und/oder</b> (if Regblatt 102b Code1) <b>Ihrer Partnerin / Ihrem Partner</b> (lt.Regblatt 102 Geschlecht Partnerin =2) (lt.Regblatt 102 Geschlecht Partnerin =2) [if 102b Code 1] - weiteres Geld, Vermögen und/oder Sachvermögen erhalten?	1 – ja → <b>Filter to 1011</b> 2 – nein					

1016. Haben **Sie – und/oder Ihre Partnerin / Ihr Partner** (lt.Regblatt 102 Geschlecht Partnerin =2) (lt.Regblatt 102 Geschlecht Partnerin =2) [if 102b Code 1]- in den letzten 12 Monaten einmal, gelegentlich oder regelmäßig Geld, Vermögen oder sonstige Wertgegenstände an eine Person außerhalb Ihres Haushalts gegeben? Denken Sie dabei bitte auch an Grundstücke und Besitzrechte, die Sie oder Ihre Partnerin / Ihr Partner(lt.Regblatt 102 Geschlecht Partnerin =2) in dieser Zeit jemandem übertragen haben.

1 – ja

2 – nein → **Filter to 1101**

Erläuterung:

Von Interesse ist, ob die / der Befragte oder deren / dessen Partner/in in den letzten 12 Monaten Geld, Vermögen oder sonstige Wertgegenstände an Personen außerhalb des Haushalts gegeben hat. In die Beantwortung mit einzubeziehen sind eventuelle Erbschaften und weitergegebene Grundstücke.

Dies können unter anderem Kinder sein, die nicht mehr im gemeinsamen Haushalt leben oder auch übernommene Patenschaften.

Spenden sind dann einzubeziehen, wenn diese personenbezogen sind (also z.B. Patenkind im SOS-Kinderdorf), aber nicht solche, die generell an Organisationen gehen.

<p>1017. Wem haben Sie diese Zuwendung gegeben?</p> <p><b>Intervieweranweisung: bis zu 5 Nennungen sind zu erfassen.</b></p> <p><b>Karte 38 „Liste der Anbieter und Empfänger“ vorlegen!</b></p>						
<p>1018. War das eine einmalige, gelegentliche oder regelmäßige finanzielle Zuwendung?</p>	<p>1 – einmalig 2 – gelegentlich 3 – regelmäßig</p>					
<p>1019. Wie hoch war der Gesamtwert des Geldes, Vermögens und des Sachvermögens, das <b>Sie – und/oder Ihre Partnerin / Ihr Partner</b>(lt.Regblatt 102 Geschlecht Partnerin =2) (lt.Regblatt 102 Geschlecht Partnerin =2) [if 102b Code 1] - dieser Person in den letzten 12 Monaten gegeben haben?</p>						
<p>Erläuterung: Bei mehrmaligem Geben, ist die Gesamtsumme der in den letzten 12 Monaten erfolgten Zuwendungen anzugeben.</p>						
<p>Bei Sachvermögen (Schmuck, Grundstücke usw. wird es mitunter schwierig sein, den genauen Geldwert zu nennen. In solchen Fällen ist ein Schätzwert anzugeben</p>						
<p>1020. Haben <b>Sie – und/oder Ihre Partnerin / Ihr Partner</b>(lt.Regblatt 102 Geschlecht Partnerin =2) (lt.Regblatt 102 Geschlecht Partnerin =2) [if 102b Code 1] -noch jemandem Geld, Vermögen und/oder Sachvermögen gegeben?</p>	<p>1 – ja → <b>Filter to 1017</b> 2 – nein</p>					

## **XI. Werte und Orientierungen**

Abschließend geht es um persönliche Werte und Meinungen zu verschiedenen Lebensbereichen!

1101. Gehören Sie einer Religionsgemeinschaft an, wenn ja, welcher?

Religionszugehörigkeit:

01 – römisch-katholisch

02– evangelisch

03 – orthodox (serbisch, griechisch, russisch, etc)

04– andere Christen

05 – muslimisch

06– jüdisch

07– buddhistisch

08– hinduistisch

09– andere Religion

Keine Religionszugehörigkeit

10 – ohne Bekenntnis

1102 a. Wie oft nehmen Sie an Gottesdiensten teil; abgesehen von Hochzeiten, Begräbnissen, Taufen und ähnlichem?

\_\_\_\_\_ mal pro: Woche Monat Jahr

0 – nie

Erläuterung:

Mit Gottesdiensten sind allgemeine religiöse Zusammenkünfte wie zum Beispiel der Sonntagsgottesdienst bei den Christen oder die tägliche Puja der Hinduisten oder Buddhisten gemeint. Außerordentliche Zeremonien wie Hochzeiten, Begräbnisse, Taufen usw. fallen nicht darunter.

1102 b. Ungeachtet der Tatsache, ob Sie einer bestimmten Religion angehören, für wie religiös halten Sie sich? Bitte beantworten Sie diese Frage mittels Skala. Null bedeutet „überhaupt nicht religiös, zehn bedeutet sehr religiös.

0 (Überhaupt nicht religiös)

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10 (Sehr religiös)

Erläuterung:

Die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft ist nicht zwingend notwendig um gläubig zu sein.

1102 c. Wie stark stimmen Sie folgender Aussage zu?

Als ich 15 Jahre alt war, wurden Themen im Zusammenhang mit Religion und Kirche in meinem Umfeld als sehr wichtig erachtet.

1. Stimme sehr zu

2. Stimme eher zu

3. Weder noch

4. Stimme eher nicht zu

5. Stimme überhaupt nicht zu

Intervieweranweisung:

Ist die / der Befragte ohne Eltern in einer Heimstätte etc. aufgewachsen, ist auf das dortige Umfeld Bezug zu nehmen.

1103. Ich werde Ihnen jetzt einige Aussagen über religiöse Zeremonien vorlesen und möchte gerne wissen, wie stark Sie jeweils zustimmen. Antworten Sie bitte mit Hilfe der vorgegebenen Kategorien.

**Karte 10 „Zustimmungsskala“ vorlegen!**

	stimme sehr zu	stimme zu	stimme weder zu noch nicht zu	stimme nicht zu	stimme überhaupt nicht zu
a. Es ist wichtig für ein Kind, in einer angemessenen religiösen Zeremonie in die Glaubensgemeinschaft eingeführt zu werden	1	2	3	4	5
b. Es ist wichtig für ein Brautpaar, das auf dem Standesamt heiratet, auch eine religiöse Hochzeit zu feiern	1	2	3	4	5
c. Es ist wichtig für ein Begräbnis, dass es auch eine religiöse Zeremonie beinhaltet	1	2	3	4	5

**Erläuterung:**

Ob sich die / der Befragte bei der Bewertung der angeführten Aussagen auf die Gepflogenheiten „seiner“ Religion bezieht oder dabei einen allgemeinen Standpunkt einnimmt, ist hier nicht von Belangen. Es geht ausschließlich um die subjektive Sichtweise. Die Aussagen sollen auch von jenen Respondentinnen und Respondenten hinsichtlich Ihres Zustimmungsgrades beantwortet werden, die keiner Glaubensgemeinschaft zugehörig sind.

1104. Man unterhält sich ja manchmal darüber, welche Ziele dieses Land in den nächsten 10 Jahren haben sollte. Ich lese Ihnen vier mögliche Ziele vor, bitte reihen Sie diese nach Ihrer persönlichen Wichtigkeit; und nennen Sie mir das wichtigste und zweitwichtigste Ziel.

**Karte 34 „Prioritäten für die nächsten 10 Jahre“ vorlegen!**

a. wichtigstes Ziel (Einfachnen nung)	b. zweitwichtig stes Ziel (Einfachnen nung)	Karte 34
1	1	eine stabile Wirtschaft
2	2	Fortschritt in Richtung einer menschlicheren und weniger unpersönlichen Gesellschaft
3	3	Fortschritt in Richtung einer Gesellschaft, in der Ideen mehr zählen als Geld
4	4	Kampf gegen die Kriminalität

1105. Würden Sie ganz allgemein sagen, dass man den meisten Menschen vertrauen kann oder dass man sehr vorsichtig sein muss im Umgang mit anderen Menschen?

- 1 – den meisten Menschen kann man vertrauen  
2 – man muss sehr vorsichtig sein

1106. a. Glauben Sie, dass die meisten Menschen Sie ausnutzen, wenn sie die Gelegenheit dazu haben oder dass diese versuchen fair zu sein?

- 1 – würden mich ausnutzen  
2 – versuchen fair zu sein

1106. b. Was ist Ihrer Meinung nach das beste Alter für eine Frau, um ihr erstes Kind zu bekommen?

- (a) Alter: \_\_\_  
97 Altersspanne → (b) von: \_\_\_ (c) bis: \_\_\_  
98 Es gibt kein ideales Alter dafür  
99 Missing

1106c. Ab welchem Alter ist eine Frau Ihrer Meinung nach in der Regel zu alt, um Mutter zu werden, selbst wenn es biologisch möglich wäre?

Alter: \_\_

97 Altersspanne → (b) von: \_\_ (c) bis: \_\_

98 Dafür ist eine Frau nie zu alt

99 Missing

1106d. Ab welchem Alter wird es Ihrer Meinung nach deutlich schwieriger für eine Frau, schwanger zu werden?

Alter: \_\_

97 Altersspanne → (b) von: \_\_ (c) bis: \_\_

99 Missing

1106e. Was glauben Sie, ist die ideale Zahl von Kindern für eine Familie in Österreich?

0 Keine

1 Eines

2 Zwei

3 Drei

4 Vier

5 Fünf

6 Sechs

7 Mehr als sechs

97 Es gibt keine ideale Zahl, es kommt darauf an

99 Weiß nicht

98 kA

1106f. Und für Sie persönlich, was wäre die ideale Zahl von Kindern, die Sie gerne hätten oder gerne gehabt hätten?

0 Keine

1 Eines

2 Zwei

3 Drei

4 Vier

5 Fünf

6 Sechs

7 Mehr als sechs

99 Weiß nicht

98 kA

1107. Wie stark stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? **Bitte machen Sie Ihre Bewertung mittels der Skalierung auf dieser Karte.****Karte 10 „Zustimmungsskala“ vorlegen!**

	stimme sehr zu	stimme zu	stimme weder zu noch nicht zu	stimme nicht zu	stimme überhaupt nicht zu
a. Die Ehe ist eine überholte Einrichtung.	1	2	3	4	5
b. Es ist in Ordnung, wenn ein Paar zusammenlebt ohne die Absicht zu heiraten.	1	2	3	4	5
c. Die Ehe ist eine lebenslange Verbindung und sollte nicht beendet werden.	1	2	3	4	5
j. Schwule/lesbische Paare sollten die gleichen Rechte wie heterosexuelle Paare haben.	1	2	3	4	5
d. Es ist in Ordnung, wenn sich ein Paar in einer unglücklichen Ehe scheiden lässt, auch wenn sie Kinder haben.	1	2	3	4	5

e. Eine Frau braucht Kinder, um ein erfülltes Leben zu haben.	1	2	3	4	5
f. Ein Mann braucht Kinder, um ein erfülltes Leben zu haben.	1	2	3	4	5
g. Ein Kind braucht ein Zuhause mit Vater <u>und</u> Mutter, um glücklich aufzuwachsen.	1	2	3	4	5
h. Wenn eine alleinstehende Frau ein Kind, aber keine feste Partnerschaft will, so sollte das akzeptiert werden.	1	2	3	4	5
i. Kinder im Alter zwischen 18 und 20 sollten anfangen selbstständig zu leben.	1	2	3	4	5

1108. Hier ist eine Liste mit Eigenschaften, die Kinder erwerben können. Welche davon halten Sie für besonders wichtig? Bitte wählen Sie drei aus und nennen die gewählten Eigenschaften in der Reihenfolge Ihrer persönlichen Wichtigkeit:

**Karte 35 „Eigenschaften von Kindern“ vorlegen!**

- |  |   |
|--|---|
| 1 – gute Umgangsformen                       | 7 – Sparsamkeit                         |
| 2 – Unabhängigkeit                           | 8 – Entschlossenheit und Beharrlichkeit |
| 3 – Fleiß                                    | 9 – religiöser Glaube                   |
| 4 – Verantwortungsgefühl                     | 10 – Selbstlosigkeit, Uneigennützigkeit |
| 5 – Fantasie                                 | 11 – Gehorsam                           |
| 6 – Toleranz und Respekt für andere Menschen |   |

Wichtigste Eigenschaft \_\_\_\_\_

Zweitwichtigste Eigenschaft \_\_\_\_\_

Drittwichtigste Eigenschaft \_\_\_\_\_

1109. Ich nenne Ihnen jetzt einige Begriffe, von denen man sagt, dass sie im **Beruf** wichtig seien. Sehen Sie sich diese Begriffe auf der Karte an und sagen Sie mir anschließend bitte, welche davon Sie persönlich für wichtig halten. Bitte wählen Sie drei aus und nennen die gewählten Begriffe in der Reihenfolge Ihrer persönlichen Wichtigkeit:

**Karte 36 "Arbeitsmerkmale" vorlegen!**

- |  |   |
|--|---|
| 1 – gute Bezahlung   | 7 – viel Urlaub   |
| 2 – nicht zu viel Druck  | 8 – ein Beruf, bei dem man das Gefühl hat, man kann etwas erreichen |
| 3 – große Arbeitsplatzsicherheit                               | 9 – ein verantwortungsvoller Beruf                                  |
| 4 – ein allgemein anerkannter Beruf                            | 10 – ein interessanter Beruf  |
| 5 – gute Arbeitszeiten   | 11 – ein Beruf, der den eigenen Fähigkeiten entspricht              |
| 6 – die Möglichkeit, selbst die Initiative ergreifen zu können |   |

Wichtigste Eigenschaft \_\_\_\_\_  
 Zweitwichtigste Eigenschaft \_\_\_\_\_  
 Drittwichtigste Eigenschaft \_\_\_\_\_

1110. Es gibt eine Vielzahl von Meinungen darüber, wie wir uns um die Mitmenschen in unserer Gesellschaft kümmern sollten. Nennen Sie mir doch bitte für jeden Punkt, den ich Ihnen jetzt vorlese, ob Sie persönlich der Meinung sind, dass sich darum eher der Staat, eher die Familie oder beide gleich stark kümmern sollten.

**Karte 37 „Aufgabenverteilung zwischen Staat und Familie“ vorlegen!**

	hauptsächlich der Staat	eher der Staat als die Familie	gleichermäßen der Staat und die Familie	eher die Familie als der Staat	hauptsächlich die Familie
a. Betreuung von Kindern unter drei Jahren	1	2	3	4	5
b. Betreuung von Vorschulkindern, die bereits drei Jahre oder älter sind	1	2	3	4	5
c. Nachmittagsbetreuung von Schulkindern	1	2	3	4	5
e. Finanzielle Unterstützung für jüngere Menschen mit Kindern, die unterhalb des Existenzminimums leben	1	2	3	4	5

Erläuterung:

Zu Code e: Als **Existenzminimum** versteht sich das Minimum an notwendiger materieller Aufwendung, um physisch überleben zu können. [Wohnung](#), Verpflegung, [Kleidung](#) sowie [medizinische](#) Notfallversorgung.

1113. In welchem Ausmaß stimmen Sie den folgenden Aussagen zum Thema Familie zu? Bitte machen Sie Ihre Bewertung mittels der Skalierung auf dieser Karte.

**Karte 10 „Zustimmungsskala“ vorlegen!**

	stimme sehr zu	stimme zu	stimme weder zu noch nicht zu	stimme nicht zu	stimme überhaupt nicht zu
a. Bei einem Paar ist es besser, wenn der Mann älter ist als die Frau	1	2	3	4	5
b. Wenn eine Frau mehr verdient als ihr Partner, ist das nicht gut für die Beziehung	1	2	3	4	5
c. Ein schwules bzw. lesbisches Paar kann genauso gut die Elternrolle erfüllen wie ein heterosexuelles Paar	1	2	3	4	5
d. Alles in allem sind Männer bessere politische Führer als Frauen	1	2	3	4	5
e. Frauen sollten alleine und ohne ihren Partner fragen zu müssen entscheiden können, wie sie ihr selbstverdientes Geld	1	2	3	4	5

ausgeben					
f. Sich um Haushalt und Kinder zu kümmern, ist genauso erfüllend wie eine bezahlte Erwerbstätigkeit	1	2	3	4	5
g. Ein Vorschulkind wird darunter leiden, wenn seine Mutter erwerbstätig ist	1	2	3	4	5
h. Kinder leiden oft darunter, wenn sich ihre Väter zu sehr auf die Arbeit konzentrieren und zu wenig Zeit für sie aufbringen.	1	2	3	4	5
i. Wenn sich Eltern scheiden lassen, ist es besser, wenn das Kind bei der Mutter bleibt und nicht beim Vater	1	2	3	4	5

1114. In welchem Ausmaß stimmen Sie den folgenden Aussagen zum Thema Arbeitsplatz zu? Bitte machen Sie Ihre Bewertung mittels der Skalierung auf dieser Karte.

Karte 10 „Zustimmungsskala“ vorlegen!

	stimme sehr zu	stimme zu	stimme weder zu noch nicht zu	stimme nicht zu	stimme überhaupt nicht zu
a. Wenn Arbeitsplätze knapp sind, sollten Männer größere Anrechte auf eine Erwerbstätigkeit haben als Frauen.	1	2	3	4	5
b. Wenn Arbeitsplätze knapp sind, sollten junge Menschen größere Anrechte auf eine Arbeitstelle haben als Ältere.	1	2	3	4	5
c. Wenn Arbeitsplätze knapp sind, sollten Menschen mit Kindern größere Anrechte auf eine Arbeitsstelle haben als solche ohne.	1	2	3	4	5

## XII. Interviewerbeobachtungen [gibt es als Überschrift im Fragebogen nicht]

(1201.) Ende des Interviews um \_\_\_\_\_ am \_\_\_\_\_ . SYSTEMZEIT

1115. a. Die Bundesanstalt Statistik Österreich und das Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend bedanken sich für Ihre Mitarbeit, Ihr Verständnis für das Thema und vor allem für Ihre Geduld das intensive Fragenprogramm zu beantworten.

Vieles in einem Menschenleben ist heute so und morgen anders. Das Generations and Gender Programm erarbeitet derartige Veränderungen. Dürfen wir Sie in drei Jahren wieder kontaktieren?

Ja Filter to 1115b

Nein Filter to 1115c

1115b

Für den Fall, dass Sie in der Zwischenzeit umziehen, bitten wir Sie uns zu verständigen. Abgesehen davon werden wir Sie jährlich anschreiben um mit Ihnen in Kontakt zu bleiben.

1115c

Wir sind sehr darauf bedacht uns ständig zu verbessern und die Erhebungen so angenehm wie möglich für unsere Respondenten zu gestalten.

Darf ich fragen warum Sie zukünftig an dieser Erhebung nicht mehr teilnehmen wollen, hätten Sie Verbesserungsvorschläge für uns?

***Programmieranweisung: an dieser Stelle endet der Fragebogen und soll unter einen eigenen Status gespeichert und zugänglich bleiben.***

### XIII. Interviewerbericht

(1301.) SYSTEMZEITEN Unterbrechungen während des Interviews:

- 1 – bei/nach Frage Nr. ....für ..... Minuten
- 2 – bei/nach Frage Nr. ....für ..... Minuten
- 3 – bei/nach Frage Nr. ....für ..... Minuten
- 4 – bei/nach Frage Nr. ....für ..... Minuten
- 5 – bei/nach Frage Nr. ....für ..... Minuten

1302. a. Waren während des Interviews weitere Personen teilweise oder ganzzeitig anwesend?

- 1 – ja ↓
- 2 – nein → **Filter to 1303**

1302. b. Schien jemand dieser Personen die Antworten des Befragten zu beeinflussen?

- 1 – ja, sehr stark
- 2 – ja, relativ stark
- 3 – ein bisschen
- 4 – überhaupt nicht → **Filter to 1303**

c. Auf welche Weise wurde der Befragte beeinflusst?

- 1 – die Person hat die Fragen anstelle von B beantwortet
- 2 – die Antworten von B kamen zögernd
- 3 – Kinder haben die Aufmerksamkeit von B abgelenkt
- 4 – sonstiges, und zwar:

---



---



---



---



---



---

1303. Alles in allem, wie bereitwillig hat B die Fragen beantwortet?

überhaupt nicht bereitwillig      1   2   3   4   5   6   7   8   9   10      sehr bereitwillig

1304. Wie vertrauenswürdig schätzen Sie die Information ein, die Sie vom Befragten erhalten haben?

überhaupt nicht glaubwürdig      1   2   3   4   5   6   7   8   9   10      sehr glaubwürdig

## **Annex: Warnings und Checks**

**Zu 1\_1\_1\_Person**

Alter des Partners (Unterschied über 30 Jahre, Partner jünger als 16)  
Alter der Kinder (Unterschied über 40 Jahre)  
Kind darf nicht älter sein als Befragter (B)  
Eltern dürfen nicht jünger sein als Befragter, und weniger als 13 Jahre älter  
Mutter darf nicht mehr als 50 Jahre älter sein  
Schwiegereltern Altersunterschied größer als 40 Jahre, jünger als Befragter  
Geschwister Altersunterschied größer als 20 Jahre  
Großeltern Altersunterschied unter 40 Jahre oder jünger als Befragter  
Enkeln Altersunterschied unter 40 Jahre oder älter als Befragter  
Mehr als ein Partner  
Gleichgeschlechtliche Partnerschaft (Überprüfung mittels Vornamen für den Interviewer)  
Kind Altersunterschied unter 15 Jahre  
Älter als 40 und Student, Schüler oder in Ausbildung  
Jünger als 30 und schon Pensionist  
Weiblich und Präsenzdienst/Zivildienst bzw. jünger als 18 oder älter als 45 und Präsenz- oder Zivildienst  
Vor Geburt in Österreich leben  
Zweite Sprache ist die selbe wie die erste Sprache  
Staatsbürgerschaft erhalten: Datum in Zukunft bzw. vor Geburt  
Geburtsdatum in Zukunft  
Alter passt nicht (Überprüfung mittels AgeOK)  
Kind vor seiner Geburt im Haushalt  
Überprüfung ob Person altersmäßig in Stichprobe passt  
Altersüberprüfung von Partner und dessen Eltern (Unterschied weniger als 14 Jahre)  
Altersüberprüfung von Partner und dessen Mutter (Unterschied mehr als 45 Jahre)  
Altersüberprüfung von Partner und dessen Kindern (Unterschied weniger als 14 Jahre)  
Altersüberprüfung von Partner und dessen Kindern (Unterschied mehr als 45 Jahre)

**Zu 1\_2\_Wohnung**

Mehr als 10 Zimmer;  
Zimmeranzahl 0;  
Wohnung weniger als 20 oder mehr als 300 Quadratmeter;  
Größe der Wohnung durch Anzahl der Zimmer größer als 50

**Zu 1\_3\_1\_Schulbildung**

B ist jünger als 15 Jahre bei Abschluss Lehre mit Berufsschule;  
B ist jünger als 20 Jahre bei Abschluss Studium;  
B ist jünger als 16 Jahre bei Matura oder Krankenpflege;  
B ist jünger als 17 Jahre wenn Matura an BHS oder Kolleg;  
B ist jünger als 22 Jahre bei Doktorat abgeschlossen;  
B ist jünger als 19 Jahre bei Lehrgang oder Akademie;  
B hat MBA/MAS ohne Studium;  
B ist jünger als 18 Jahre und Meister oder MBA/MAS;  
B hat Pflichtschule, dann gleich Meister (keine Lehre);

**Zu 1\_3\_Ausbildung**

Abschluss von B's Ausbildung vor Geburt;  
Datum des Abschluss der Ausbildung in Zukunft;  
B ist jünger als 14 bei Abschluss Ausbildung;  
B ist älter als 16 bei Abschluss der Pflichtschule;  
B ist jünger als 17 oder älter als 30 bei Abschluss Lehre mit Berufsschule;  
B ist jünger als 16 oder älter als 30 bei Abschluss Fach- oder Handelsschule ohne Matura kürzer als 2 Jahre oder 2 Jahre und länger;  
B ist jünger als 18 oder älter als 30 bei Abschluss Diplomkrankenpflege;  
B ist jünger als 18 oder älter als 30 bei Matura (AHS);  
B ist jünger als 19 oder älter als 40 bei Abschluss Matura BHS;  
B ist jünger als 21 oder älter als 40 bei Abschluss Studium;  
B ist jünger als 22 oder älter als 40 bei Abschluss Doktorat;  
B ist jünger als 18 oder älter als 40 bei Abschluss einer anderen Ausbildung nach der Matura;

**Zu 2\_1\_Kinderbetreuung**

Öfter als 7x pro Woche bzw. 31x pro Monat:

Babysitter, Tagesmutter, Kindermädchen/ Au-Pair, Kinderkrippe, Kindergarten/ Vorschule, Nachschulische Betreuung, selbstorganisierte Kinderbetreuungsgruppe, ein anderes institutionelles Arrangement

Öfter als 7x pro Woche bzw. 31x pro Monat:

Partner oder Ehepartner, Ex-Partner, Mutter, Vater, Stiefmutter, Stiefvater, Mutter vom Partner, Vater vom Partner, Stiefmutter vom Partner, Stiefvater vom Partner, Sohn, Tochter, Stieftochter, Stiefsohn, Großmutter, Großvater, Schwester, Bruder, andere Verwandte, Freunde Bekannte Nachbarn Kollegen, Organisationen oder Unternehmen, andere Personen;

Befragte, denen Person aus dem Haushalt bei der Kinderbetreuung helfen, die es laut Haushaltsliste nicht gibt

Befragte nutzen Kinderbetreuung, die normalerweise etwas kostet, aber sie geben kein Geld für die Kinderbetreuung aus

**Zu 2\_2\_1\_1\_Kinder\_Pflegekinder**

Datum liegt in Zukunft: selber Haushalt, Sterbedatum, Geburtsdatum, Auszug, Tod vor Einzug;

Einzug vor Geburt,

Kind/Pflegekind älter als B ,

Kind/Pflegekind weniger als 15 Jahre jünger als Befragter;

Kind des Partners älter als Partner,

Kind weniger als 15 Jahre jünger als Partner,

Alterscheck; Auszug vor Einzug, Auszug vor Geburt

Mehr als 7x pro Woche bzw. 31x im Monat: kümmern, sehen, anderweitiger Kontakt

Altersüberprüfung von den leiblichen Kindern von B, die nicht im HH leben (Altersunterschied mehr als 45 Jahre)

Altersüberprüfung von den gestorbenen leiblichen Kindern von B, die nicht im HH leben ( gestorben als B jünger als 14 Jahre)

Überprüfung, ob das Kind das leibliche Kind von B und dessen/deren Partner ist, wenn B und sein/ihr Partner das selbe Geschlecht haben

gleichgeschlechtliche Eltern bei leiblichen Kindern

Überprüfung des Sterbedatums eines Kindes, das Kind kann nicht gestorben sein, bevor es geboren wurde

Überprüfung des Alters eines Pflegekindes

**Zu 2\_2\_1\_2\_Stiefkinder**

Datum liegt in Zukunft: selber Haushalt, Sterbedatum, Geburtsdatum, Auszug, Tod vor Einzug;

Einzug vor Geburt, Alterscheck;

Auszug vor Einzug,

Auszug vor Geburt

Mehr als 7x pro Woche bzw. 31x im Monat: sehen, anderweitiger Kontakt

Überprüfung des 3-monatigen Zusammenwohnens mit Stiefkindern

Warning wenn Stiefkind und Kind adoptiert gleicher Name, gleiches Geschlecht, gleiches Geburtsmonat und -jahr:

Überprüfung ob die weiteren Werte stimmen (Einzugs- und Auszugsdatum, Wegdauer, sehen, anderer Kontakt und Zufriedenheit mit der Beziehung

**Zu 2\_Kinder**

Anzahl leiblicher Kinder

**Zu 3\_1\_Gegenwärtiger Partner im HH**

Zusammenzug in Zukunft; Zusammenzug vor Geburt von B oder Partner von B,

Heirat in Zukunft, Heirat vor Geburt von B oder Partner;

Heirat B Alter unter 10, Partner in Ö in Zukunft bzw. vor Geburt, Staatsbürgerschaft Partner in Zukunft bzw. vor Geburt

**Zu 3\_2\_Gegenwärtiger Partner nicht im HH**

Beziehungsdatum in Zukunft; Beziehung vor Geburt von B oder Partner, Beziehung vor Alter 10 von B oder

Partner, Heirat in Zukunft, Heirat vor Geburt von B oder Partner bzw. vor Beziehung, Heirat B oder Partner Alter

unter 5, Scheidung in Zukunft bzw. vor Heirat bzw. bevor Befragter oder Partner Alter 5, Geburtsdatum Partner in

Zukunft, Partner in Ö in Zukunft bzw. vor Geburt, Staatsbürgerschaft Partner in Zukunft bzw. vor Geburt; sehen

öfter als 7x/Woche bzw. 31x/Monat

**Zu 3\_4\_1 Partner**

Zusammenzug in Zukunft bzw. vor Geburt B, Beziehung vor Geburt bzw. Alter B <12, Heirat in Zukunft bzw. vor

Beginn Beziehung bzw. vor Geburt B oder Partner bzw. bevor B oder Partner 12 Jahre alt, Geburtsdatum Partner in

Zukunft, Kind vor Geburt Partner bzw. Alter Partner < 12, Beziehungsende in Zukunft bzw. vor Geburt von B oder

Partner bzw. vor Beginn Beziehung, Scheidung in Zukunft bzw. vor Heirat, mehr als eine Ehe gleichzeitig

(Überprüfung Scheidungsdatum und Heirat- berücksichtigt keine ungeschiedenen)

Trennung vor Zusammenzug

Tod des Partners vor Zusammenzug

Heirat eines gleichgeschlechtlichen Partners

Zusammenzug vor Geburt des Partners

Zum gleichen Zeitpunkt mehrfach verheiratet

Wenn gemeinsame Kinder mit Ex-Partner angegeben, aber keine Kinder (102 Anz Kinder = 0 and 210 Anz Kinder = 0)

Trennungsdatum vor Heirat oder vor Beginn Partnerschaft

Heirat vor Zusammenzug

Geburt des Ex-Partners nach Zusammenzug usw. → siehe Warnings zu 3\_1, 3\_2 und 3\_4\_1

#### **Zu 3\_5\_Unterhalt\_für\_Kinder**

Mehr als 1.000 Euro/Woche oder 4.000Euro/Monat oder 48.000Euro/Jahr Unterhalt für Kinder gezahlt bzw. bekommen

#### **Zu 3\_6\_Unterhalt\_ehem\_Partner**

Mehr als 500 Euro/Woche oder 2.000Euro/Monat oder 24.000Euro/Jahr Unterhalt für Partner gezahlt bzw. bekommen

#### **Zu 4\_1\_Haushaltsorganisation**

Unbezahlte Hilfe im HH durch Organisationen oder Unternehmen

Personen, die den HH regelmäßig unterstützen: können keine HH-Mitglieder sein: Partner; kein Partner, Mutter, Vater, Stiefmutter, Stiefvater, Tochter, Sohn, Stieftochter, Stiefsohn.

#### **Zu 5\_Eltern\_und\_Elternhaus**

Trennung der Eltern vor Geburt von B

Mutter war jünger als 14, als B geboren wurde

Mutter war älter als 45, als B geboren wurde

Vater war jünger als 14, als B geboren wurde

#### **Zu 5\_1\_Leben\_mit\_Eltern**

Angabe im HH Registerblatt falsch

#### **Zu 5\_2\_Leben\_mit\_Vater**

Tod Mutter in Zukunft, bzw. vor Geburt von B bzw. vor Geburt Vater bzw. bevor Vater 12 Jahre alt bzw. bevor B 12 Jahre alt, Geburt Mutter in Zukunft bzw. nach Geburt B, B weniger als 12 Jahre jünger als Mutter, Mutter und Vater Altersunterschied über 30 Jahre,

Trennung in Zukunft bzw. vor Geburt oder nach Tod Mutter bzw. vor Geburt Vater bzw. vor Geburt B, Sehen öfter als 7x/Woche bzw. 31x/Monat

#### **Zu 5\_3\_Leben\_mit\_Mutter**

Tod Vater in Zukunft bzw. vor Geburt B bzw. vor Geburt Mutter oder bevor Mutter 12 Jahre alt bzw. vor Geburt bzw. vor seinem 12. Lebensjahr, Geburt Vater in Zukunft bzw. nach Geburt B bzw. weniger als 12 Jahre vor Geburt B Altersunterschied Vater und Mutter mehr als 30 Jahre

Trennung in Zukunft bzw. vor Geburt Vater bzw. nach Tod Vater bzw. vor Geburt B bzw. vor Geburt Mutter, Sehen öfter als 7x/Woche bzw. 31x/Monat

Bei Unterstützung bei der Kinderbetreuung angegeben dass Mutter hilft (204), bei 536 jedoch Angabe dass Mutter bereits verstorben.

#### **Zu 5\_4\_Leben\_ohne\_Eltern**

Tod Vater in Zukunft bzw. vor Geburt von B bzw. vor Geburt Vater, Geburt in Zukunft bzw. nach Geburt B bzw. weniger als 12 Jahre vor Geburt von B

Tod Mutter in Zukunft bzw. vor Geburt von B bzw. vor Geburt Vater bzw. weniger als 12 Jahre nach Geburt Vater bzw. nicht vor Geburt Mutter bzw. weniger als 12 Jahre nach Geburt Mutter, Geburt Mutter in Zukunft bzw. nach Geburt B bzw. weniger als 12 Jahre vor Geburt B,

Altersunterschied Mutter und Vater mehr als 30 Jahre

Trennung in Zukunft bzw. nach Tod Vater bzw. nach Tod Mutter bzw. vor Geburt B bzw. vor Geburt Mutter bzw. vor Geburt Vater

Sehen öfter als 7x/Woche bzw. 31x/Monat

Leiblicher Vater kann nicht mehr als 1 Jahr vor der Geburt von B gestorben sein

#### **Zu 5\_5\_Leben\_mit\_leiblichen\_Eltern**

Trennung in Zukunft bzw. vor Geburt B oder Mutter oder Vater

#### **Zu 5\_6\_Geschwister\_und\_Grosseltern**

Mehr Brüder bzw. Schwestern am Leben bzw. zusammengewohnt bis 15 als insgesamt vorhanden

Wenn in Haushaltsraster Großmutter bzw. Großvater genannt wird → kann bei 567 nicht 0 sein

#### **Zu 5\_7\_Elternhaus\_in\_der\_Kindheit**

Getrennt leben von Eltern in Zukunft bzw. vor Geburt

Wenn sich Eltern nie getrennt haben (539) aber bei 570 angeben, nur bei Vater oder Mutter aufgewachsen zu sein.

#### **Zu 6\_Fertilität**

Überprüfung des möglichen Geburtstermins: Datum des Geburtstermins liegt mehr als 9 Monate in der Zukunft.

Überprüfung des Alters bei einer Operation, die zeugungsunfähig gemacht hat: Jünger als 14 Jahre bei der Operation

Überprüfung des Datums der Operation: Datum der OP liegt in der Zukunft

Überprüfung des Alters beim Beginn des Versuchs, schwanger zu werden: Jünger als 14 Jahre als B begann Maßnahmen zur Erfüllung des Kinderwunsches zu setzen.

Überprüfung des Datums vom Beginn des Versuchs, ein Kind zu bekommen: Datum liegt in der Zukunft.

Überprüfung des Alters beim Ende der Verhütung: Jünger als 14 Jahre als B aufgehört hat zu verhüten.

Überprüfung des Datums beim Ende der Verhütung: Datum liegt in der Zukunft

### Zu 7\_Gesundheit

B sagt, es geht ihm/ihr sehr gut, gibt aber im Weiteren an, eine länger andauernde oder chronische Krankheit zu haben

B sagt, es geht ihm/ihr sehr gut, gibt aber im Weiteren an, eine körperliche oder geistige Krankheit oder Behinderung zu haben

B ist laut HH-Liste behindert, laut Aussage im Kapitel 7 nicht

B ist laut HH-Liste nicht behindert, laut Aussage im Kapitel 7 schon

### Zu 8\_Beschäftigung

Mutterschutz nur Frauen und wenn schwanger bzw. leibliches Kind unter 3 Monate

Präsenz-/Zivildienst nur für Männer möglich

Karenz nur wenn Kind im HH, das jünger als 7 Jahre ist

Wenn B weniger als 36 Stunden arbeitet, aber angibt, Vollzeit zu arbeiten:

Wenn B mehr als 36 Stunden arbeitet, aber angibt, Teilzeit zu arbeiten

Karenz, Mutterschutz und über die Karenz hinausgehende Betreuungszeit:

1. Altersüberprüfung zu Beginn der Karenz/Mutterschutz/über die Karenz hinausgehende Kinderbetreuungszeit (jünger als 14)
2. B ist länger als 6 Monate im Mutterschutz
3. Mutterschutz nur für Frauen

B war jünger als 14 als sie in Karenz/Mutterschutz/über die Karenz hinausgehende Betreuungszeit gegangen ist

Karenz < Datum – 6: B ist länger als 6 Monate im Mutterschutz

Überprüfung des Datums vom Beginn der Karenz/Mutterschutz: Datum liegt in der Zukunft

Arbeitslose: Altersüberprüfung: unter 14 Jahre; Beginn der Arbeitslosigkeit liegt in der Zukunft

Überprüfung des letzten Arbeitstags und der Zeit, als B arbeitslos wurde: letzter Arbeitstag NACH Beginn der Arbeitslosigkeit

Studenten, Schüler, in Ausbildung: Vor Geburt Student, Schüler oder in Ausbildung; Beginn der Ausbildung liegt in der Zukunft

Hausfrau, Hausmann: Überprüfung, ob B jünger als 14 war, als er/sie Hausmann/Hausfrau wurde; Datum liegt in der Zukunft

Frühere Beschäftigung: Überprüfung, ob B jünger als 14 war, als er/sie das letzte Mal arbeitete;

Datum des Endes der früheren Beschäftigung liegt in der Zukunft

Erwerbstätige: Überprüfung, ob B jünger als 14 war, als er/sie auf dieser Stelle begonnen bzw. ein Unternehmen eröffnet hat; Datum des Beginns der Arbeit auf der jetzigen Stelle bzw. Unternehmenseröffnung liegt in der Zukunft

Familienbeihilfe: Sollte jedes Kind unter 15 Jahren bekommen

### Zu 9\_Beschäftigung des Partner / der Partnerin

Mutterschutz nur Frauen und wenn schwanger bzw. leibliches Kind unter 3 Monate

Präsenz-/Zivildienst nur für Männer möglich

Karenz nur wenn Partner bzw. Partnerin ein Kind unter 7 Jahre (Man kann nur in Karenz gehen für ein Kind im selben Haushalt)

Wenn B's Partner weniger als 36 Stunden arbeitet, aber Vollzeit beschäftigt ist

Wenn B's Partner mehr als 36 Stunden arbeitet, aber Teilzeit beschäftigt ist

Arbeitslose: letzter Arbeitstag NACH Beginn der Arbeitslosigkeit; Beginndatum liegt in der Zukunft

Karenz, Mutterschutz und über die Karenz hinausgehende Betreuungszeit: Partnerin ist länger als 6 Monate in Mutterschutz, männlicher Partner kann nicht in Mutterschutz sein, Beginndatum liegt in der Zukunft

Beginndatum von Ausbildung, Krankheit und Behinderung sowie der Zeit als Hausfrau/Hausmann liegt in der Zukunft

### Zu 10\_Besitz

Kinderbetreuungsgeld über 1.000 Euro im Monat für B

Kinderbetreuungsgeld über 1.000 Euro im Monat für B's Partner

Öfter als 6 Mal im Jahr Erhalt der Familienbeihilfe für B bzw. B's Partner

Eine kinderlose bzw. nicht schwangere Frau bzw. ein Mann kann kein Wochengeld beziehen

Nur Personen mit leiblichen, adoptierten oder Pflegekindern unter 4 Jahren können in den letzten 12 Monaten

Kinderbetreuungsgeld bezogen haben (gilt auch für Partner/Partnerin von B)

Familienbeihilfe kann nur für Kinder unter 27 Jahren bezogen werden (egal ob im Haushalt lebend oder nicht) (gilt auch für Partner/Partnerin von B)

### Zu 11\_Werte-Orientierungen

Überprüfung ob bei Frage 1104, 1108 oder 1109 zwei- oder dreimal dieselbe Eigenschaft ausgewählt wurde